Digital photo

09/2026
24. JAHRGANG • 9,99 €

Digital photo

>PRAXISNAH, INFORMATIV, INSPIRIEREND



GRATIS DOWNLOAD

- Top-Vollversion
- E-Book, Videokurs

Wert*:
45 €

*Gesamtwert Web-DVD



TECHNIK

Vollformat-Kameras *im Test*

Große Übersicht: Das sind die 15 besten Modelle des Jahres 2026



FOTOGRAFIE

Der Mensch als Motiv

Die besten Praxis-Tipps für beeindruckende Porträtfotos

Ps

WORKSHOP

WARHOL-Stil

So verpassen Sie Ihren Bildern den unverwechselbaren Pop-Art-Look

20 SEITEN *großes Spezial*

RAW MEISTERN & *Potenzial nutzen*

- Belichtung retten, Farben perfektionieren, Details bewahren
- Die besten Praxis-Tipps für sichtbar bessere Fotos

Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz 16,10 CHF
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €

MYPOSTER



DIE SCHÖNSTEN EINDRÜCKE JETZT ALS AUSDRUCKE!

Große Produktvielfalt:
Wandbilder, Fotobücher, Kalender & mehr.

Mühelos Gestalten:
Smarte KI & unsere App machen's Dir einfach.

Sichtbare Qualität:
Wir produzieren selbst in Deutschland.

www.myposter.de

EDITORIAL



Großes Spezial AUF 20 SEITEN

Foto: iStock.com, idizimage

DAS HIGHLIGHT DIESES MONATS

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit dem RAW-Format die Möglichkeiten Ihrer Kamera maximal ausreizen, ab S. 26

Zeit für das *RAW-Format!*



Wenn ich mich mit Leserinnern und Lesern unterhalte, erzählen viele, dass sie nach wie vor fast ausschließlich im JPEG-Format fotografieren. Das hat meist rein praktische Gründe. JPEG-Bilder lassen sich direkt aus der Kamera heraus nutzen, teilen und präsentieren. Zudem sind die Dateigrößen deutlich kleiner. Bei RAW-Fotos hingegen ist erst der Gang in die virtuelle Postproduktion nötig. Warum es dennoch lohnenswert ist, bewusst das RAW-Format einzusetzen, zeigen wir Ihnen im Praxis-Spezial in dieser Ausgabe ausführlich. Anhand von praktischen Beispielen zeigen wir, wann und wie Sie konkret von RAW profitieren. Aber wir zeigen auch Motivsituationen, in denen das JPEG-Format die bessere Wahl ist.

Egal, in welchem Format Sie fotografieren: Eine hochwertige Vollformatkamera ist beim Fotografieren immer empfehlenswert. Welche 15 Modelle die besten des Jahres 2026 sind, stellen wir Ihnen in unserer Kaufberatung ab Seite 98 vor. Erfahren Sie dort auch, welche Modelle aktuell echte Schnäppchen sind!

Herzliche Grüße aus Köln!

Markus Siek

Markus Siek, Chefredakteur

E-Mail markus.siek@fivemonkeys.group
Instagram @digitalphoto_magazin

DIE REDAKTION

Das Team der DigitalPHOTO liefert Monat für Monat neue Impulse – für alle, die Fotografie lieben.



MARKUS SIEK
Chefredakteur
Seit Jahren vermittelt er Foto- & Technikwissen präzise und leidenschaftlich.

LARS KREYSSIG
Redakteur
Mit zielsicherem Blick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte.





JULIA CARP
Redakteurin
Begeistert sich für künstlerische Werke in Fotopraxis und Bildbearbeitung.

NICO METZGER
digitalphoto.de
Content Manager und Social Networker. Verantwortet unter anderem die DigitalPHOTO-Website.





JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur
Unser Software-Experte spürt für Sie regelmäßig die besten Perlen für die beiliegende Web-DVD auf.

SANDRA THEUMERT
Artdirektion Layout
Magazinmacherin mit Leidenschaft für Design. Gestaltet Wissen ansprechend.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.

Kontakt zur Redaktion
redaktion@digitalphoto.de
Kontakt zum Abo-Service
Tel. +49 (0) 228 9550 330
kundendienst@falkemedia.de

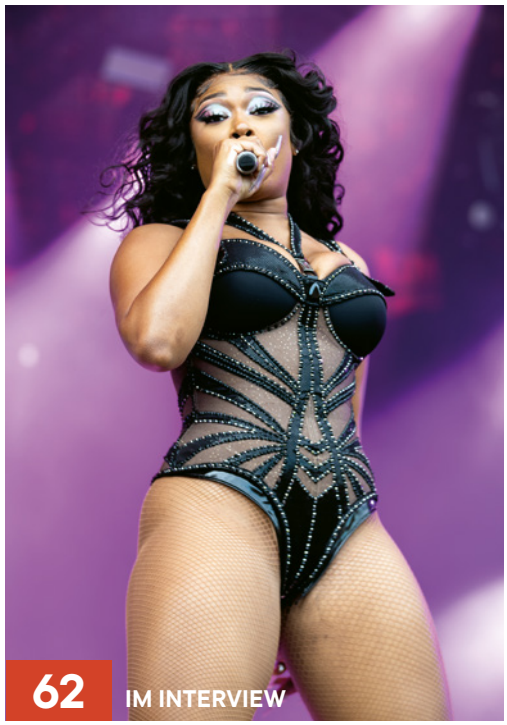
INHALT 09/2026

30.000 Fans können nicht irren!
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

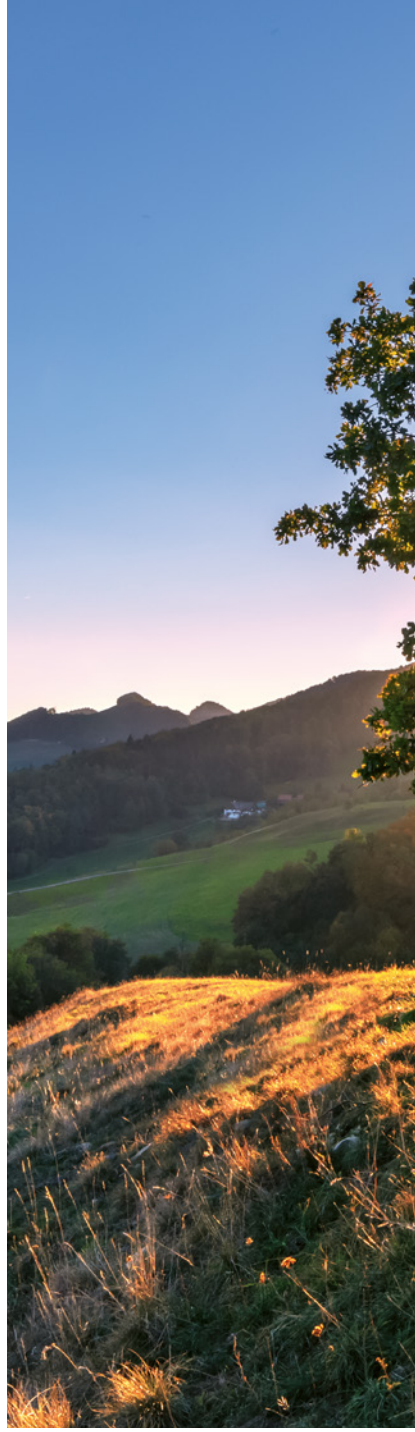
10.400 Instagram-Follower
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

Unsere neuesten YouTube-Videos
www.digitalphoto.de/youtube

Jetzt auch auf WhatsApp
www.digitalphoto.de/whatsapp







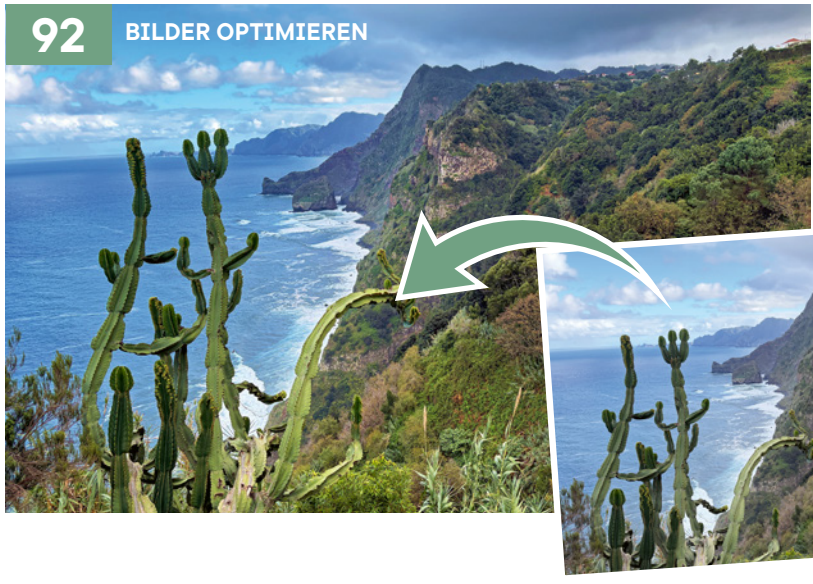
Aktuelles & Standards

Editorial 3
DigitalPHOTO abonnieren 62
Gratis-Download 110
Vorschau, Impressum 113

Technik-News 12
Sony RX10 V, neue Objektive, Gimbal-Cam, Kameragurt u.v.m.
Neues Flaggschiff aus Wetzlar 16
Leica SL3-P: Die neue Premium-Systemkamera unter der Lupe
Neuauflage 18
Das ultralichtstarke Sigma 35mm F1.2 DG II | Art im Test
Preiskracher 19
Das Rollei AF 24 MM F/1.8 ist ab sofort zum Kampfpreis im Handel erhältlich
Fotoszene 20
Ausstellungen, Bücher, Podcasts

Fotopraxis

Spezial: Fotos im RAW-Format 26
Wir zeigen, wie Sie das RAW-Format in der Praxis optimal einsetzen
RAW und JPEG im Vergleich 28
Lesen Sie, wo in der Praxis die wichtigsten Unterschiede zwischen den Formaten liegen
JPG vs. RAW 32
In welchen Situationen hat RAW die Nase vorn? Wann genügt JPEG?
Der Mensch als Motiv 46
Nur mit natürlichem Licht oder mit Blitz- und Dauerlicht: Die besten Porträtfoto-Tipps
Licht ist wichtiger als die Location 56
Die wichtigsten Tipps zur Hundefotografie von Profifotografin Regine Heuser



Fotos: Hersteller; acques Henri Lartigue, Rene Otto, Julia Carp



20 SEITEN *Praxis-Spezial*

FOTOS IM RAW-FORMAT

Belichtung nachträglich retten, Farben perfektionieren, Details bewahren: Wir zeigen, wie Sie das RAW-Format optimal in der Praxis nutzen.

26



VOLLFORMAT-KAMERAS 98



104

ACRYL-WANDBILDER IM TEST
Sechs Anbieter im Vergleich

Fotografie

Augenblicke 6
Lautstarke Emotionen 62
Vor der Bühne zuhause: Konzertfotograf Rene Otto im Interview
Ikonen der Fotografie 72
Der Spätentdeckte: Jacques Henri Lartigue im Porträt
Bilder aus der Community 76
Wir stellen Ihre schönsten Werke vor
Schlussbild 114
Nachgefragt: Andreas Brachmann

Bildbearbeitung

Mehr als nur KI 82
Zwischen Bildbearbeitung und KI entwickelt Darius Nagel atmosphärische Bildwelten
Ein bisschen Warhol 88
Wir zeigen wir Ihnen, wie Sie aus einem Porträt ein Kunstwerk im Pop-Art-Stil gestalten
Lifestyle-Bilder bei Mittagssonne 92
Bildbearbeitung mit Radiant Photo 2

Kaufberatung

SPEZIAL: VOLLFORMAT-KAMERAS 98
XXL-Test: Die 15 besten Vollformat-Kameras des Jahres in der Übersicht

ZUBEHÖR & MEHR

Auf Acryl gedruckt 104
Sechs Druckdienstleister im Vergleich
Kreative Wohnideen 108
Produkte mit Ihren Lieblingsfotos





NEBELFISCHER AM INLE-SEE

von Jürgen Grandeit

Für den fotocommunity Jubiläumswettbewerb zum Thema „Reisefotografie“ reichte der Fotograf Jürgen Grandeit dieses Bild ein und belegte damit den ersten Platz. Die Aufnahme besticht durch ihre außergewöhnliche Reduktion. Der Fischer und sein Boot erscheinen hier als dunkle Silhouetten im dichten Morgennebel.

Canon EOS 10 D | 75 mm | 1/500 s | f/10 | ISO 100

Fotos: Jürgen Grandeit


GET-UP



TO GO HOME

Von Lothar Nöth

Der Fotograf Lothar Nöth reichte dieses Bild ein und belegte damit den zweiten Platz in der Themenrunde „Reisefotografie“. Die Aufnahme zeigt eindrucksvoll einen überfüllten Zug in Bangladesch. Durch die erhöhte Perspektive entfaltet sich die enorme Dynamik der Szene mit ihren zahllosen Details und einer starken, erzählerischen Authentizität.

Olympus E-M1 Mark II | M.ZUIKO 40-150mm F2.8 0 (hier: 45 mm) | 1/400 s | f/4 | ISO 200

Fotos: Lothar Nöth





GÁSADALUR – FÄRÖER

von Bodo Makuszies

Mit dieser beeindruckenden Aufnahme belegte Bodo Makuszies den dritten Platz in dieser Themenrunde. Die Aufnahme zeigt den berühmten Múlafossur-Wasserfall, der spektakulär von den steilen Klippen direkt in den Atlantik stürzt. Das warme Licht am Himmel bildet einen schönen Kontrast zur rauen Küstenlandschaft und lenkt den Blick auf die dramatische Szenerie.

Canon EOS 5D Mark II | Canon TS-E 17mm f/4L | 3,2 s | f/10 | ISO 100

Fotos: Bodo Makuszies



Fotos: Hersteller

Neues Pancake für L-Mount

Viltrox stellt das Pancake-Objektiv AF 28 MM F/4.5 jetzt auch für das L-Mount vor, nachdem es schon für X-, E- und C-Mount seit einiger Zeit erhältlich ist. Das Modell bringt eine fixe Blende mit und richtet sich an alle, die mit möglichst leichtem Equipment auf Fototour gehen möchten.

Das neue Viltrox AF 28 mm F/4.5 Pancake bringt eine 28-Millimeter-Festbrennweite in ein ungewöhnlich flaches Gehäuse – die typische Pancake-Bauweise sorgt dafür, dass das Objektiv kaum über das Kameragehäuse hinausragt. Das macht es zum idealen Begleiter für alle, die viel unterwegs sind und ihr Setup so kompakt wie möglich halten wollen. Trotz der schlanken Form ist das Objektiv vollständig für Vollformatkameras mit L-Mount ausgelegt, ist also kompatibel mit Modellen von Leica, Panasonic und Sigma. Für schnelle und ruhige Fokussierung sorgt ein VCM-Motor, der sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen geräuscharm und präzise arbeitet. Ein praktischer Verschlusshebel am Objektiv erlaubt das schnelle Schließen ohne Suchen. Das Objektiv ist für 109 Euro im Handel erhältlich. ■

www.viltrox.com



NEUER SERVICE

AgfaPhoto Print erweitert sein Angebot um einen neuen Fotoservice für die Entwicklung von analogen Fotos sowie das Digitalisieren und Drucken von Fotos anhand digitaler Dateien.

www.print.agfaphoto-gtc.com/de



SOMMER-CAM

Die neue instax mini 13 von Fujifilm (89 Euro) wurde entwickelt, um spontane Sommermomente festzuhalten – dank integriertem Selbstauslöser mit 2- oder 10-Sekunden-Verzögerung können alle Teil des Bildes werden.

www.fujifilm-instax.de



SONDEREDITION
Die kompakte GR-Serie ist bei vielen anspruchsvollen Fotografen beliebt.

LIMITIERTE AUFLAGE

Ricoh gibt bekannt, dass sie anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Markteinführung der Film-Kompaktkamera „RICOH GR1“ – dem Vorläufer der High-End-Digitalkompaktkameras der GR-Serie – derzeit die Veröffentlichung eines in limitierter Auflage erscheinenden Sondermodells vorbereitet Seit der Markteinführung der Filmkamera „RICOH GR1“ im Oktober 1996 hat sich die GR-Serie bei vielen Fotografen etabliert - insbesondere Profis und fortgeschrittenen Hobbyfotografen schätzen die Eigenschaften dieser Serie, vom ersten Modell bis zur heutigen RICOH GR IV. Als ein besonderes Produkte zum 30-jährigen Jubiläum der Serie plant Ricoh ein Sondermodell auf Basis der „RICOH GR IV“ (die im September 2025 eingeführt wurde) und bereitet derzeit die Veröffentlichung in limitierter Auflage vor. ■

www.ricoh.de



LICHTSTARK

Das TTARTISAN AF 50mm f/1.8 Neo (109 Euro) kombiniert eine klassische Brennweite in puristischem Design mit kompakter Bauweise und geringem Gewicht. Die 50mm bieten einen natürlichen Bildwinkel von 45 Grad.

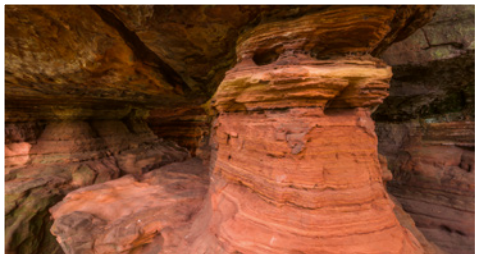
https://ttartisan.store/

Neue VIDEOS

FotoTV

FILM-TIPPS

Neu bei FotoTV.: Raik Krotofil zeigt in einem neuen Foto-Tutorial, dass Landschaftsbilder nicht zwingend einen Horizont und Himmel benötigen (www.fototv.de/dp092601). In einem weiteren Film stellt Naturfotograf Daniel Spohn seine bokehlastige Makrofotografie vor. (www.fototv.de/dp092602).







Schon angemeldet? Neue Leserlounge

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue DigitalPHOTO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!

www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge digitalphoto/21709



AKTFOTOGRAFIE

Unser neues E-Book „Akt-Fotografie“ liefert auf 100 Seiten jede Menge Praxiswissen, Inspiration und Profi-Tipps für stilvolle, ästhetische Bilder. Von natürlichem Fensterlicht über Boudoir-Fotografie bis hin zu kreativen Bildideen zeigt das Handbuch, wie Aktaufnahmen mit überzeugender Bildsprache gelingen.
https://meinfotokiosk.de/



FÜR VIDEOS

Insta360 kündigt die neuen Ace Pro 2 Arctic White Videography Bundles an. Die neue Produktreihe positioniert die Action-Kamera als stilvollen Alltagsbegleiter der nächsten Generation und verbindet erstklassige Bildqualität mit einem modernen Lifestyle-Design.
www.insta360.com

Der EIZO FlexScan EV3851X wird ab sofort ausgeliefert, der EIZO FlexScan EV3451X folgt im Herbst 2026.



EIZO

Ultraweite Monitore

Eizo hat zwei neue Ultrawide-Modelle der FlexScan-Serie vorgestellt. Der FlexScan EV3851X und der Eizo FlexScan EV3451X sind Business-Monitore mit Curved-Format und Bildschirmdiagonalen von 37,5 beziehungsweise 34,1 Zoll. Die zwei Monitore verfügen über optimierte Anzeigemodi für verschiedene Workflows. Der EIZO FlexScan EV3851X unterstützt Display P3, den von Apple-Geräten verwendeten Farbstandard, sowie DCI-P3 und BT.709 für die Erstellung und Wiedergabe von Grafik-, Bild- und Video-Inhalten.
www.eizo.de

108.000

BILDBEITRÄGE BEI FOPTOWETTBEWERB

Der Kamerahersteller Hasselblad hat die Gewinner des Wettbewerbs Hasselblad Masters 2026 vorgestellt. Nach Angaben des Unternehmens gingen mehr als 108.000 Bildbeiträge aus 160 Ländern und Regionen ein. Die Auszeichnung wird in verschiedenen Kategorien vergeben.



SICHERER GRIFF

Viele Hobbyfotografen halten ihre Kamera bei Shootings stundenlang in der Hand. Für eine sichere Kameraführung und komfortables Arbeiten sind ein zuverlässiger Halt und hoher Tragekomfort entscheidend. Genau für diese Anforderungen hat EDDYCAM die SLiNG-2 (169 Euro)entwickelt.
www.eddycam.com



NEUER WOCHENKALENDER

Mit den neuen Wochenkalendern von Cewe (ab 24,99 Euro) bekommen persönliche Fotos Woche für Woche ihren Platz. Die neuen Wochenkalender sind als Wochenkalender A4 für die Wand sowie als Wochen-Tischkalender Quadratisch erhältlich. So lassen sich mehr Motive zeigen als in einem klassischen Monatskalender.

www.cewe.de

< AUSWAHL

Die Kalender werden sowohl als Tisch- als auch als Wand-Variante angeboten.

NEUE BRIDGE-CAM VON SONY

Sony hat die RX10 V vorgestellt, die fünfte Generation der RX10-Serie von All-in-One-Kameras. Die vielseitige Kamera richtet sich an ambitionierte Hobbyfotografen und deckt mit ihrem integrierten ZEISS Vario-Sonnar T 24-600 mm1 F2.4–4.0 Objektiv (25-facher optischer Zoom) den Bereich vom Weitwinkel bis zum Superteleobjektiv ab. Die RX10 V baut auf den Stärken der RX10-Serie auf – hohe Bildqualität, große Tele-Reichweite und fest integriertes Objektiv – und ergänzt diese um einen KI-gestützten Echtzeit-Autofokus mit Motiverkennung (Real-time Recognition AF). Der Preis liegt bei 2.500 Euro.

www.sony.de





GIMBAL-KAMERA

Insta360 hat die Luna Ultra (ab 729 Euro) vorgestellt, eine gemeinsam mit Leica entwickelte Flaggschiff-Gimbal-Kamera, die professionelle Bildqualität, 3-Achsen-Stabilisierung und vielseitige kreative Funktionen in einem kompakten Gerät vereinen soll. Dank ihres Dual-Objektiv-Designs – inklusive Teleobjektiv – eignet sie sich perfekt für Creator im Alltag und mobiles Filmemachen. Mit ihren 8K 1"-Aufnahmen, Leica Summicron-Objektiven, einem abnehmbaren OLED-Touchscreen und ausgefeiltem KI-gestütztem Tracking richtet sich die Kamera an anspruchsvolle Nutzer.

www.insta360.com



LEICA SL3-P

Neues Flaggschiff *aus Wetzlar*

Leica hat die nach eigenen Angaben kompletteste SL-Systemkamera vorgestellt, die je das Werk in Wetzlar verlassen hat. Ob die SL3-P diesen selbst ernannten hohen Ansprüchen gerecht wird und welcher anderen Kamera sie technisch fast wie ein Zwilling gleicht, lesen Sie im Folgenden.

Ein Detail fällt beim Ansehen der neuen SL3-P sofort auf: Es fehlt der obligatorische rote Leica-Punkt auf der Gehäusevorderseite. Dahinter steckt eine bewusste Designentscheidung, denn die Kamera soll sich, wie es bei Reportagekameras üblich ist, möglichst im Hintergrund halten und nicht auffallen. Ob da allerdings stattdessen der riesige weiße Leica-Schriftzug auf schwarzem Hintergrund hilfreich ist, steht auf einem anderen Blatt. Sei es drum! Schaut man sich das Datenblatt der SL3-P an, fällt auf, dass die Kamera von den Leistungsdaten durchaus in einer Liga mit den Premiummodellen der anderen Hersteller mitspielen kann. Die SL3-P bringt einen rückwärtig belichteten Sensor mit, der mit 44 Megapixeln auflöst und einen Dynamikumfang von bis zu 14 Blendenstufen abdeckt. Auch in punkto Geschwindigkeit präsentiert sich das neue Flaggschiff up to date. Bis zu 40 Bilder pro Sekunde mit kontinuierlichem Autofokus schafft die Kamera. Damit ist sie auch auf actionreiche Szenen bestens vorbereitet. Auch beim Autofokus hat Leica geliefert. Das hybride Autofokussystem kombiniert die Stärken der drei Fokus-Technologien Phasendetektion (PDAF), Tiefenkarte (Object Detention AF) und Kontrasterkennung (Kontrast Detention AF) und stellt präzise und zuverlässig scharf. Für eine verbesserte Tracking-Leistung mit 819 AF-Punkten und intelligenter Motiverkennung mit KI-Deep-Learning kann die SL3-P auch Motive mit sich schnell bewegenden Objekten meistern.

KAMERA-ZWILLING

Aufmerksame Marktbeobachter werden es beim Blick auf die technischen

> *So vielseitig war noch keine Leica vor ihr. Die SL3-P macht in der Praxis jede Menge Freude!*
>
> **MARKUS SIEK**
> Chefredakteur

GROSS, AUSKLAPPBAR UND HOCHAUFLÖSEND

Das Display der Leica SL3-P lässt sich aus und umklappen, ist jedoch nicht komplett frei beweglich. Mit einer Größe von 3,2 Zoll und einer Auflösung von 2,3 Mio. Bildpunkten bietet es bei der Motivkontrolle eine praktische Alternative zum ebenfalls integrierten elektronischen Sucher.



Daten möglicherweise schon bemerkt haben: Die Leica SL3-P teilt sich die technische Plattform weitgehend mit der Panasonic Lumix S1R II, auch wenn beide Hersteller nicht offen darüber sprechen. Die Kooperation der beiden Hersteller läuft jedoch schon seit vielen Jahren und ist in der Branche kein Geheimnis. Dennoch gibt es zwischen beiden Kameras signifikante Unterschiede: Das offensichtlichste ist das Bedienkonzept. Während die Lumix S1R II mit Knöpfen und Funktionen schier überfrachtet ist, hält es Leica bei der SL3-P bewusst schlicht und einfach. Selbst auf Beschriftungen auf den Drehrädern hat der deutsche Hersteller bewusst verzichtet. Dennoch werden sich auch Leica-Neulinge schnell zurechtfinden, denn die Menüführung ist logisch aufgebaut und klar strukturiert. ■ (ms)



SCHULTER-DISPLAY
Alle wichtigen Kameraeinstellungen lassen sich auch auf dem Info-Display ablesen.

photoFAZIT

Mit der SL3-P hat Leica seine bisher leistungsstärkste und vielseitigste Systemkamera vorgestellt. Durch ihre spürbar erhöhte Geschwindigkeit ist sie auch für anspruchsvolle Aufgaben wie Sport- und Actionfotos bestens vorbereitet. Ein stimmiges, aber auch teures Gesamtpaket!

LEICA SL3-P



photo SUPER 09|2026 Leica SL3-P

Typ	Systemkamera
Markteinführung	Juni 2026
Preis (Handel/UVP)	5.990 Euro
Zielgruppe	Profis / Enthusiasten
Sensor	CMOS (36 x 24 mm)
Auflösung (max.)	44,2 MP - 8.144 x 5.424 px
Bildstabilierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 100/200.000 (50/200.000)
Autofokus-Sensoren	819
Belichtungszeit	1/16.000 - 30 s - Bulb
Bildserie	40 B/s
Video-Auflösung	8K (8.064 × 5.376 px), 24p
Sucher	5,76 Mio. BP, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,3 Mio. BP
Bajonett	Leica L
Größe (BxHxT)	141x108x85 mm
Gewicht	865 g

TESTLABOR

Auflösung	ISO min/ 400/1600/6400/12800
(LB/BH)	2513/2523/2446/2362/2209
Rauschen	ISO min/ 400/1600/ 6400/12800
Visual Noise (VN1)	1,3/1,75/2,5/3,1/3,3
Detailtreue	ISO min/ 400/1600/6400/12800
(Prozent)	96/95/95/93/96

PRO & KONTRA

- ↑ verbesserter Autofokus
- ↑ schneller Serienbildmodus
- ↑ erstklassige Videofunktionen
- ↓ hoher Preis

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	94,4 %
Ausstattung 35%	88,5 %
Geschwindigkeit 15%	95,2 %
Video 10%	96,9 %

★★★★★
SUPER **92,7 %**

Fotos: Hersteller



digital photo SUPER 09|2026 Sigma 35mm F/1.2 DG II

FÜR SONY E UND LEICA L

Sigma bietet das neue Objektiv für zwei Kamerasysteme an.

SIGMA 35MM F/1.2 DG II (ART)

NEUAUFLAGE

Test | Sigma präsentiert die Neuauflage seiner lichtstarken 35-mm-Festbrennweite mit Offenblende f/1,2. Das neue Modell will nicht nur durch ein leichteres, kompakteres Design punkten.

Schon sechs Jahre ist es inzwischen her, dass Sigma das 35mm F1.2 DG DN | Art auf den Markt gebracht hat. Die lichtstarke Reportage-Festbrennweite sicherte sich damals ein „sehr gut" in unserem Testlabor und überzeugte damals unter anderem mit einer sehr hohen Auflösung. Jetzt war es dennoch Zeit für eine Neuauflage: das Sigma 35mm F1.2 DG DN II | Art, das Sigma für die Kamerasysteme Sony E und Leica L anbietet. Erster deutlicher Unterschied: Sigma hat das Objektiv deutlich verschlankt. So ist es rund 30 Prozent leichter und 20 Prozent kürzer als das Vorgängermodell. Trotz der kompakten Abmessungen verspricht Sigma eine höhere Leistung. So soll das Objektiv bereits bei voll geöffneter Blende eine brillante Schärfe über den gesamten Bildbereich. Durch die Verwendung von einem SLD-Glas, einem hochbrechenden Glas mit hoher anomaler Dispersion, und vier doppelseitigen asphärischen Glaselementen werden axiale chromatische Aberrationen und sagittale Koma-Flares gründlich korrigiert. Im Testlabor konnten wir die versprochenen Verbesserungen tatsächlich bestätigen. Ein spürbares Upgrade hat Sigma auch dem Autofokus verpasst. Der duale HLA-Antrieb (High-response Linear Actuator) des Sigma 35mm F1.2 DG II | Art treibt jede der beiden Fokusgruppen mit einem eigenen Linearmotor an. Darüber hinaus ermöglicht die Verwendung mehrerer Magnete in jedem Motor eine kompakte Bauweise der Fokuseinheit. Im Vergleich zu herkömmlichen nockengesteuerten Systemen bietet das duale HLA-System einen deutlich schnelleren, zuverlässigeren und leiseren Autofokus. ■ (ms)

SIGMA 35MM F/1.2 DG II	
Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	September 2025
Preis (Handel/UVP)	1.499 Euro
Realbrennweite	35 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	52,5 mm
Anfangsblende	f/1,2
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	17/13
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,3 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:5,3
Bildwinkel (diag. 35mm)	63,4°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	82 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	81 x 111 mm
Gewicht	755 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV
TESTLABOR	
Auflösung (Bildzentrum) (LP/BH*)	2865/3095
Vignettierung (Blendenstufen*)	1,4/0,6
Verzeichnung (Prozent)	0,13
Chromatische Aberration (Pixel)	0,5

PRO & KONTRA

- ↑ Top-Autofokus
- ↑ kompaktes Gehäuse
- ↑ hochwertig verarbeitet
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	92,2 %
Objektivgüte 30%	93,0 %
Ausstattung 15%	88,0 %
Autofokus 10%	95,6 %

★★★★★ **SUPER** **92,2 %**

Foto: Hersteller



digital photo
SEHR GUT
09|2026 Rollei AF 24 mm F/1.8

FÜR E- UND Z-MOUNT
Das neue Objektiv ist für Sony E und Nikon Z verfügbar.

ROLLEI AF 24 MM F/1.8

PREISKRACHER

Test | Eine lichtstarke Weitwinkel-Festbrennweite mit Autofokus für 299 Euro? Rollei macht es möglich! Doch stimmt neben dem Preis auch die Qualität? Wir haben es für Sie getestet.

Rollei legt ein hohes Tempo bei seinen Produktneuvorstellungen vor. Zeitgleich zum Rollei AF 35 mm F1.8, das wir bereits in der Ausgabe 06-26 (Testnote: sehr gut) unter die Lupe genommen haben, hat Rollei auch das AF 24 MM F/1.8 auf den Markt gebracht. Ebenso wie die 35-mm-Festbrennweite gehört der Neuling zur sogenannten VAF-Serie, was für „Vollformat Autofokus“ steht. Für ein erstes Ausrufezeichen beim Objektiv sorgt definitiv der Preis, denn die 299 Euro sind durchaus eine Ansage an die Mitbewerber. Wer glaubt, dass er zu solch einem Kampfpreis nur ein Objektiv mit Billigkunststoff-Gehäuse bekommt, irrt sich. Das Modell besteht aus Metall und hochwertigem Kunststoff und wirkt insgesamt hochwertig verarbeitet. Die Optik besteht aus 14 Elementen in elf Gruppen, darunter vier ED-, zwei HR- und zwei AS-Linsen, die Aberrationen minimieren und für hohe Randschärfe sorgen sollen. Ausgestattet ist das Objektiv mit einem Blendenring, einer AF/MF-Taste und einer frei belegbaren Funktionstaste. Rollei nimmt mit dem Objektiv hauptsöchlich Fotografinnen und Fotografen ins Visier, die Landschaften, Architetekrur und Astro fotografieren möchten. Auch wenn in diesen Bereich ein schneller Autofokus nicht immer unbedingt nötig ist, weiß Rollei hier zu punkten. Der STM-Autofokus mit Face- und Eye-Tracking ist gleichermaßen schnell, präzise und leise. In punkto Auflösung schneidet das 24-mm-Objektiv sogar noch einmal deutlich besser ab als das 35-mm-Schwestermodell. Insgesamt schrammt Rollei in der Bewertung nur haarscharf an der Spitzennote „super“ vorbei. Klarer Kauftipp! ■ (ms)

ROLLEI AF 24 MM F/1.8	
Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	Januar 2026
Preis (Handel/UVP)	299/349 Euro
Realbrennweite	24 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	36 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	14/11
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,32 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:9,1
Bildwinkel (diag. 35mm)	84,1°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	62 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	80 x 96 mm
Gewicht	483 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Nikon Z7II
TESTLABOR	
Auflösung (Bildzentrum) (LP/BH*)	2733/2843
Vignettierung (Blendenstufen*)	1/1,1
Verzeichnung (Prozent)	0,44
Chromatische Aberration (Pixel)	0,6

PRO & KONTRA

- ↑ schneller Autofokus
- ↑ günstiger Preis
- ↑ Vollmetallgehäuse
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	96,7 %
Objektivgüte 30%	90,7 %
Ausstattung 15%	77,0 %
Autofokus 10%	95,8 %

★★★★½ **SEHR GUT** **91,9 %**

Foto: Hersteller



Fotos: Jamel Shabazz, „The Righteous Brothers", NYC 1981. © Jamel Shabazz, Courtesy Galerie Bene Taschen, Köln; Erwin Olaf, „COC, Double Portrait 06 Wendy & Puck", 2006. © Erwin Olaf / Courtesy: Galerie Ron Mandos, Amsterdam; Michel Comte, „Mike Tyson (Interview)", Trainings Camp, Ohio 1990. Courtesy CAMERA WORK, Berlin.

STIL und *STOLZ*

Der US-Fotograf Jamel Shabazz porträtiert seit den frühen 1980er-Jahren das Leben der Schwarzen Communities New Yorks. So werden Straße und U-Bahn zur Bühne für eine ganze Generation. Das Museum für Photographie Braunschweig zeigt sein Werk nun in einer großen Schau.

Zwei junge Männer in Lederjacken, aufrecht und selbstbewusst in einem U-Bahn-Waggon: Aufnahmen wie „The Righteous Brothers" von 1981 haben Jamel Shabazz bekannt gemacht. Seit über vier Jahrzehnten dokumentiert der Fotograf aus Brooklyn den Alltag, die Mode und die Haltung der Schwarzen Bevölkerung seiner Stadt. Seine Bilder entstehen im direkten Kontakt, die Porträtierten posieren für ihn, mit Blick in die Kamera und sichtbarem Selbstbewusstsein. Unter dem Titel „New York Moves and Black Communities" versammelt das Museum für Photographie Braunschweig einen Querschnitt dieses Schaffens, von den frühen Achtzigern bis in die Gegenwart. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Kunsthaus Nürnberg und ist bis zum 13. September 2026 in Braunschweig zu sehen. ■

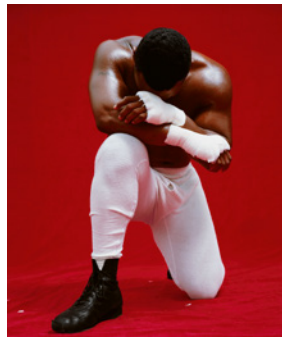
photomuseum.de



MASKEN

Der f³ – freiraum für fotografie in Berlin widmet Erwin Olaf mit „Muses" die erste große Werkschau der Stadt. Bis 6. September sind u.a. frühe Schwarzweiß-Arbeiten aus der queeren Szene der 1970er- und 1980er-Jahre zu sehen.

fhochdrei.org



IKONEN

Die Galerie CAMERA WORK in Berlin zeigt bis zum 29. August 30 Arbeiten von Michel Comte. Der Schweizer Fotograf prägte mit kontrastreichen Porträts von Iggy Pop bis Mike Tyson den Bildkanon der 1980er- und 1990er-Jahre.

camerawork.de



< RÄUME
Das vom Architekten Richard Meier entworfene Museum Frieder Burda ist Teil der Baden-Badener Museumsmeile.

KUNSTSOMMER

Baden-Baden zeigt bis Januar 2027 eine ganze Reihe von Ausstellungen zwischen Museum, Galerie und öffentlichem Raum.

Ganz schön viel los in der als „kleinste Weltstadt" bekannten Kurstadt: Im Museum Frieder Burda entfaltet ab dem 15. August „Simon Hantaï" ein Fest der Farbe, die Staatliche Kunsthalle zeigt mit „Bloom up!" die Sprache der Blumen. Am 19. Juli öffnen vier Museen bei freiem Eintritt gemeinsam ihre Türen, dazu kommen Schauen in Galerien und an weiteren ungewöhnlichen Orten.
baden-baden.com



GESCHICHTEN >
„Between Light and Dark: New York Stories" des Starfotografen Udo Spreitzenbarth.



^ IM STRUDEL
Die Whirlpool-Galaxie M51, aufgenommen von Astrofotograf Dr. Sebastian Voltmer.



AUF ZUR PHOTON!

Das Fotografie Festival Saar lädt zum vierten Mal zu Live-Fotoshows, Ausstellungen und Workshops nach Illingen.

Vom 4. bis 6. September begrüßt die PHOTON Fotobegeisterte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg im Kulturforum Illipse. In Live-Fotoshows mit Kinoatmosphäre berichten Fotojournalistinnen und Reisende von ihren Erlebnissen, dazu kommen großformatige In- und Outdoorausstellungen, über 20 Seminare sowie Fotowalks und Workshops für alle Niveaus. Ein Jugendfotowettbewerb und eine kostenfreie Fachmesse runden das Wochenende ab.
photon.saarland



Fotobegeisterte sollten sich das PHOTON-Wochenende dick im Kalender markieren.

JULIA CARP
Redakteurin

PODCASTS



SHOTS & SUGAR

Wie ehrlich lässt sich über den Alltag in der Fotobranche reden? Im Podcast „Shot & Sugar“ nehmen die Fotografinnen Lara Sief und Katarina Macziejek ihre Hörerinnen und Hörer mit hinter die Kulissen der Kreativbranche.
digitalphoto.de/sas



SCHÖN & KÖRNIG

Im Podcast „schön & körnig“ verlieren sich Thomas Böttcher und Christian Windeck in nerdigen Details rund um Analogfotografie, den Look spezieller Filmstocks und modernes Equipment. Ehrlich, ungesponsert und mit einer Prise Korn.
digitalphoto.de/s&k

BUCHEMPFEHLUNGEN



VOLLMOND

Für seine „Fullmoon“-Serie hat der britische Konzeptkünstler Darren Almond über 370 beeindruckende Landschaften rund um den Globus im Schein des Vollmonds aufgenommen. Die erweiterte Ausgabe versammelt alle Teile der Reihe von der Jahrhundertwende bis heute.
taschen.com



ABSEITS

Für „Torhüter“ hat der Niederländer Hans van der Meer zwischen 1995 und 2012 den Amateurfußball in 22 europäischen Ländern fotografiert. Auf jedem Bild steht nur der Torwart auf dem Platz, eine Hommage an all die Orte, an denen weit weg von der Champions League Fußball gespielt wird.
hartmann-books.com



FERNWEH

Nach Island und Grönland widmet sich Fokion Zissiadis in seinem neuen Bildband nun Marokko. Der Fotograf mit Architekturhintergrund fängt die Kontraste des Landes im Großformat ein, von der Stille der Wüste bis zur Dynamik der Märkte.
gestalten.com



^ STOP-MOTION
Aus dem preisgekrönten Stop-Motion-Film „Ovary-Acting“ von Michelle Brøndum und Ida Melum.

OVARY-ACTING

Auf der Babyparty ihrer Schwester bringt eine Frau in den Dreißigern unerwartet ihre eigenen Fortpflanzungsorgane zur Welt und muss sich fragen, ob sie selbst Kinder will. Für diesen Stop-Motion-Kurzfilm „Ovary-Acting“ haben Michelle Brøndum und Ida Melum den Animationspreis der Sony Future Filmmaker Awards 2026 gewonnen. Aus mehr als 8.400 Einsendungen aus 162 Ländern kürte die Jury die Gewinnerinnen und Gewinner in fünf Kategorien.
sonyfuturefilmmakerawards.com

MODEFOTOGRAFIE

Beim Prix PICTO de la Mode 2026 wurden die besten Modefotografien ausgezeichnet. Den Grand Prix holte Marie Blampain für ihre Serie „Fortuitous Witness“ (links): flüchtige Fragmente des Alltags in kräftigen Farben, bei denen ein stiller Beobachter im Bild die gewöhnlichen Momente dem Vergessen entzieht. Der zweite Preis für das Kunsthandwerk ging an Cassandre Lafon und ihre Serie „La Chapelle“ (rechts). Die Verleihung fand im Palais Galliera statt, dem Pariser Modemuseum, unter Vorsitz der Künstlerin Valérie Belin.
pictofoundation.fr







FORSCHUNG

Von der Vogelmaske bis zum unterirdischen Fluss: Der Schweizer SNF-Wettbewerb für wissenschaftliche Bilder feiert sein zehnjähriges Bestehen. Aus 314 Einreichungen vergab die Jury vier erste Preise und sechzehn Auszeichnungen. Den Kategoriesieg „Forschungsobjekt“ holte die Anthropologin Claire Galloni d'Istria mit dem Porträt einer Kollegin in Vogelmaske. Alle Bilder seit 2017 sind in einer Online-Galerie versammelt.
snf.ch

Fotos: © Marie Blampain, aus „Fortuitous Witness“, Grand Prix PICTO de la Mode 2026; © Cassandre Lafon, aus „La Chapelle“, le19M-Preis, Prix PICTO de la Mode 2026; © Claire Galloni d'Istria / SNF-Wettbewerb für wissenschaftliche Bilder 2026.

IMAGING WORLD



WORKSHOPS, BÜHNEN & AUSSTELLER 2026

PLAYGROUNDS – FOTOGRAFIEREN, TESTEN, ERLEBEN: Aktuelle Kameras, Objektive und Zubehör live testen, fachsimpeln und die Leidenschaft teilen.

WORKSHOPS & SEMINARE: Kleine Gruppen, namhafte Experten der Branche – sichern Sie sich jetzt Ihren Lieblings-Workshop online.

MAINSTAGE: Live-Talks, Shows & Inspiration Fotografen und bekannte Gesichter der Fotoszene live erleben – Talks, Shows und Highlights täglich auf der großen Bühne.

JETZT TICKETS SICHERN!
Erleben Sie die Faszination Australiens live in der Multivisionsshow „Weltenbummler" auf der Imaging World 2026, am ***2.10. ab 18:30 Uhr.***

Der COUNTDOWN *läuft....*

Nur noch wenige Wochen bis zum zum größten deutschsprachigen Festival für Fotografie, Videografie und Content Creation.

Am 2. Oktober öffnet die Imaging World 2026 in Nürnberg wieder ihre Tore – größer, dichter und erlebnisreicher als je zuvor. Kamerahersteller und Objektivspezialisten, Zubehöranbieter und Softwareentwickler, erfahrene Profis und kreative Newcomer zeigen ihre Neuheiten und freuen sich auf den Austausch mit Foto-Enthusiasten. Wer noch kein Festivalticket hat, sollte jetzt zugreifen! Dabei gilt: Workshops und Live-Shows werden separat gebucht – sichern Sie sich Ihr Wunsch-Workshop-Ticket am besten schon jetzt, bevor die beliebten Termine ausgebucht sind.

MULTIVISIONSSHOW AUSTRALIEN

Die Premiere der ersten Multivisionsshow in der Festivalgeschichte lockt schon jetzt viele Vorabbucher an. Unter dem Titel „Weltenbummler" entführen Aneta und Dirk Bleyer auf eine atemberaubende Bildreise über den fünften Kontinent – von den roten Weiten des Outbacks bis zu den farbenprächtigen Korallenriffen. Wer live dabei sein möchte, bucht am besten schon jetzt vorab online und freut sich auf die Show am 2. Oktober ab 18:30 Uhr.

Doch die Imaging World 2026 hat noch eine Menge mehr zu bieten. Freuen Sie sich unter anderem auf ein vielfältiges Bühnenprogramm mit vielen spannenden Gästen aus der Welt der Foto- und Videografie.

MULTIVISIONSSHOW AUSTRALIEN

Auch der RINGFOTO-Fotowettbewerb zählt bereits den Countdown: Der Einsendeschluss ist der 1. September. Machen Sie mit und zeigen Sie Ihre besten Bilder. RINGFOTO kürt und feiert die Gewinner live auf dem Festival. Alle Infos zum Wettbeweb und den Preisen finden Sie auf der Webseite: imagingworld.de/fotowettbewerb. ■



MULTIVISION
Aneta und Dirk Bleyer nehmen Sie mit auf eine spektakuläre Reise .



TALK-FORMATE
Zahlreiche spannende Live-Shows warten auf die Besucher.

Fotos: Ringfoto

02.–04. Oktober 2026 | NürnbergMesse

Das Festival für Foto, Video & Content Creation

Erlebe das Imaging Highlight des Jahres live



Centerstage

Spannende Talks & Diskussionen mit echten Branchenstars

Workshops & Masterclasses

Lerne von den Besten – direkt von Top-Fotografen und treffe deine Creator

Playgrounds

Teste die neuesten Kameras, Objektive & Technik live vor Ort

JETZT TICKETS SICHERN

Imaging World

Großes Spezial
AUF 20 SEITEN

MEISTERHAFT BELICHTEN & BEARBEITEN

RAW

Mehr Dynamik, Brillanz und Kontrast: RAW gilt als das Aufnahmeformat der Profifotografen und verspricht faszinierende Details sowie maximale Flexibilität und Kontrolle in der Bildbearbeitung. Doch ist das RAW-Format wirklich so hilfreich oder wird es überbewertet? Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, was hinter den drei Buchstaben steckt und lassen Sie sich von den Meinungen und Bildern professioneller Fotografen inspirieren.



Bilder mit großem Dynamikumfang profitieren am meisten vom RAW-Format.

Spitzlichter wie dieser Blendenstern bei der untergehenden Sonne sind bei RAW-Aufnahmen kein Problem.

DAS ERWARTET SIE IN DIESEM SPEZIAL:



RAW UND JPEG
Wie unterscheiden sich die beiden Formate? Wir stellen die Unterschiede vor.



IN DER PRAXIS
Anhand konkreter Motivsituationen zeigen wir Ihnen, wann welches Format besser ist.

Foto: Aufmacherfoto: Adrian Wirz

RAW UND JPEG IM VERGLEICH

Fotos können in unterschiedlichen Formaten festgehalten werden, was für Anfänger verwirrend sein kann. Wir zeigen, was sich hinter JPEG und RAW verbirgt und vergleichen die Formate anhand eines Beispielfotos.

Fotokameras können Bilder in der Regel in zwei Dateiformaten abspeichern: in JPEG und RAW. Die RAW-Datei entspricht dabei dem nicht entwickelten Kleinbildfilm aus analogen Tagen. Im Gegensatz zu einem JPEG, das quasi als „fertiger Abzug“ direkt aus der Kamera kommt, muss eine RAW-Datei zuerst in einem speziellen RAW-Konverter bearbeitet beziehungsweise entwickelt werden. Erst dann kann das Foto mit gängigen Programmen betrachtet, bearbeitet oder weiterverwertet werden. Gegenüber einem JPEG besitzt RAW jedoch weitaus mehr Bildinformationen, sodass die Bearbeitungsmöglichkeiten im Nachhinein um einiges vielfältiger sind.

ERGEBNISSE IM VERGLEICH

Betrachtet man eine JPEG- und eine RAW-Datei mit identischem Motiv im direkten Vergleich, werden die Unterschiede deutlich. Bei der Nachtaufnahme (siehe oben) zum Beispiel zeigt sich das RAW-Potenzial vor allem in den Lichtern an der Brücke: Während die Schatten- und Lichtkanten im JPEG bereits etwas ausgebrannt erscheinen, bietet die RAW-Datei Zeichnung in diesen Bereichen und somit mehr Möglichkeiten, die Lichter ohne Qualitätseinbußen zu verändern und zu gestalten. Natürlich lassen sich auch JPEGs nachträglich bearbeiten. Hierbei gilt jedoch zu beachten, dass bei JPEG jeder Bearbeitungsschritt ein destruktiver ist und die Bildqualität mindert. ■

Fotos: Stephen Petrat; Inhalt: FotoTV.; Texte: Jill Ehrat



RAW IM ÜBERBLICK

- ↑ RAW nimmt mehr Informationen in den Lichtern und Tiefen auf und so lassen sich auch über- und unterbelichtete Fotos retten.
- ↑ Korrekturen zu Weißabgleich, Belichtung und Dynamik etc. lassen sich einfach umsetzen.
- ↑ Nach der Entwicklung wird das Original nicht ersetzt, sondern als neuer „Abzug“ gespeichert. Aus diesem Grund wird RAW als „digitales Negativ“ bezeichnet.
- ↓ Anders als bei einem JPEG ist bei RAW immer eine Entwicklung/nachträgliche Bearbeitung am PC nötig.
- ↓ RAW-Dateien sind größer als JPEGs und brauchen deshalb mehr Speicherplatz und Zeit bei ihrer Verarbeitung.
- ↓ Genau wie bei JPEGs lassen sich auch bei RAW-Dateien Parameter wie Blende, Brennweite, Verschlusszeit, ISO und Fokus nicht nachträglich anpassen.

LICHTSITUATION
Bei schwierigen Lichtbedingungen kommt das JPEG-Format an seine Grenzen.



Ein RAW können Sie beliebig oft bearbeiten und als JPEG ausgeben.

MARKUS SIEK
Chefredakteuer



DAS RAW-POTENZIAL AUSSCHÖPFEN
Während die Bearbeitung der Lichter bei dem JPEG-Bild zu Qualitätseinbußen führt, lassen sie sich in der RAW-Datei mit großem Spielraum verändern und gestalten.

RAW

DETAILS
Auch die hellen Bildbereiche sind bei diesem RAW-Bild nicht ausgebrannt.

Canon EOS R5 | 85mm | 20 s | F/11 | ISO 160

DAS RAW-*Potenzial*

WEISSABGLEICH
Das Foto wirkt zu kühl oder zu warm? Mit RAW lässt sich der Weißabgleich verlustfrei korrigieren. Hierfür gibt es einige Weißabgleichs-Voreinstellungen oder Sie bestimmen die Stimmung im Bild mit den Reglern Farbtemperatur und Farbton selbst.

BELICHTUNG & DYNAMIK
Mit RAW können Sie den eingeschränkten Dynamikumfang von Kameras überwinden: So lassen sich unter- oder überbelichtete Bereiche gezielt korrigieren, verlorene Details wiederherstellen und die Helligkeit im Bild auch im Nachgang noch problemlos korrigieren.

SATTE FARBEN
Auch wenn RAWs direkt aus der Kamera heraus eher blass erscheinen, erstrahlen sie nach der Entwicklung in vollem Glanz: Mit RAW lassen sich Korrekturen innerhalb einzelner Farbbereiche vornehmen und Tiefen und Lichtern Farbnuancen hinzufügen. Farbstiche sind so schnell korrigiert.

SCHÄRFE & RAUSCHEN
RAW-Dateien werden unkomprimiert gespeichert, was bedeutet, dass keine automatische Schärfung stattfindet. Diesen Schritt holen Sie nachträglich mithilfe einer RAW-Software dann nach. Dabei lassen sich Farb- und Luminanzrauschen einfach und effektiv reduzieren.

OBJEKTIVKORREKTUR
Fast jede RAW-Software bietet automatische Korrekturprofile für Kameras und Objektive, sodass Fehler automatisch herausgerechnet werden können. Alternativ lässt sich mit jeder RAW-Software vaber auch eine manuelle Verzerrungskorrektur bei Ihren Fotos durchführen.

EIN FALL FÜR RAW ODER JPEG?

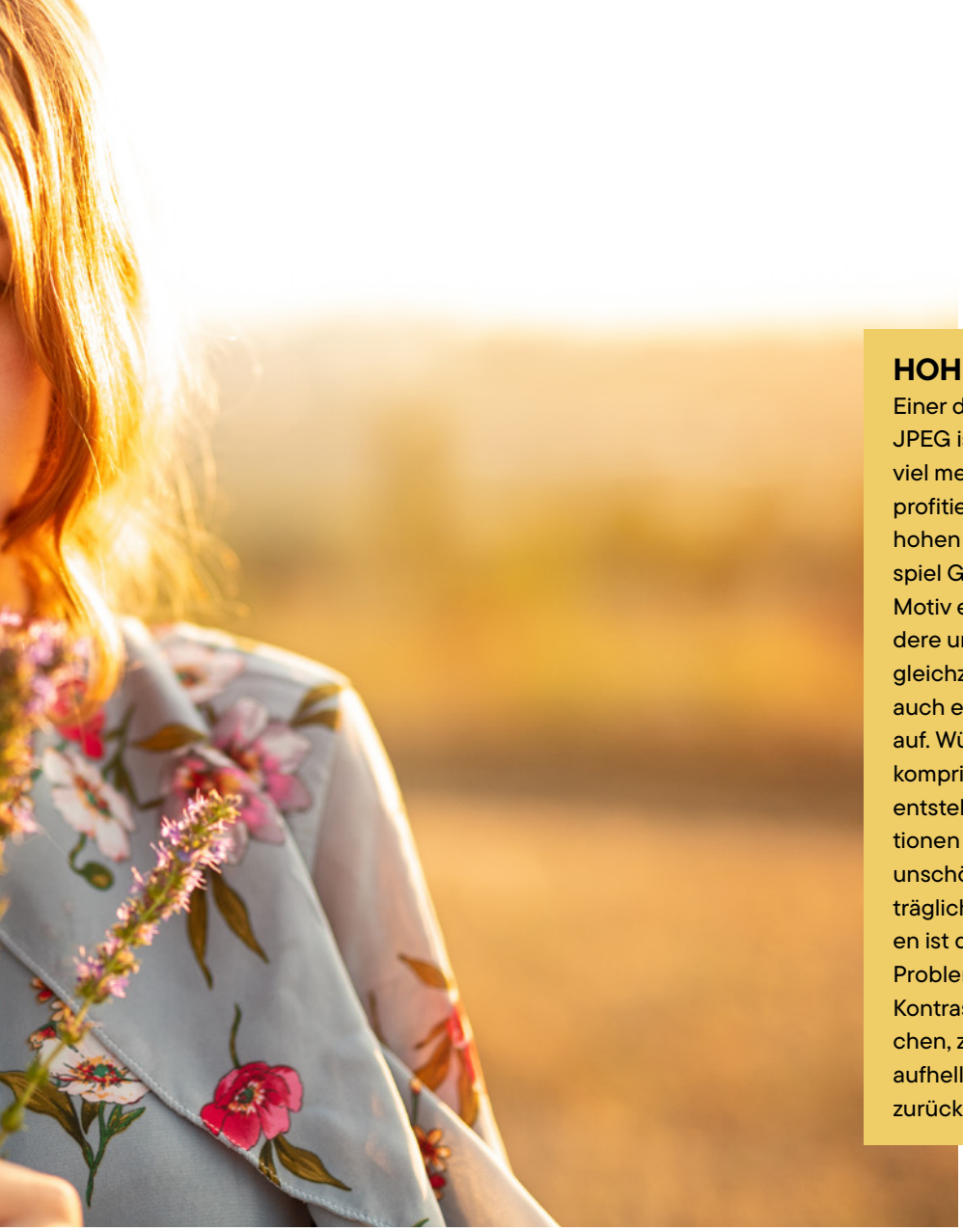
MOTIVE UND FOTOSITUATIONEN

Wann Sie welches Format verwenden sollten, hängt von dem Motiv und der Aufnahmesituation ab. Wir verraten Ihnen, in welchen Momenten der RAW-Einsatz unverzichtbar ist und wann JPEG die bessere Wahl ist.



FOTOS IN DER NACHT

Lange Belichtungszeiten – sowie meist auch erhöhte ISO-Werte – gehören zu der Nachtfotografie wie das Objektiv zur Kamera. Leider haben beide Parameter jedoch einen störenden und qualitätsmindernden Effekt: Bildrauschen. Um unschönes Bildrauschen bei schwachen Lichtverhältnissen der Vergangenheit angehören zu lassen, empfehlen wir, RAW als Bildformat einzustellen. So lassen sich bei der Rohdatei sowohl Luminanz- und Helligkeitsrauschen als auch Sättigungs- und Farbrauschen mit einer speziellen Software einfach und schnell nachträglich entfernen. Darüber hinaus bietet RAW – im Gegensatz zu JPEG – die Möglichkeit, den Weißabgleich nachträglich zu verändern. Probieren Sie es einfach mal aus.



HOHER KONTRASTUMFANG

Einer der größten Vorteile von RAW gegenüber JPEG ist, dass in den Lichtern und Tiefen sehr viel mehr Information abgespeichert wird. Davon profitieren insbesondere Aufnahmen, die einen hohen Kontrastumfang besitzen – wie zum Beispiel Gegenlichtaufnahmen. Fotografiert man ein Motiv entgegen dem Licht, wird eine ganz besondere und verträumte Atmosphäre erzeugt, gleichzeitig weist das geschossene Bild oft aber auch ein Maximum an Helligkeitsunterschieden auf. Würde man in solch einem Fotomoment das komprimierte JPEG-Format wählen, würde die entstehende Datei nicht nur weniger Bildinformationen besitzen, sondern es könnte auch zu unschönen Farbabrissen kommen, die sich nachträglich nicht mehr retten lassen. Für RAW-Dateien ist der große Dynamikumfang jedoch kein Problem: Mithilfe von RAW-Softwares lassen sich Kontraste im Bild schnell und einfach ausgleichen, zu dunkel geratene Bereiche verlustfrei aufhellen und „verloren geglaubte“ Farben zurückbringen und optimieren

WANN JPEG MEHR SINN MACHT

Auch wenn RAW die höchstmögliche Bildqualität bietet, muss es nicht immer zwingend die beste Formatwahl sein. Tatsächlich gibt es einige Motiv- und Fotosituationen, in denen JPEG mehr Sinn macht oder RAW gar an seine Grenzen stößt. Möchten Sie zum Beispiel viele Fotos in einer kurzen Zeit hintereinander aufnehmen beziehungsweise ein bewegtes Motiv per Reihenaufnahme festhalten, kann das Fotografieren in JPEG durchaus die bessere Wahl sein. Da eine Kamera für das Verarbeiten einer RAW-Datei eine gewisse Zeit braucht, kommt sie der Bewegung womöglich nicht hinterher und verpasst den perfekten Moment. Ebenso in JPEG fotografieren sollten Sie, wenn Sie nur wenig Speicherplatz zur Verfügung haben.



Fotos: Adobe Stock; Texte: Jill Ehrat

LANDSCHAFT, PORTRÄT & CO.

RAW *vs.* JPEG

RAW gilt als Wunderwaffe für Fotos in Perfektion und verspricht unglaubliche Möglichkeiten in der Nachbearbeitung. Doch ist das Rohdatenformat wirklich immer die bessere Wahl?



IN DER DÄMMERUNG
Für Aufnahmen wie diese eignet sich der manuelle Belichtungsmodus perfekt. Was Sie beim manuellen Belichten beachten müssen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Wenn Sie einen Blick in Ihr Kameramenü werfen, können Sie dort die Bildqualität einstellen. Meist steht neben dem gängigen JPEG-Format auch ein herstellereigenes RAW-Format zur Verfügung, das als das „Bildformat der Profis“ gehandelt wird und das größtmögliche Potenzial für herausragende Bilder verspricht – egal, wie kniffflig die Motiv- und Lichtsituation auch sein mag! Trotzdem setzen viele Hobbyfotografen auf das JPEG-Format, das unter anderem eine einfachere Handhabung und geringere Speichergrößen verspricht.

Anders sieht es bei den Profis aus. Doch warum genau schwören die Profis aus den unterschiedlichsten Fotogenres eigentlich auf das „digitale Negativ“, wie das Bildformat auch genannt wird? Welche Vor- und Nachteile bietet es, und ist es wirklich für jeden und immer die bessere Alternative zum JPEG-Format?

Die Antworten auf diese Fragen – allgemein und genrespezifisch – finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Lassen Sie sich von den Meinungen und Bildern der Fotografinnen und Fotografen inspirieren, um künftig die garantiert passende Formatwahl für Ihre Fotomotive zu finden. ■ *(ms)*



Foto: Adobe Stock / JFL Photography; Texte: Future Publishing; Übersetzung: Benjamin Langer

Porträtfotografie

Setzen Sie auf RAW, um maximalen Spielraum in der Bearbeitung von Porträtfotos hinsichtlich Farben und Hauttönen zu erhalten, die bei falschen Einstellungen schnell misslingen können.

Entsprechend der Voreinstellung Ihrer Kamera speichert diese Ihre Bilder erst einmal im JPEG-Format. Die Vorteile des JPEGs sind, dass es bereits in der Kamera hinsichtlich seines Kontrasts, seiner Schärfe und Sättigung vorbearbeitet wird, Sie es aufgrund seiner recht geringen Dateigröße direkt verwenden können und das Format von allen Programmen auf Ihrem Computer, Tablet und Smartphone lesbar ist.

Wenn Sie Ihre Bilder aber bearbeiten möchten, bietet es sich an, diese im RAW-Format zu speichern. RAW ist das Rohdatenformat, in dem das Bild unkomprimiert und ohne eine Vorbearbeitung durch die Kamera gespeichert wird. Deshalb wirkt eine RAW-Datei meist auch etwas „fad“, also farb- und kontrastlos. Das liegt daran, dass wir vorbearbeitete JPEG-Fotos gewöhnt sind, auf denen die Farben intensiver und das Bild knackiger wirken. Als Profi überlassen Sie die Bearbeitung aber nicht der Kamera, sondern nehmen sie selbst in die Hand. Sie sollten die Aufnahme aber nicht nur deshalb in RAW speichern. Ein noch stärkeres Argument für das RAW-Format ist, dass dieses viel mehr Informationen speichert als das JPEG. Ist auf einem JPEG-Foto in den Schatten nichts mehr zu erkennen, lässt sich über die Bearbeitung der RAW-Datei noch Zeichnung aus den Schatten herausholen. Dasselbe gilt für die Lichter. Mit der RAW-Datei sichern Sie sich für die Bearbeitung also einen viel größeren Spielraum. Zudem können Sie auch den Weißabgleich quasi ohne Qualitätsverlust nachträglich ändern.

Tipp vom Profi: Speichern Sie Ihre Aufnahmen als RAW und JPEG. ■



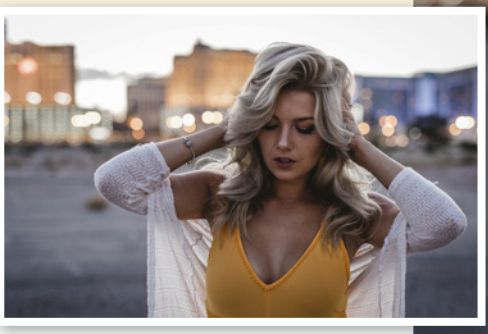
Fotografieren Sie in RAW + JPEG, und stellen Sie sRGB ein. Sie haben dann jedes Bild in zwei Versionen.

SARAH KASTNER
sarahkastnerfotografie

KRÄFTIGE FARBEN
Originalbild im Farbraum AdobeRGB mit schönen kräftigen Farbtönen.



MATSCHIGE FARBEN
AdobeRGB-Bild im Browser, wenn es nicht vorher in einem Programm in sRGB umgewandelt wurde. Die Farben sind entsättigt, das Bild wirkt „matschig“.



Fotos: Sarah Kastner, Rheinwerk-Verlag; Texte: Sarah Kastner, Rheinwerk-Verlag, Jill Ehrat



NAMEN DER DATEI
*Die RAW-Dateien tragen übrigens nicht zwingend die Endung *.raw, sondern heißen je nach Kamerasystem unterschiedlich*

Canon EOS 5D Mark IV | 85mm | 1/200 s | f/2,8 | ISO 100

DIE RICHTIGE FARBRAUMEINSTELLUNG

In Ihrer Kamera können Sie in der Regel zwischen den Farbräumen sRGB und AdobeRGB wählen. Eine RAW-Datei wird automatisch im größeren Farbraum – das ist AdobeRGB – gespeichert. Um also die meisten Farbinformationen in Ihrem Bild zu haben, stellen Sie auf AdobeRGB. Das klingt erst einmal einfach, allerdings ist dieser Farbraum nicht immer von Vorteil. Viele Programme und vor allem auch Internetbrowser können den AdobeRGB-Farbraum nicht darstellen und wandeln das Bild dann in sRGB um. Ihr Foto sieht dann „matschig" und flau aus (s. Bild unten links), wenn Sie es z.B. als Profilbild in den sozialen Medien hochladen. Sie sollten also darauf achten, den Farbraum für eine solche Nutzung auf sRGB umzuwandeln, oder direkt im kleineren Farbraum fotografieren. sRGB ist der Quasi-Standard für die Bilddarstellung im Internet, beispielsweise auch bei Druckdienstleistern, wenn Sie Fotos drucken lassen. Die Empfehlung von Sarah Kastner: Fotografieren Sie in RAW + JPEG!

PRO & KONTRA

- ↑ Insbesondere bei Kunst- oder Mischlicht kann der korrekte automatische Weißabgleich zum Verwirrspiel für Ihre Kamera werden. Bei RAW-Dateien können Sie nachträglich verschiedene Einstellungen vergleichen.
- ↑ Fotografieren Sie in RAW, können Sie die nachträgliche Schärfung genau so justieren, dass weiche Hauttöne auch erhalten bleiben.
- ↑ RAW-Konverter bieten Ihnen eine nicht-destruktive Bildbearbeitung. Die angepasste Datei wird parallel zum Original gespeichert.
- ↓ Es bedarf einige Zeit, um alle Aufnahmen nach einem langen Shooting zu entwickeln. Die Stapelverarbeitung hilft dabei allerdings.



Canon EOS R5 | 32mm | 1/320 s | f/4 | ISO 500



Ich fotografiere immer in JPEG. Das Format verbraucht viel weniger Platz auf meiner Speicherkarte, und mir fällt die Bearbeitung leichter.

AHMED EL HANJOUL
ahmed.hanjoul.photography

PRO & KONTRA

- ↑ Auf Reisen entstehen tolle Foto- und Motiv-möglichkeiten oft ganz plötzlich, und als Fotograf muss man schnell reagieren: Mit RAW lassen sich kleinere Fehler oder Ungenauigkeiten nachträglich einfacher anpassen und einzigartige Momentaufnahmen somit retten.
- ↓ Anders als bei einem JPEG ist bei RAW immer eine Entwicklung/nachträgliche Bearbeitung am nötig.
- ↓ RAW-Dateien sind größer als JPEGs und brauchen deshalb mehr Speicherplatz und Zeit bei ihrer Verarbeitung.

Reisefotografie

Ob Sie im Urlaub oder auf Reisen in RAW oder JPEG fotografieren, hängt davon ab, was mit Ihren „Urlaubsfotos“ nach dem Festhalten passieren soll und ob Sie Ihre Bilder nachbearbeiten möchten.

Auch wenn RAW die beste Bildqualität bietet, muss es nicht immer die beste Formatwahl sein. Tatsächlich gibt es einige Fotosituationen, in denen JPEG mehr Sinn machen kann – zum Beispiel, wenn Sie nur wenig Speicherplatz zur Verfügung haben wie im Urlaub oder auf Reisen, oder wenn Sie Ihre Aufnahmen in der kostbaren Urlaubszeit schlichtweg einfach nicht aufwendig bearbeiten möchten. Da das Entwickeln und Bearbeiten von RAWs eben viel Zeit beanspruchen kann, greifen viele Fotografen im Urlaub eher zum JPEG – auch, um ihre Bilder schnell und einfach in sozialen Medien teilen zu können. Möchten Sie jedoch auf Nummer sicher gehen – vielleicht fangen Sie ja ein Motiv ein, das in Ihr Portfolio kommen oder großformatig ausgedruckt werden soll –, empfehlen wir Ihnen beide Formate!

Apropos unterwegs: Auch viele Smartphones unterstützen mittlerweile die RAW-Fotografie. Wer die Fotos dann auch direkt unterwegs auf dem Smartphone bearbeiten möchte, kann zum Beispiel die mobile Version von Adobe Lightroom nutzen. ■

Fotos: Ahmed El Hanjoul, Matthias Ernst; Texte und Interview: Jill Ehrat

Sport und Action

RAW bietet Qualität, aber weniger Geschwindigkeit. Möchten Sie Bewegung festhalten, gilt es deshalb zu entscheiden, ob eine schnelle Serienbildreihe oder die Einzelaufnahme im Fokus steht.

Während der Einsatz von RAW Ihnen das Maximum an Bildqualität liefert, kostet es Sie gleichzeitig Geschwindigkeit und Speicherkapazität. RAW-Dateien sind deutlich größer als JPEGs, Ihre Speicherkarte gerät also entsprechend schneller an ihr Limit. Zudem füllen RAWs auch den Zwischenspeicher Ihrer Kamera schneller als JPEGs und reduzieren somit die Anzahl der möglichen Aufnahmen im Serienbildmodus – unvorteilhaft bei Sportmomenten mit sehr schnellen Bewegungsabläufen. Fotograf Matthias Ernst entschied sich für RAW, um das Sportmotiv unten bestmöglich einzufrieren: „Das Foto ist bei einem Speedway-Rennen in Bielefeld entstanden. Rohdaten bieten einfach viel mehr Reserven. Kontrast und Klarheit können besser ausgereizt werden. In Lightroom habe ich das Bild dann in Schwarzweiß umgewandelt sowie Klarheit und Kontrast verstärkt“, so der Fotograf. Auch bei Sport- und Actiofotos kann RAW also eine sehr gute Wahl sein. ■

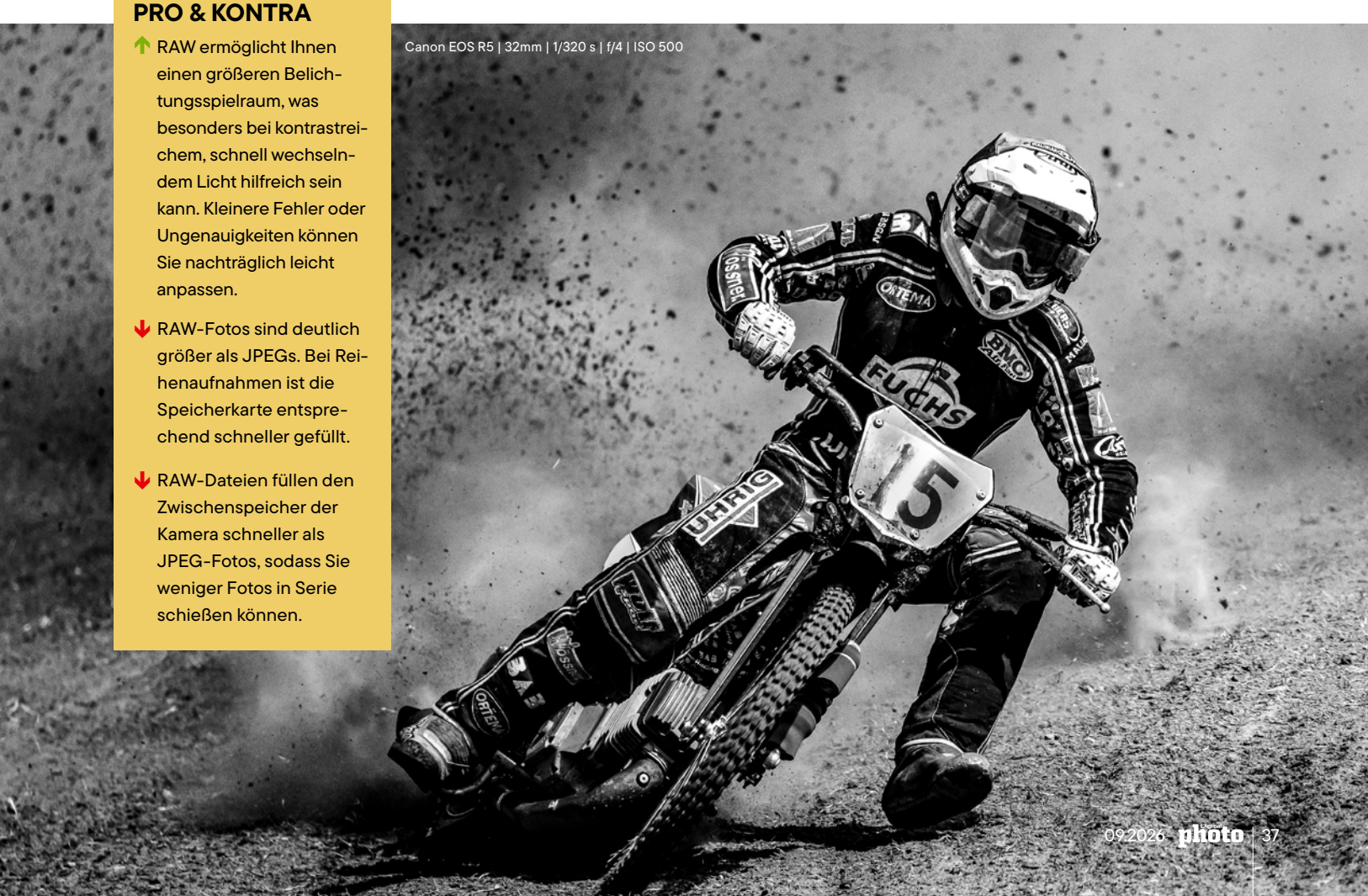


Was in der Dunkelkammer machbar war, reize ich mit RAW auch in der digitalen Bearbeitung aus.

MATTHIAS ERNST
www.taubengraublau-foto.de

PRO & KONTRA

- ↑ RAW ermöglicht Ihnen einen größeren Belichtungsspielraum, was besonders bei kontrastreichem, schnell wechselndem Licht hilfreich sein kann. Kleinere Fehler oder Ungenauigkeiten können Sie nachträglich leicht anpassen.
- ↓ RAW-Fotos sind deutlich größer als JPEGs. Bei Reihenaufnahmen ist die Speicherkarte entsprechend schneller gefüllt.
- ↓ RAW-Dateien füllen den Zwischenspeicher der Kamera schneller als JPEG-Fotos, sodass Sie weniger Fotos in Serie schießen können.



Canon EOS R5 | 32mm | 1/320 s | f/4 | ISO 500



Architektur

Machen Sie sich den großen Bildinformationsumfang von RAW zunutze, um Helligkeitsunterschiede und typische Objektivfehler in Architekturmotiven – bei Tag und Nacht – nachträglich zu meistern.

PRO & KONTRA

- ↑ Die Objektivkorrekturen von RAW-Konvertern machen einen großen Unterschied bei Architekturmotiven, die gerade Linien beinhalten.
- ↑ Der große Dynamikumfang ist wichtig bei Motiven mit starken Kontrasten zwischen Hell und Dunkel – bei Tag und Nacht.
- ↓ HDRs erstellen Sie auch gut aus unterschiedlich belichteten JPEGs.

Leider ist kein Objektiv perfekt. So haben sie allesamt mit verschieden stark ausgeprägter Verzeichnung, chromatischen Aberrationen oder Vignettierung zu kämpfen. Je teurer und hochwertiger ein Objektiv ist, desto geringer ist in der Regel zwar das Risiko von Abbildungsfehlern. Jedoch werden diese nie gänzlich verschwinden. Glücklicherweise bietet fast jede RAW-Software automatische Korrekturprofile für Kameras und Objektive sowie eine manuelle Verzerrungskorrektur, die vor allem auch bei Architekturmotiven, die oft von geraden Linien und Perspektiven leben, von großem Vorteil sind. Ein weiteres Plus von Rohdateien gegenüber JPEGs ist zudem, dass in den Tiefen und Lichtern sehr viel mehr Informationen gespeichert werden. Davon profitieren natürlich auch Architekturaufnahmen, die nicht selten von starken Kontrasten geprägt sind. ■



Nikon D800E | 14mm | Zeit: variabel | f/8 | ISO 100



Die Voreinstellung lautet bei mir „RAW, unkomprimiert" – immer! Die Bearbeitung meiner Bilder überlasse ich niemals nur dem Algorithmus.

ROLF HEYMANNS
www.nachtfotografierer.de



UNBEARBEITETES HDR-PANORAMA

MAXIMALE DETAILS IM WEITEN WINKEL
Vier RAW-Aufnahmen mit jeweils drei Belichtungen hat Thomae auf dem Dach des Shangri La in Dubai mit einem Tilt-Shift-Objektiv angefertigt, um diesen großen Bildwinkel sauber ablichten zu können. Die Entwicklung und Bearbeitung erfolgte in Lightroom.

Sony Alpha 7R IV | 17mm | Zeit: variabel | f/10 | ISO 200

Fotos: Achim Thomae, Rolf Heymanns; Texte und Interview: Jill Ehrat



BEARBEITUNG
Matt Engelmann entwickelt und bearbeitet seine RAW-Aufnahmen mit Lightroom Classic (Windows) – am liebsten am großen farbkalibrierten Monitor.

Canon EOS 1DX Mark III | 400mm | 1/250 s | f/2,8 | ISO 1250

PRO & KONTRA

- ↑ In der Tierfotografie herrscht nicht selten Lichtmangel. Mit RAW lässt sich das Beste aus unter- oder überbelichteten Fotos herausholen.
- ↑ Bei Farbverläufen und nachträg-lichem Weißab-gleich zeigt das RAW-For-mat seine Stärke.
- ↓ Aufgrund des großen Informa-tionsgehalts einer RAW-Datei braucht die Kamera länger, um diese auf die Speicherkarte zu bannen, und benötigt dort auch mehr Platz als ein JPEG. Man benötigt mehr Speicherkarten.
- ↓ Beim Focus Stacking für Makromotive mit vielen Einzelfotos wird der Com-puter herausgefordert.



Meistens lasse ich im Anschluss an die RAW-Entwicklung und erste Bearbeitung das Bild über einige Tage noch etwas „reifen“. Beim zweiten und dritten Anschauen kommen mir dann manchmal noch Ideen.

MATT ENGELMANN
matt.engelmann



Wildlife und Makro

Fotografiert man wilde und sich bewegende Tiere, gilt es, im entscheidenden Moment auf den Auslöser zu drücken. Ob Sie hierbei auf RAW oder JPEG setzen, hängt von Motiv, Ausrüstung und Ziel ab.

Fotografieren Sie wilde Tiere, haben Sie es ähnlich wie in der Sportfotografie mit sich schnell bewegenden Motiven zu tun. Daher stellt sich die Frage: Wählen Sie JPEG, um schnelle sowie langanhaltende Serienaufnahmen schießen zu können und keinen Moment zu verpassen – oder RAW, um maximale Qualität und Flexibilität in der Nachbearbeitung zu erhalten? Die Formatwahl sollten Sie hierbei von Ihrem Motiv, der Fotosituation und Ihrer Ausrüstung abhängig machen, und natürlich davon, was für eine Art von Bild Sie aufnehmen möchten: Handelt es sich um ein Porträt von einem Fuchs, der durch das Dickicht eines Waldes streift, oder um ein Foto von einem Vogel im rasanten Flug? Glücklicherweise lassen sich Speicherkarten mit 128 GB oder mehr inzwischen relativ günstig erwerben. Somit spielt es eine untergeordnete Rolle, ob eine Datei 50 oder 5 MB auf der Speicherkarte einnimmt. Gerade in Fotosituationen, in denen Lichtmangel herrscht, was beim Fotografieren von wilden Tieren – egal, ob im Wildlife- oder Makrobereich – oft der Fall ist, sollten Sie deshalb nicht auf RAW verzichten. Achten Sie beim Packen der Fototasche für den Ausflug in die Natur nicht nur darauf, „mehr" Speicherkarten einzupacken, sondern auch auf ihre Schreibgeschwindigkeit. ■





FOCUS STACKING MIT JPEGS

Naturfotograf Sven Damrow greift für seine Makrofotos grundsätzlich zu JPEG als Bildformat. Warum? Oft fotografiert er um die 600 Bilder von einem Motiv, um später ein Focus Stacking zu erstellen und somit ein durchgehend scharfes Hauptmotiv zu erhalten. Jedoch ist nicht nur die geringe Dateigröße entscheidend für den Fotografen. Ihn überzeugt auch, dass er bei JPEGs sofort sehen kann, wie die Farbe und Lichtstimmung im Bild sind. Diese Gebänderte Prachtlibelle nahm Damerow am frühen Morgen am Gülper See in Brandenburg in den Fokus. Das fertige Bild besteht aus 40 Einzelbildern, die er mit Photoshop stapelte und als zusammengesetztes Foto dann final anpasste.

Fotos: Matt Engelmann, Sven Damerow; Texte und Interview: Jill Ehrat



Fotos: Torsten Richertz; Texte und Interview: Jill Ehrat

Landschaft

Starke Landschaftsmotive leben von schönen Farben und Details und verlangen nach maximaler Qualität. Ein Genre, in dem das RAW-Format sein Potenzial voll entfalten kann.

Fans der Landschaftsfotografie kennen das Problem: Der Helligkeitsunterschied zwischen der dunklen Landschaft im Vordergrund und dem strahlenden Himmel im Hintergrund ist oft zu groß, um für beide Bildbereiche eine korrekte Belichtung einzustellen. Helfen kann hierbei ein Grauverlaufsfilter oder eine Belichtungsreihe. Um auf Nummer sicher zu gehen und so viele Bildinfos wie möglich in den Tiefen und Lichtern abzuspeichern, sollten Sie bei hohen Dynamikumfängen im Landschaftsmotiv jedoch immer zu RAW greifen. Dank der großen Dynamik-Reserven von RAW ist es möglich, unter- oder überbelichtete Bereiche nachträglich und sogar lokal aufzuhellen oder abzudunkeln und Details sowie Farben herauszuarbeiten.

Und auch in puncto Bildrauschen wird RAW zum Muss für die Landschaftsfotografie. Mit Rohdateien ist es möglich, sowohl unschönes Luminanzrauschen als auch Sättigungs- und Farbrauschen, das durch lange Verschlusszeiten und hohe ISO-Werte bei schwachem Umgebungslicht entstehen kann, zu minimieren. ■



Mit RAW lassen sich nicht nur schlechte Belichtungen einfacher korrigieren, sondern auch „kreative Looks" mit den Farben erstellen.

TORSTEN RICHERTZ
visuals.of.tr

PRO & KONTRA

- ↑ Im RAW-Format arbeiten Sie mit allen Daten, die der Sensor aufgezeichnet hat. So können Sie nachträglich die volle Intensität der Farben wieder hervorbringen. Hierbei lassen sich Korrekturen innerhalb einzelner Farbbereiche vornehmen und Tiefen und Lichtern in Farbnuancen hinzufügen.
- ↑ Beim Arbeiten mit JPEGs schneidet die Kamera bei der internen Verarbeitung oft hellste und dunkelste Töne ab. Bei RAWs bleiben diese Informationen erhalten. Leichte Belichtungsfehler können viel einfacher korrigiert werden.
- ↓ Mit RAW als Bildformat ist immer eine Entwicklung/nachträgliche Bearbeitung am PC nötig.

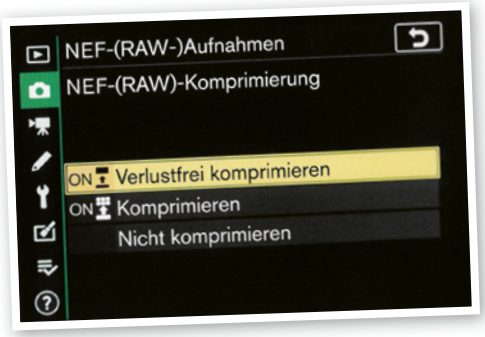
KORREKTURPINSEL UND VERLAUFSFILTER

Motive mit hohem Kontrastumfang sind geradezu prädestiniert dafür, um zu zeigen, was das Rohdatenformat alles kann. Als besonders hilfreiches Werkzeug erweist sich hierbei der Korrekturpinsel, der in allen gängigen RAW-Konvertern zu finden ist. Mit diesem maskieren Sie lokal Bereiche, die Sie aufhellen oder abdunkeln möchten, und führen die Korrekturen nur an diesen Bildpartien durch. Die Form des Bereichs spielt hierbei keine Rolle. Mit etwas Übung lassen sich alle Formen entsprechend maskieren und korrigieren. Und auch wenn der Helligkeitsunterschied zwischen dem Himmel und der Landschaft darunter zu groß ist, zeigt sich RAW als Retter in der „Belichtungsnot": Um zum Beispiel dem Himmel mehr Zeichnung zu verleihen, bietet sich der digitale Verlaufsfilter in Lightroom an.

Nacht und Astro

Knifflige Lichtsituationen sind das Spezialgebiet von RAW. Um eine in Dunkelheit getauchte Landschaft mit funkelndem Sternenhimmel bestmöglich einzufangen, besteht kein Zweifel: Hier ist RAW gefragt!

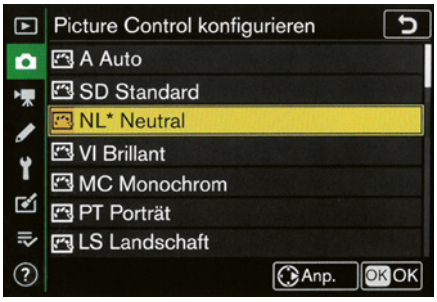
Der Sternenhimmel ist eines der fesselndsten Fotomotive. Mit modernen Digitalkameras ist es mittlerweile möglich, Bilder des Nachthimmels und all seiner Erscheinungen festzuhalten, die früher nur Profis mit hochpreisiger Ausrüstung vorbehalten waren. Um die beste Bildqualität und maximale Flexibilität bei der Nachbearbeitung Ihrer Astroaufnahmen zu erzielen, sollten Sie auch in diesem Fotogenre ganz klar immer das RAW-Format verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Speicherung der RAW-Dateien nicht mit verlustbehafteter Komprimierung erfolgt, sondern mit der verlustfreien Methode. Unkomprimiertes RAW ist reine Speicherplatzverschwendung, sofern Ihre Kamera eine verlustfreie Komprimierung für kleinere Dateigrößen zulässt, und zwar ohne negative Folgen für die Menge an Bildinfos und die Qualität des Fotos. Stellen Sie zudem sicher, dass die höchste Farbtiefe ausgewählt ist. Diese beträgt in den meisten Fällen 14 Bit, kann jedoch bei einigen Kameramodellen auf Kosten der Bildqualität auf 12 Bit reduziert werden. Bei den meisten Kameras sind 14 Bit Farbtiefe und verlustfreie RAW-Komprimierung voreingestellt. Wenn Sie in RAW fotografieren, erzeugt die Kamera ein in die RAW-Datei eingebettetes JPEG. Dabei handelt es sich um jenes Bild, das Sie auf dem Display sehen. ■



PRO & KONTRA

- ↑ RAW nimmt mehr Informationen in den Lichtern und Tiefen auf. Mit Hilfe von RAW-Softwares lassen sich zu dunkel geratene Bereiche verlustfrei aufhellen und „verloren geglaubte“ Farben zurückbringen und optimieren.
- ↑ Bildrauschen bei schwachen Lichtverhältnissen gehört mit RAW der Vergangenheit an. Sowohl Helligkeitsrauschen als auch Sättigungs- und Farbrauschen lassen sich hier nachträglich reduzieren.
- ↑ Das Foto wirkt zu kühl oder zu warm? Mit RAW als Bildformat lässt sich der Weißabgleich nachträglich verlustfrei korrigieren.
- ↓ Eine RAW-Datei muss immer mittels spezieller Software am PC entwickelt und bearbeitet werden.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO STELLEN SIE DIE BILDVORSCHAU FÜR IHRE RAW-AUFNAHMEN EIN



KREATIVEFFEKTE

1 Die Einstellungen in Menüs wie Picture Control oder Kreativstil (je nach Kamerahersteller) werden oft übersehen. Hierbei handelt es sich um Anpassungen des Vorschau-JPEGs. Wählen Sie Neutral aus.



VIGNETTIERUNGSKORREKTUR

2 Die meisten Kameras bieten Optionen zur Korrektur der Vignettierung und der Objektivverzeichnung, die sich auf die JPEG-Vorschau auswirken. Es macht Sinn, diese Optionen auszuschalten.

ISO-RAUSCHREDUZIERUNG

3 Diese Einstellung führt oft zu Verwirrung, denn sie wirkt sich ausschließlich auf JPEG-Dateien aus (inklusive der Display-Vorschau), aber nicht auf die eigentliche RAW-Datei. Wenn Sie diese Option deaktivieren, erhalten Sie eine adäquate Vorschau der tatsächlichen Aufnahme.

FARBRAUM

4 Wie die ISO-Rauschreduzierung ist auch die Farbraum-Einstellung eine Funktion, die sich nur auf JPEG- und Vorschaubilder auswirkt. RAWs bleiben davon unbeeinflusst.



FINALE
Das finale Bild besteht aus einem Sternenstapel (zehn Aufnahmen) und zwei Vordergrundaufnahmen mit einer Nikon D850 bei 14 mm und f/2,8 für alle Aufnahmen.

Nikon Z6 | 14mm | Zeit: variabel | f/2,8 | ISO: variabel

Fotos: dpunkt.verlag GmbH, Adam Woodworth; Texte: dpunkt.verlag GmbH, Adam Woodworth, Jill Ehrat

SO GELINGEN IHNEN BEEINDRUCKENDE PORTRÄTS

DER *MENSCH* ALS MOTIV

Die besten PRAXIS-TIPPS

Die Porträtfotografie gehört zu den beliebtesten und zugleich anspruchsvollsten Fotogenres. Denn ein gutes Porträt ist nicht bloß ein Schnappschuss eines Gesichts. In unserem Spezial verraten wir Ihnen, was Sie alles für Ihr erstes Shooting brauchen, wie Sie Ihre Bilder komponieren und mit natürlichem Licht und künstlichem Licht fotografieren, um beeindruckende Porträts zu meistern.

Erinnerungen sind Gold wert. Genau aus diesem Grund kaufen sich viele Menschen eine Digitalkamera, um einmalige Momente, Gefühle und Stimmungen, die sie mit der Familie oder mit Freunden verbracht haben, im Bild festzuhalten. Diese Fotos begleiten einen oft ein Leben lang, doch damit Ihnen auch wirklich gute Bilder gelingen, die sich sogar für Ihre Porträtsammlung im Wohnzimmer eignen, sollten Sie sich mit ein paar fotografischen Techniken vertraut machen.

Die richtige Handhabung Ihrer Kamera ist dabei essenziell. Wir haben wichtige Tipps für Sie zusammengestellt, mit denen Sie Ihre fotografischen Fähigkeiten weiter ausbauen können. Dabei erklären wir Ihnen alles, was für gelungene Porträtaufnahmen wichtig ist: von der richtigen Belichtung über Fokussierung und Schärfentiefe bis hin zum Einsatz von Blitzlicht oder natürlicher Beleuchtung. Nicht zu vernachlässigen ist aber natürlich auch die erste Vorbereitung für das Shooting – auch hierfür haben wir zahlreiche Tipps für die nötige Ausrüstung, den passenden Bildausschnitt oder natürlich für den Umgang mit Ihrem Model. Blättern Sie weiter und lassen Sie sich von uns zu einem professionellen Porträtfotografen ausbilden. ■ *(ms)*



DIE HAUPTKRITERIEN FÜR EIN GUTES PORTRÄT

Die Augen der porträtierten Person sind der wichtigste Bezugspunkt für den Betrachter. Daher sollte die Schärfe im Bild exakt darauf liegen. Wenn das Gesicht nicht frontal fotografiert wird, sollte zumindest das Auge, das näher zum Betrachter ist, scharf sein. Öffnen Sie dabei die Blende (hier: f/2). Die geringe Schärfentiefe hilft dabei, die Aufmerksamkeit voll auf Ihr Model zu ziehen. Damit der Hintergrund nicht ablenkt, sollte er möglichst ruhig und gleichmäßig sein. Obwohl in Unschärfe verschwommen, sollten seine Details mit dem/der Fotografierten farblich harmonieren.



Canon EOS R5 | 100mm | f/2 | ISO125| 1/160 s

Foto: iStockphoto, svetikd; Texte: Ana Barzakova

So geht's: *Fotoshooting vorbereiten*

Professionell wirkende Porträts können auch ohne teures Studio, große Blitzanlagen und enorme Objektiv-Auswahl gelingen. Wir verraten Ihnen, worauf Sie bei der Vorbereitung für das erste Porträtshooting achten sollten.

BESTE BRENNWEITE: 85MM
Der beste Abstand für ein Kopf-Schulter-Porträt liegt bei 1,5 bis 3,5 Meter Distanz zwischen Fotograf und Model. Mit einer 85mm-Optik landen Sie etwa in diesem Bereich. Allerdings ist dies auf eine Vollformat-Kamera bezogen. Bei einer Kamera mit einem APS-C-Sensor entspricht es ungefähr einem Objektiv mit 50mm-Brennweite.



Wenn Sie ein Neuling in der Welt der Porträtfotografie sind, bitten Sie zunächst Ihre Freunde und Familienmitglieder als Model vor die Kamera. Das ist eine gute Übung sowohl für Ihr fotografisches Auge als auch für Ihr Gefühl für Technik und Lichtauswirkung. Bevor Sie sich aber zum verabredeten Fototreffen stürzen, nehmen Sie sich auch etwas Zeit für die Auswahl Ihrer Ausrüstung. Benutzen Sie am besten eine Festbrennweite an Ihrer Systemkamera. Diese Optik ist sehr lichtstark, so dass Sie eine große Blendenöffnung für eine geringe Schärfentiefe wählen und so Ihr Motiv vom Hintergrund abheben können. Tele- und Makroobjektive sind ebenfalls eine gute Wahl, sie sind aber in der Regel etwas teurer. Eine einfache lichtstarke Festbrennweite für ca. 200 Euro ist eine gute – und preiswerte – Basis. Damit Sie beim Shooting sicher agieren und nicht ständig nach den passenden Einstellungen suchen, sollten Sie sich mit den Funktionen Ihrer Kamera vertraut machen.



BEWEGUNG
Lassen Sie Ihr Model sich während des Shootings frei bewegen. Damit das Posen nicht versteift wirkt, sollte es alle paar Sekunden die Pose leicht wechseln, mit den Haaren spielen, in die Kamera oder in die Ferne schauen.

Fotos: iStock, Bildnachweis:Vizerskaya, Fotolia.com, Hersteller; Texte: Ana Barzakova, Jill Ehrat



Canon EOS R1 | 100mm | F 8 | ISO 400 | 1/250 s

LOCATION AUSWÄHLEN

Damit ein Fototermin angenehm und stressfrei für alle Beteiligten verläuft, sollten Sie sich als Fotograf und leitende Person am Set entsprechend vorbereiten. Dazu gehört aber nicht nur die Vorbereitung Ihrer Kameraausrüstung. Überlegen Sie zuerst, wo Sie Ihre Aufnahmen schießen möchten. Wenn Sie ein Shooting im Freien planen, besuchen Sie den Ort bereits einige Tage vor dem eigentlichen Termin. Am besten auch zur gleichen Uhrzeit wie am vereinbarten Tag, damit Sie sich die Lichtrichtung anschauen und erste Bilder vorplanen können.



AUF DETAILS KONZENTRIEREN

Entscheidend für die Wirkung eines Porträts ist vor allem der Bildausschnitt bzw. die Größe des gewählten Ausschnitts. Je nachdem verändern sich für den Betrachter auch die Sichtweise auf das Motiv und somit auch der Informationsgehalt und Interpretationsraum der Aufnahme. Kurz gesagt bestimmt der Bildausschnitt über Distanz und Nähe zum Motiv. Je größer der Bildausschnitt gefasst wird, desto mehr wird dem Betrachter ein Überblick der Situation vermittelt und er beginnt, Verbindungen zwischen der porträtierten Person und den anderen Elementen im Bild herzustellen. Wählen Sie als Fotograf wiederum einen engeren Ausschnitt, entstehen Nähe und Intimität zwischen Motiv und Betrachter (s. Bild rechts).



So nutzen Sie das *natürliche Licht richtig*

Ohne Licht kein Foto – so auch bei der Porträtfotografie. Die Richtung und Intensität des Lichteinfalls beeinflusst die Wirkung jeder Porträtaufnahme. Nutzen Sie also das Tageslicht, um natürliche Porträts zu kreieren.

MAXIMALE BLENDENÖFFNUNG

Die einfache Konstruktion von Festbrennweiten erlaubt eine sehr hohe Lichtstärke. Dank ihrer Anfangsblende zwischen f/1,4 und f/2,8 können sie bei wenig Licht eingesetzt werden und sorgen für eine geringe Schärfentiefe – perfekt für natürlich wirkende Porträts!

Bei der Ausleuchtung von Motiven wird zwischen hartem und weichem Licht unterschieden. Während weiches Licht eher sanfte Schatten mit diffusen Kanten wirft, entstehen beim Arbeiten mit hartem Licht deutlichere Schatten mit klaren und scharfen Begrenzungen. Möchte man also eine Person porträtieren, bedeutet dies, dass die Wahl der Lichtart einen starken Einfluss auf die Wirkung des Porträts beim Betrachter hat.

Allgemein lässt sich sagen, dass ein Foto einer Person, die bei weichem und gleichmäßigem Licht abgelichtet wird – wie an einem leicht bewölkten Frühlingstag (Wolken dienen quasi als Softbox) oder bei indirekter Beleuchtung wie z. B. durch das Fensterlicht in der Küche –, „schmeichelhafter" als bei hartem Licht wirkt: Kleine Makel, wie Unebenheiten oder Falten, werden durch den geringen Schattenwurf gemindert. ■

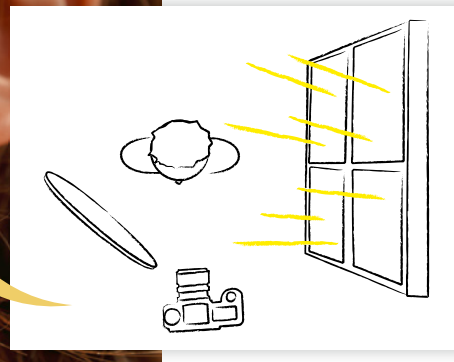


DAS TAGESLICHT *am Fenster*

Ganz natürlich wirkende Porträts erzielen Sie mit natürlichem Tageslicht. Es ist eine lehrreiche Übung, wenn Sie zunächst mit dem vorhandenen Licht arbeiten. So entwickeln Sie auch in der Praxis ein Gefühl dafür, wie sich das Licht während des Shootings verändert und wie es sich auf die porträtierte Person auswirkt.

AUSLEUCHTUNG

Für eine natürlich wirkende Ausleuchtung Ihres Models nutzen Sie einfach Fensterlicht und, wenn nötig, einen Reflektor, um die dunkel gebliebene Gesichtsseite aufzuhellen.



Fotos: iStock, shockshots korea Fotolia.com, Hersteller; Texte: Ana Barzakova, Jill Ehrat; Illustrationen: Ines Peichär



Canon EOS R3 | 100mm | F 3,5 | ISO 200 | 1/200 s

BEI GRELLEM *Sonnenschein*

Die Regel besagt: In der prallen Mittagssonne soll man keine Fotos im Freien machen. Denn die hoch stehende Sonne verursacht starke, unschöne Schatten im Gesicht und am Hals Ihres Models. Lieber geht man zu einem schattigen Platz oder wartet auf das weichere Licht der untergehenden Sonne. Wenn Sie den Moment doch nicht verpassen möchten, haben wir hier eine Lösung für Sie: Mit einem Diffusor können Sie das Gesicht der porträtierten Person abschatten.

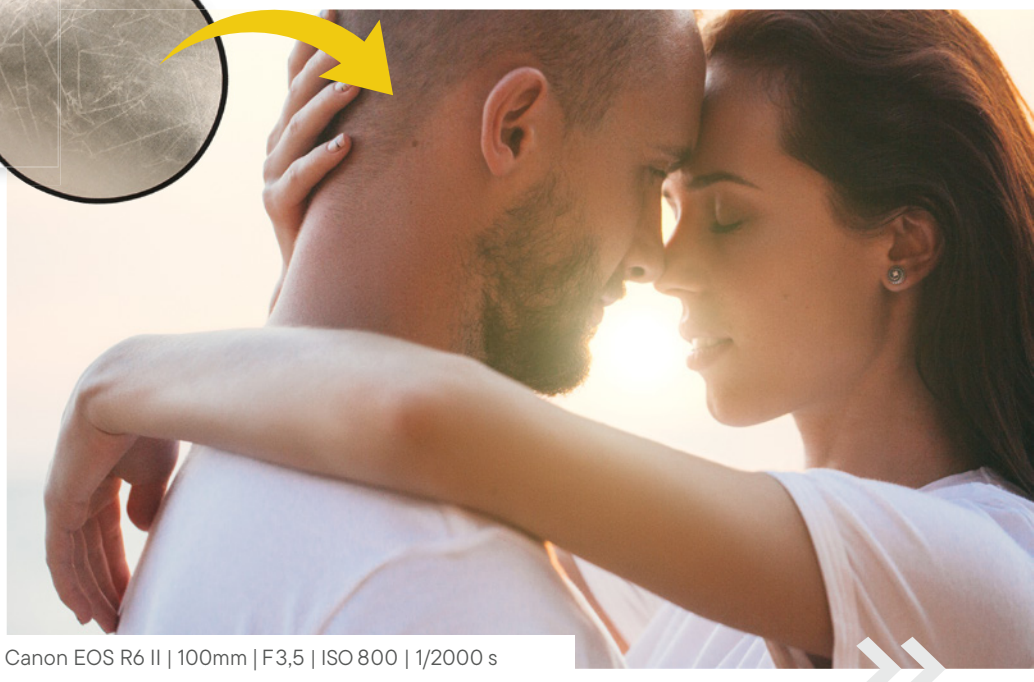
BEI STARKEN SONNENLICHT

Ein runder Stoffdiffusor dient Ihnen als Abschatter bei starkem Sonnenlicht, so dass das Gesicht der fotografierten Person ohne dunkle Schatten ausgeleuchtet wird.



IM GEGENLICHT

Gegenlichtaufnahmen besitzen eine ganz besondere Atmosphäre und verleihen Porträts einen romantischen und verspielten Charakter. Ihre Sprache ist geprägt durch natürliche Farben, weiche Kanten, einen hohen Kontrastumfang sowie stimmungsschaffende Lichteinbrüche. Besonders schöne Effekte liefert eine eher tief stehende und nicht allzu starke Sonne mit ihren letzten Strahlen.



Canon EOS R6 II | 100mm | F3,5 | ISO 800 | 1/2000 s

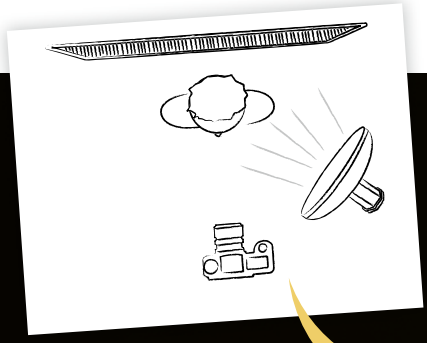
Mit Kunstlicht Akzente setzen

Wenn Sie einen Schritt weitergehen und die komplette Lichtsteuerung übernehmen möchten, arbeiten Sie mit Kunstlicht. Hier können Sie verschiedene Lichtquellen einsetzen, um die Bildstimmung zu beeinflussen.

LICHTREFLEXE IN DEN AUGEN

Lichtreflexe im Auge werden von der verwendeten Lichtquelle verursacht und verleihen Porträts mehr Glanz. Sie können auch bei Available Light entstehen, mit Kunstlichtquellen aber können Sie ihre Auswirkung, Größe und Form besser steuern.

Für viele mag dies zunächst abschreckend klingen – Blitzen, Kunstlicht, mehrere Lichtquellen ... Das muss aber nicht sein. Wie alle anderen Fototechniken kann auch die künstliche Ausleuchtung geübt und schnell gelernt werden. Üben Sie bei Ihren Porträts zunächst mit Dauerlicht – benutzen Sie z. B. eine Schreibtischlampe und bewegen diese um die porträtierte Person. So sehen Sie, wie sich die Schatten verteilen und wie sich dabei die Wirkung des Modelgesichts verändert – seitliche Beleuchtung wirkt z. B. geheimnisvoll, von unten angestrahlt erscheint die Person dagegen gruselig usw. Als Nächstes greifen Sie zu einem externen Blitzgerät (auch System- oder Aufsteckblitz genannt). Mit diesem können Sie nicht nur die Blitzleistung (in seinem Menü) oder -richtung präzise steuern, sondern auch „entfesselt“ aus verschiedenen Ecken blitzen.



> Mit einer Lichtquelle (hier: ein Beauty-Dish) von der Seite in einem abgedunkelten Raum setzen Sie gezielt spannende Akzente ins Gesicht Ihres Models. Dadurch entsteht eine gewisse Dramatik im Rembrandstil.

Canon EOS 5D Mark IV 50mm I F 13 I ISO 200 I 1/125

So funktioniert *Ihr Systemblitz*



Der in der Kamera eingebaute Blitz ist praktisch, stößt aber schnell an seine Grenzen. Ein Systemblitzgerät dagegen lässt sich entweder im Blitzschuh montieren oder per Kabel oder Funk entfesselt nutzen. Die meisten Modelle verfügen über einen motorisierten Blitzkopf (1), der den Lichtstrahl je nach benutzter Objektivbrennweite automatisch verlängert oder verkürzt. Die ausziehbare Streuscheibe (2) streut das Blitzlicht noch breitflächiger, um den Bildwinkel eines Weitwinkelobjektivs abzudecken. Mit der ebenso ausziehbaren Reflektorkarte erzielen Sie den beliebten Catch-Light-Effekt in den Augen Ihres Models. Die Modellnummer (3) verrät meistens die Reichweite eines Systemblitzes. Bei sehr schlechten Lichtverhältnissen zündet ein Gerät einen roten Lichtstrahl (4), um Ihre Kamera beim Fokussieren zu unterstützen. Am Monitor (5) der Profimodelle (meist ein Touchscreen) sehen und nehmen Sie die Blitzeinstellungen nach Ihren Vorstellungen vor.

> Im und auf dem Gehäuse eines Systemblitzes finden Sie zahlreiche Tasten und Funktionen, die für hohe Flexibilität beim Blitzen sorgen.

Fotos: iStock, magann, Future Publishing, Hersteller; Texte: Ana Barzakova; Illustration: Ines Peichär

DIE KAMERAEINSTELLUNG

Bei der Arbeit mit Aufsteckblitzen sollten Sie den manuellen Modus M nutzen, um Blende und Belichtungszeit unabhängig voneinander einstellen zu können. Mit Werten von 1/125 Sekunde, f/8 und ISO 160 erzeugen Sie eine gute Schärfentiefe und frieren Bewegungen ein. Sie können aber auch größere oder kleinere Blenden (wie f/5,6 oder f/11) verwenden und Ihre Belichtungszeit auf 1/160 Sekunde verkürzen. Machen Sie eine Testaufnahme ohne den Blitz, sie sollte stark unterbelichtet sein. Schalten Sie dann den Blitz an, testen Sie das Ergebnis mit der Ausleuchtung und optimieren Sie es durch ein Anpassen der Blitzleistung im Blitzmenü.


ZU HELL


ZU DUNKEL


AUSGEGLICHEN BELICHTET

ERSTE REGEL:
Passen Sie Ihre Belichtung an die Lichtleistung an (s. erste Fotoreihe links). Zweite Regel: Experimentieren Sie mit zwei Lichtquellen, um herauszufinden, wie deren Ausrichtung das Aussehen Ihrer Porträts beeinflusst.


EIN VORDERLICHT


EIN SEITENLICHT


ZWEI LICHTER: FÜHRUNGSLICHT RECHTS

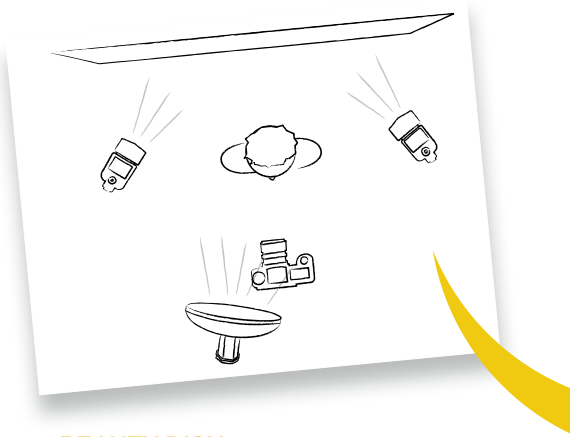
Mit der Lichtsetzung bestimmen Sie bei Porträts maßgeblich das Bildergebnis.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Bringen Sie Ihre *Porträts zum Leuchten*

Mögen Sie eher hellere Porträts mit mehr Details, empfiehlt sich die Anwendung von mehreren Lichtquellen. Lesen Sie hier, wie Sie strahlend schöne Beauty-Aufnahmen sogar im eigenen Heimstudio erzielen.

Ein Beauty-Porträt zeigt weit mehr als nur ein schönes Gesicht. Erst das professionelle Make-up, ein durchdachtes Styling und gezielt eingesetzte Accessoires verleihen dem Bild seinen charakteristischen Look. Für dieses Porträt wurde ein intensives Augen-Make-up in leuchtenden Pink- und Rottönen mit kleinen Blüten, die das Gesicht rahmen und die Farbwirkung zusätzlich unterstreichen kombiniert. Der kräftige blaue Hintergrund bildet dazu einen spannenden Komplementärkontrast und lässt das Make-up besonders intensiv wirken. Ebenso entscheidend ist die Lichtführung. Für die gleichmäßige Ausleuchtung des Gesichts kam ein Beauty Dish als Hauptlicht zum Einsatz. Er erzeugt ein weiches, kontrastreiches Licht, das die Haut eben- und gleichmäßig erscheinen lässt und gleichzeitig die Gesichtskonturen dezent modelliert. Zwei weitere Blitze beleuchteten den blauen Hintergrund von beiden Seiten gleichmäßig und sorgen damit für die intensive, homogene Farbfläche. So entsteht der für die Beauty-Fotografie typische, klare und brillante Look der Aufnahmen. ■



BEAUTY DISH:
Beauty Dish von vorne als Hauptlicht, ergänzt durch zwei Blitze zur gleichmäßigen Ausleuchtung des blauen Hintergrunds – für einen klassischen Beauty-Look mit brillanten Farben.







Fotos: iStock, CoffeeAndMilk, Illustrationen: Ines Peichär





8 Tipps!
LICHTSITUATIONEN MEISTERN

ABENDLICHT
Das sanfte Licht sorgt für weiche Farben und eine harmonische Bildwirkung.

TIPPS ZUR HUNDEFOTOGRAFIE

WARUM *LICHT* WICHTIGER IST ALS DIE LOCATION

Wie Sie überall überzeugende Hundefotos aufnehmen, selbst vor der eigenen Haustür.

Viele Fotografe sind ständig auf der Suche nach der perfekten Location – dem nächsten See, einer weitläufigen Heide oder einer besonders eindrucksvollen Kulisse. Doch in der Praxis zeigt sich immer wieder: Nicht die Location entscheidet über ein gelungenes Bild, sondern das Licht. Gerade in der Hundefotografie wird dieser Faktor häufig unterschätzt. Dabei bestimmt Licht maßgeblich die Bildwirkung, die technische Qualität und die Stimmung einer Aufnahme. In diesem Spezial zeige ich Ihnen, wie Sie Licht gezielt für Ihre Tierfotos einsetzen. ■ *(rh)*

Text & Fotos: Regine Heuser

ÜBER DIE FOTOGRAFIN



Regine Heuser arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Tierfotografin. Ihr Wissen vermittelt sie unter anderem auch in Fachbüchern, sowie Video- und Praxis-Workshops, die online auf iher Webseite buchbar sind.
www.regineheuser.de

DETAILZEICHNUNG
Die Lichtverhältnisse sorgen hier für eine fehlende Zeichnung in den dunklen Bildbereichen.



1

ACHTEN SIE ZUERST AUF DAS LICHT

Eine attraktive Umgebung allein garantiert noch kein gutes Foto. Vermeiden Sie:

- harte Schatten durch grelles Sonnenlicht zur Mittagszeit
- unruhige Lichtflecken im Wald
- Gegenlicht ohne Kontrolle über die Belichtung

MERKEN SIE SICH: Schlechtes Licht kann selbst die schönste Location nicht ausgleichen.

2

GUTES LICHT GEZIELT ZUR BILDGESTALTUNG NUTZEN

Auch ein einfacher Waldweg, eine Wiese oder der eigene Garten können hervorragende Motive sein. Achten Sie darauf:

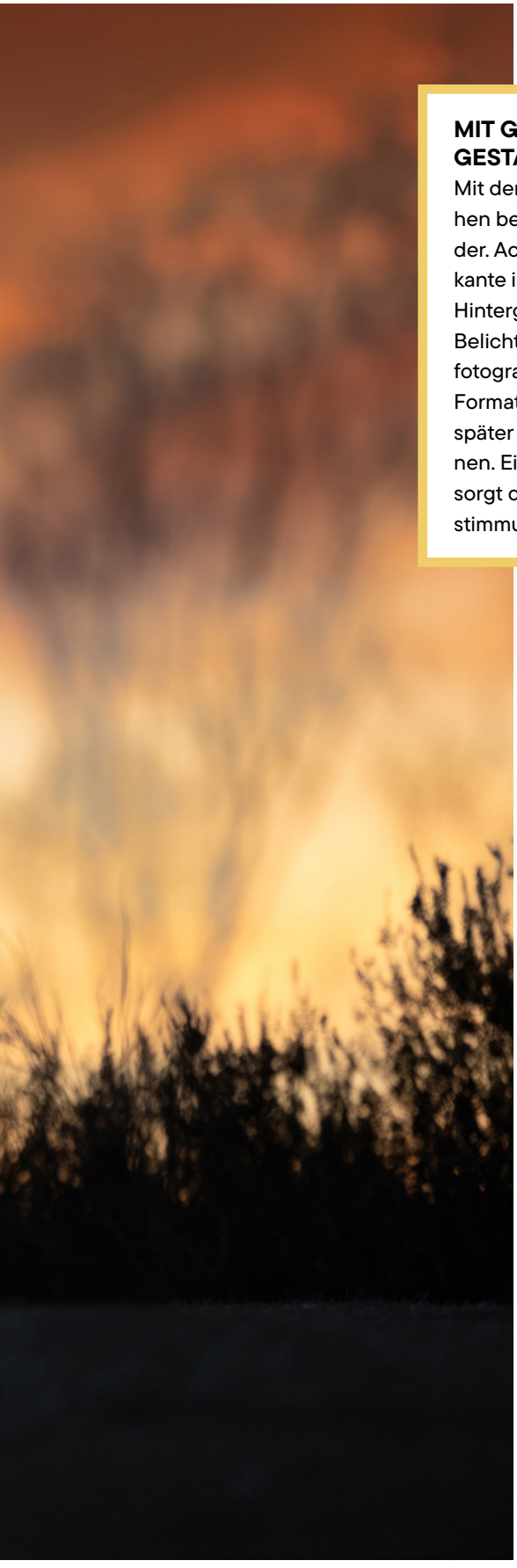
- weiches Licht sorgt für natürliche Fellstrukturenr
- Licht trennt den Hund klar vom Hintergrund
- Licht und Schatten erzeugen Tiefe und Atmosphäred

MERKEN SIE SICH: Die Bildwirkung entsteht durch das Licht, nicht durch die Location.





Fotos: Regine Heuser



3

MIT GEGENLICHT GEZIELT GESTALTEN

Mit der richtigen Belichtung entstehen besonders stimmungsvolle Bilder. Achten Sie auf eine feine Lichtkante im Fell, einen ruhigen Hintergrund und eine selektive Belichtungsmessung auf den Hund fotografieren Sie möglichst im RAW-Format, um Lichter und Schatten später optimal ausgleichen zu können. Ein passender Weißabgleich sorgt dafür, dass die warme Lichtstimmung natürlich erhalten bleibt.

Wer lernt, Licht gezielt zu erkennen und einzusetzen, kann unabhängig von Ort und Umgebung überzeugende Bilder gestalten.

REGINE HEUSER
Fotografin

STILMITTEL

Silhouettenaufnahmen lassen sich in Gegenlichtsituationen gezielt als gestalterisches Stilmittel einsetzen.

4

SUCHEN SIE ZUERST DAS PASSENDE LICHT

Gehen Sie beim Fotografieren Schritt für Schritt vor:

1. Suchen Sie zunächst das ***passende Licht.***
2. ***Positionieren*** Sie den Hund gezielt darin.
3. Wählen Sie anschließend einen ***ruhigen Hintergrund***.

Nicht die Location bestimmt das Bild, sondern das Licht.

5

DER HÄUFIGSTE DENKFEHLER

Viele Fotografen suchen zuerst nach einer außergewöhnlichen Location. Erfolgreicher ist es jedoch, zunächst die Lichtsituation zu beurteilen. Fragen Sie sich vor jeder Aufnahme: Woher kommt das Licht? Ist es weich oder hart? Fällt genügend Licht auf Gesicht und Augen des Hundes? Erst wenn das Licht stimmt, lohnt sich die Wahl des Hintergrunds.



WEITERE TIPPS FÜR GELUNGENE HUNDEFOTOS

Verhalten: Neben Licht und Location spielt auch das Verhalten des Hundes eine entscheidende Rolle. Die besten Aufnahmen entstehen oft, wenn sich der Vierbeiner wohlfühlt und entspannt ist.

Zeit: Planen Sie genügend Zeit ein und vermeiden Sie Stress oder Hektik während des Shootings.
auf Augenhöhe: Fotografieren Sie möglichst auf Augenhöhe des Tieres – so wirken die Bilder persönlicher und ausdrucksstärker.

Serien: Serienaufnahmen erhöhen zudem die Chance, genau den richtigen Moment einzufangen, etwa einen neugierigen Blick, ein fröhliches Rennen oder ein charmantes Kopfneigen.

Geduld: Oft entstehen die schönsten Fotos nicht auf Kommando, sondern in natürlichen, ungezwungenen Situationen. Wer den Charakter des Hundes in den Mittelpunkt stellt, erhält authentische Bilder mit besonderer Ausstrahlung.

7

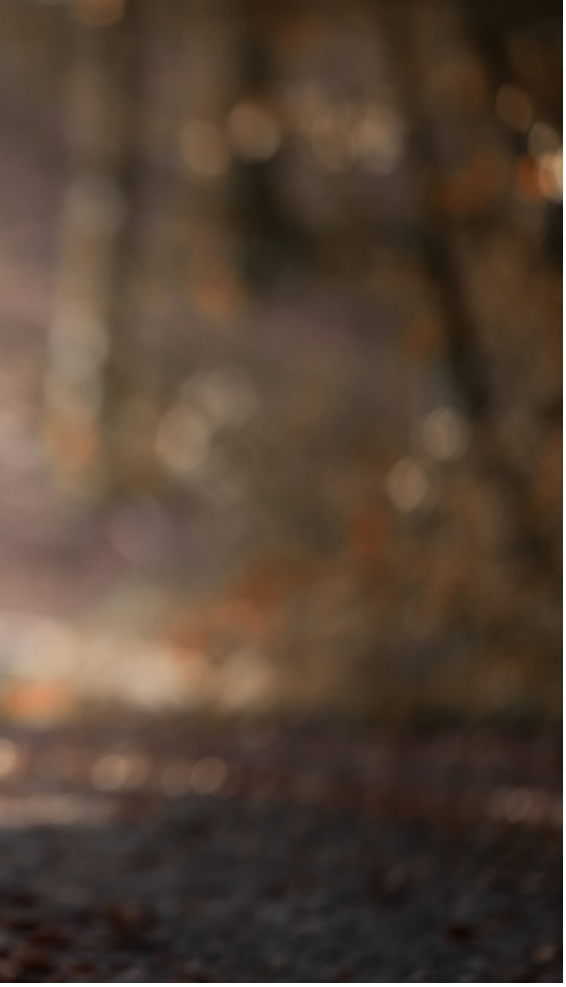
NUTZEN SIE IHRE KAMERA BEWUSST

Gutes Licht entfaltet seine Wirkung erst mit den passenden Kameraeinstellungen.
Dazu gehören:

- korrekte Belichtung
- bewusster Einsatz der ISO-Werte
- präzise Fokuseinstellungen
- Veinen festen Weißabgleich

Mein Tipp:
Gerade im Wald oder bei Gegenlicht stößt die ISO-Automatik häufig an ihre Grenzen. Eine manuelle Belichtung in Verbindung mit einer selektiven Belichtungsmessung sorgt für reproduzierbarere Ergebnisse. Fotografieren Sie im RAW-Format, um Lichter und Schatten optimal ausarbeiten zu können.





Die Location ist austauschbar. Das Licht ist es nicht.

REGINE HEUSER
Fotografin

6

NUTZEN SIE WEICHES LICHT
Ideal sind ein bewölkter Himmel, Lichtspots im Wald und gleichmäßige Lichtverhältnisse. So gelingen:

- natürliche Farben
- gleichmäßige Belichtung
- ruhige Porträts und Actionfotos



Fotos: Regine Heuser

Digital photo

Mehr Tests. Mehr Praxis. Mehr Fotoleidenschaft.

Doppelt lesen. Halb bezahlen.

Profitieren Sie von unserem exklusiven Angebot:
24 Monate lesen, nur **12 Monate bezahlen.**



-50 %

24 Monate zum Preis von 12 Monaten!

Sichern Sie sich Ihre Sommer-Vorteile:

✔ **Sparvorteil** 50 % Rabatt auf 2 Jahre DigitalPHOTO (106,80 € statt ~~213,60~~ €)

✔ **Bequem** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten

✔ **Flexibel** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit

✔ **Up-to-Date** Exklusive Inhalte & Experten-wissen aus der Welt der Fotografie

✔ **Inklusive** Vollversionen in Wert von mind. 70 € in jeder Ausgabe gratis für Sie

Jetzt bestellen und Vorteile sichern!

shop.digitalphoto.de/sommer50

Aktions-Nr.: MRKT-DPH0104

oder **Tel. +49 (0)228 – 9550 335***
E-Mail **kundenservice@shop.digitalphoto.de**

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.shop.digitalphoto.de/widerruf abrufen. Aktions- und Sonderangebote, einschließlich rabattierter Abonnements, gelten je Kunde nur einmal und können für bestehende laufende Abonnements derselben Publikation nicht erneut in Anspruch genommen werden. DigitalPHOTO erscheint im Verlag: Five Monkeys Imaging GmbH, Brügelmannstraße 3, 50679 Köln, Deutschland. Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: Köln, HRB 76557; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: platform X GmbH, Theodor-Heuss-Str. 2 – 4, 53177 Bonn. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.
* Ortsüblicher Tarif



THE CURE
Musik-Ikone Robert Smith von der Band „The Cure“, aufgenommen von Rene Otto beim Festival in Roskilde, Dänemark.

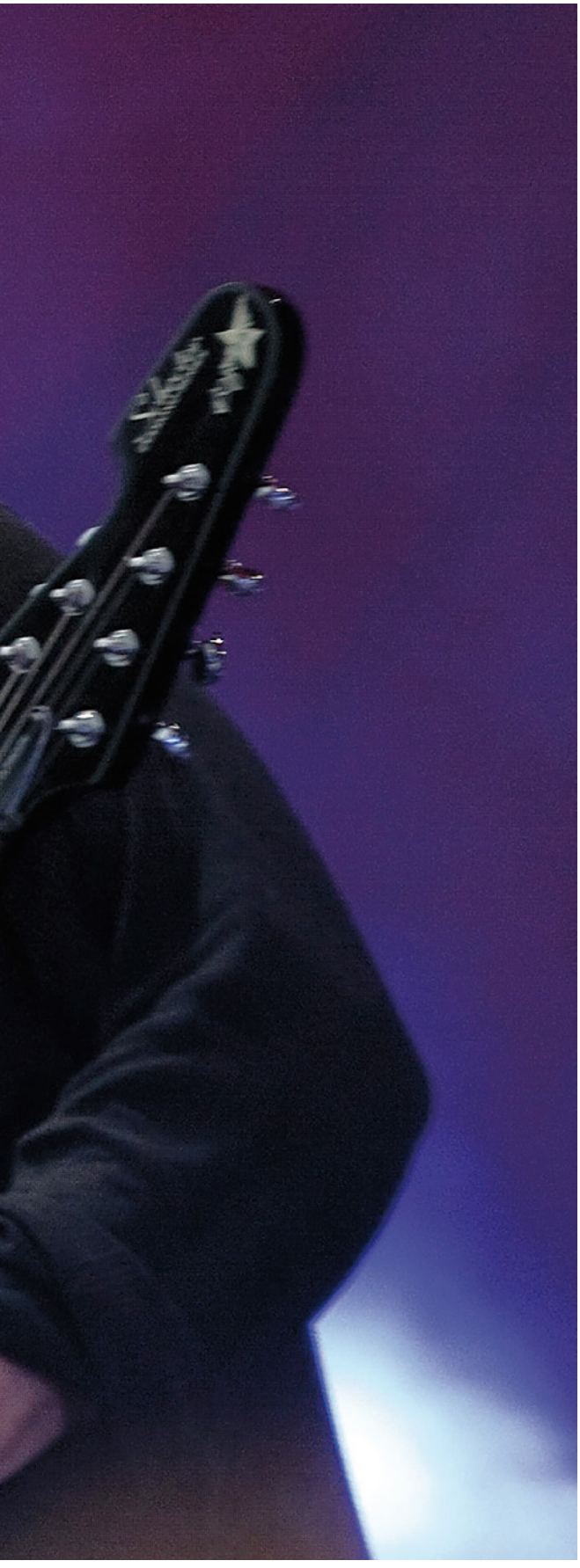


Foto: Rene Otto – aufgenommen beim Roskilde-Festival (DK)

KONZERTFOTOGRAFIE

BILDER VOLLER *Energie*

LARS KREYSSIG IM GESPRÄCH MIT RENE OTTO

Seit den 1990er-Jahren steht Rene Otto im Fotograben – von schweißnassen Hardrock-Clubs bis zum Roskilde-Festival. Für ein dort entstandenes Konzertmotiv wurde er 2025 bei den Tokyo International Foto Awards ausgezeichnet. Im Gespräch mit DigitalPHOTO erklärt der Hamburger, warum die besten Konzertfotos oft abseits der offensichtlichen Motive entstehen, was das Roskilde-Festival für ihn so besonders macht und welches Event ganz oben auf seiner Wunschliste steht.

DigitalPHOTO: Sind Sie eher Musik-Fan mit Kamera oder Fotograf mit einer Leidenschaft für Konzerte?
Eindeutig Ersteres. Mein erstes Konzert habe ich mit 13 Jahren gesehen, meine erste Spiegelreflexkamera zum 16. Geburtstag bekommen – so konnte ich beide Leidenschaften sehr früh miteinander verbinden.



EMOTIONEN
Als Konzertfotograf hält Rene Otto natürlich auch das Publikum fest, das die Energie der Bühne widerspiegelt.

Fotos: Rene Otto – aufgenommen beim Roskilde-Festival (DK)

Was hat letztlich Ihre Leidenschaft für die Konzertfotografie geweckt?
Nach dem Abitur 1995 gründete ich einen Medienverband in Schleswig-Holstein und wurde gefragt, ob ich für *Animalize*, ein etabliertes Hard Rock & Heavy Metal-Fanzine, mitschreiben wolle. Da das Magazin keine festen Fotografen hatte und ich mich ohnehin um das Layout kümmerte, lag es nahe, beides zu verbinden. So erhielt ich Foto-Akkreditierungen für namhafte Hardrock- und Heavy-Metal-Bands und hatte von Anfang an außergewöhnliche Motive vor der Linse. Später gründete ich mit vier Freunden das Magazin *Bright Eyes Germany* – spätestens da war der Funke endgültig übergesprungen.

Wie bereiten Sie sich auf Konzerte vor?
Kenne ich eine Band, ist es einfach: Ich weiß, wie sie auf der Bühne agiert und wo welcher Musiker steht, und positioniere mich im Fotograben entsprechend. Kenne ich sie nicht, recherchiere ich vorab und schaue mir YouTube-Videos an – wer steht wo, wer ist die zentrale Figur. Was ich vermeide, sind die immer gleichen Standardfotos: Sänger mit Gitarre, Mund am Mikro. Das hat man tausendfach gesehen. Es sind die besonderen Augenblicke, die Menschen in den Bann ziehen.

Was gehört zu Ihrer Ausrüstung?
Ich arbeite seit Jahren mit Canon-Objektiven der L-Serie mit einer ›

> *Kenne ich eine Band, ist es einfach: Ich weiß, wie sie auf der Bühne agiert und positioniere mich entsprechend.*
>
> **RENE OTTO**
> Fotograf



< SPOTLIGHT
Immer ganz vorn dabei: Hier hielt Rene Otto die US-amerikanische Rapperin Megan Thee Stallion während ihres Auftritts fest.



< IGGY POP
Punk-Altmeister Iggy Pop begeistert mit seiner unverwechselbaren Bühnenpräsenz.

> *Ich achte auf die Bühnen-Performance und auf das Licht, das sich mit dem Lichtkonzept der Band von Song zu Song stark verändert.*

RENE OTTO
Fotograf



SELTENHEITSWERT >
Bob Dylan lässt sich nur selten fotografieren. Diese Aufnahme entstand 2019 aus großer Distanz mit einem 800-mm-Teleobjektiv.



TIFA-PREIS
Mit dieser Aufnahme der Band Nine Inch Nails gewann Rene Otto bei den Tokyo International Foto Awards (TIFA) Bronze in der Kategorie: Advertising/Music.

Lichtstärke von f/2,8. Zur Grundausstattung gehören ein 24–70-mm-, ein 70–200-mm- und – je nach Bühne – ein Fisheye mit 14 oder 16 mm. Gibt es keinen Fotograben, sondern nur eine Akkreditierung für den Front-of-House-Turm (*Bereich im Zuschauerraum für Licht- und Tontechnik, Anm. der Red.*), kommt auch ein 200–400-mm-Objektiv mit Konvertern zum Einsatz, sodass selbst aus bis zu 50 Metern Entfernung noch Nahaufnahmen gelingen.

Auf was achten Sie besonders? Welche Momente wollen Sie festhalten?
Im Kern achte ich auf die Bühnen-Performance – und natürlich auf das Licht, das sich mit dem Lichtkonzept der Band von Song zu Song stark verändert. Spannend wird es, wenn der Künstler mit dem Publikum interagiert, vielleicht sogar direkt in meine Linse blickt – Robbie Williams, der mich 2001, auf dem Höhepunkt seiner Popularität, direkt ansteuerte und mir in die Kamera schaute. Das sind Momente, die Leser gerne sehen. Und ein Grundsatz, den die Analyse von Klickzahlen bestätigt: Eigentlich möchten sich die Menschen im Publikum am liebsten selbst sehen. Deshalb versuche ich immer, auch das Publikum einzufangen – in der Masse, um die Persönlichkeitsrechte zu wahren.

Gibt es Bands, die Sie gerne noch fotografieren möchten?
Fast alle meine persönlichen Heroes durfte ich schon fotografieren – die ›

DER FOTOGRAF



Rene Otto aus Hamburg ist seit Mitte der 1990er-Jahre Konzertfotograf. Seit 2012 dokumentiert er das Roskilde-Festival. 2025 wurde er bei den Tokyo International Foto Awards (TIFA) ausgezeichnet.
www.rene-otto.de
Instagram: @reneotto75

Fotos: Rene Otto – aufgenommen beim Roskilde-Festival (DK)

KONFETTI >
Momentaufnahmen: Ein Konfettiregen geht über dem Publikum nieder.





ROLLING STONES
Eine der größten Rockbands aller Zeiten: die Rolling Stones bei ihrem Auftritt in Roskilde.

WORKSHOP
Interesse an einem Workshop mit Rene Otto? Schreiben Sie an r.otto@trustindialog.de oder an die DigitalPHOTO-Redaktion.

KAMERABLICK
Robbie Williams legte sich 2001 bäuchlings vor die Linse von Rene Otto – eine Analogaufnahme.



Rolling Stones, Paul McCartney, sogar Bob Dylan, der sich sehr ungern ablichten lässt, dazu KISS, Metallica, Robbie Williams oder Joe Cocker. AC/DC hatte ich noch nicht vor der Linse – weil ich nicht der größte Fan bin, auch wenn sie zweifellos zu den größten Rockbands zählen. Im Rockbereich wäre das aber noch schön. Und dann reizen mich zwei Events: Coachella, das ich als gehyptes Festival noch nicht fotografiert habe, und der Burning Man in den USA. Jetzt, mit 50, fühle ich mich endlich erwachsen genug dafür.

Seit 2012 dokumentieren Sie das Roskilde-Festival in Dänemark – was macht dieses Event so einzigartig?
Roskilde war 1993 das erste Festival, das ich als Teenager besuchen durfte – seitdem hat es mich nicht mehr losgelassen. Es ist ein Non-Profit-Event: Die dahinterstehende Stiftung spendet sämtliche Erlöse an wohltätige Organisationen weltweit – im Musikbereich ebenso wie für karitative Projekte. Auch Aktivismus und Kunst haben dort ihren festen Platz. Dazu kommt das berühmte „Orange Feeling“: Überall hört man den Gruß „Have a nice festival“, charmant mit dänischem Akzent ausgesprochen. Über die Jahrzehnte ist Roskilde für mich zu einer echten Herzensangelegenheit geworden. Umso mehr habe ich mich gefreut, 2025 bei den Tokyo International Foto Awards mit meinem Roskilde-Motiv „Nine Inch Nails“ Bronze in der Kategorie Advertising/Music zu gewinnen. Das macht meine Verbindung zum Festival noch besonderer. ■

Fotos: Rene Otto – aufgenommen beim Roskilde-Festival (DK)

IKONEN DER FOTOGRAFIE UND IHRE WERKE

IKONEN

Was macht ein Foto zur Ikone? Das Motiv? Der Fotograf oder die Fotografin – oder die Geschichte hinter dem Bild? Genau diesen Fragen widmet sich unsere Serie.

TEXT: LARS KREYSSIG

Es ist immer wieder erstaunlich, über Biografien wie die des Fotografen Jacques-Henri Lartigue zu lesen. Beinahe 70 Jahre lang war der Franzose bereits fotografisch aktiv, ohne groß beachtet zu werden – ehe er dank einer Einzelschau im New Yorker Museum of Modern Art im Grunde von heute auf morgen in aller Munde war. Aber der Reihe nach...

AUSSTELLUNG

Der Franzose Jacques Henri Lartigue (1894–1986) wurde durch Schwarzweiß-Aufnahmen weltberühmt. Dass er ab den 1950ern meisterhaft in Farbe fotografierte, blieb lange unentdeckt – fast 40 Prozent seines Nachlasses waren kaum bekannt. Die Ausstellung „Life in Colour" in der britischen MK Gallery zeigt diesen Schatz.
bis 4. Oktober | mkgallery.org

ERSTE MOTIVE

Wir schreiben das Jahr 1894: In der nordfranzösischen Kleinstadt Courbevoie wird eben jener Jacques-Henri Lartigue in eine wohlhabende Familie geboren. Schon als Junge von acht Jahren erhält er seinen ersten Fotoapparat und dokumentiert damit zunächst den Alltag seiner Familie, seiner Verwandten und Freunde. Der Vater, ein Geschäftsmann, der sich für die damals neuen „modernen Erfindungen" wie Automobile oder die Luftfahrt interessierte, überträgt seinem Sohn die Faszination für die Geschwindigkeit. So ist es nicht verwunderlich, dass in zahlreichen frühen Fotos Lartigues die Dynamik des beginnenden 20. Jahrhunderts inklusive neuer technischer Errungenschaften eine zentrale Rolle spielt. Seine Schwarzweißfotos, die er als junger Erwachsener aufnimmt, zeigen aber nicht nur Autorennen und Luftfahrtshows, sondern auch das mondäne Leben der Bourgeoisie: Spaziergängerinnen im Park, Szenen vom Tennisplatz oder ausgiebige Strandtage an der Côte d'Azur.

Auch wenn es sich zum großen Teil nur um private Schnappschüsse handelt, lässt sich Lartigue mit diesen Aufnahmen heute in die Tradition der ersten Straßenfotografinnen und -fotografen einordnen. Tatsächlich stehen sie in Form und Ästhetik den Bildern großer Fotopioniere in nichts nach.

MALER UND FOTOGRAF

Daneben fing Lartigue schon früh an, sich mit der Farbfotografie zu beschäftigen – wenngleich ihm die langen Belichtungszeiten des aufwendigen Autochromverfahrens mitsamt unhandlicher Ausrüstung ungleich ›

Fotos: Ministère de la Culture France / Association des Amis de Jacques Henri Lartigue

Jacques-Henri Lartigue



LICHTBLICK
„Florette in Vence“ (1954) zeigt Jacques Henri Lartigues Gespür für flüchtige, poetische Augenblicke.

> *Ich habe versucht, alles festzuhalten.*
>
> **JACQUES HENRI LARTIGUE**
> Fotograf



Fotos: Ministère de la Culture France / Association des Amis de Jacques HenriLartigue

^ STIERKAMPF
Lartigue in Südfrankreichs Künstlerkreisen: Picasso beim Stierkampf vor seiner Kamera.

weniger zusagten – und nur eine (wenn auch aus heutiger Sicht beachtliche) Randnotiz in seiner Vita darstellte.

Apropos Vita: Seine Hauptberufung sah Lartigue nicht in der Fotografie, sondern in der Malerei, die über Jahrzehnte hinweg seine Haupteinnahmequelle und seine vermeintlich „ernste“ Berufung war, während er die Fotografie eher als Bilder-Tagebuch und Hobby betrachtete.

DIE WELT IN FARBE

Wenn wir heute über Jacques-Henri Lartigue sprechen, müssen wir seine „Karriere“ in drei Phasen einordnen: die (frühe) Schwarzweißfotografie, die Malerei und die (späte) Farbfotografie, der er ab den 1950er-Jahren eine zweite Chance gibt. Dank Rollfilm und kompakter Kameras gelingen dem Franzosen Bilder von berührender Ausdruckskraft. Lartigue entwickelt sich zu einem Fotokünstler, dessen Bildsprache ihresgleichen sucht – und in der die Farbe auf ganz bewusste Art und Weise zum Einsatz kommt. Viele dieser späten Fotos sind äußerst reduziert in ihrer Farbwahl, wirken bisweilen Ton-in-Ton – und genau das macht sie aus heutiger Sicht so einzigartig, malerisch, ja sogar ikonisch!

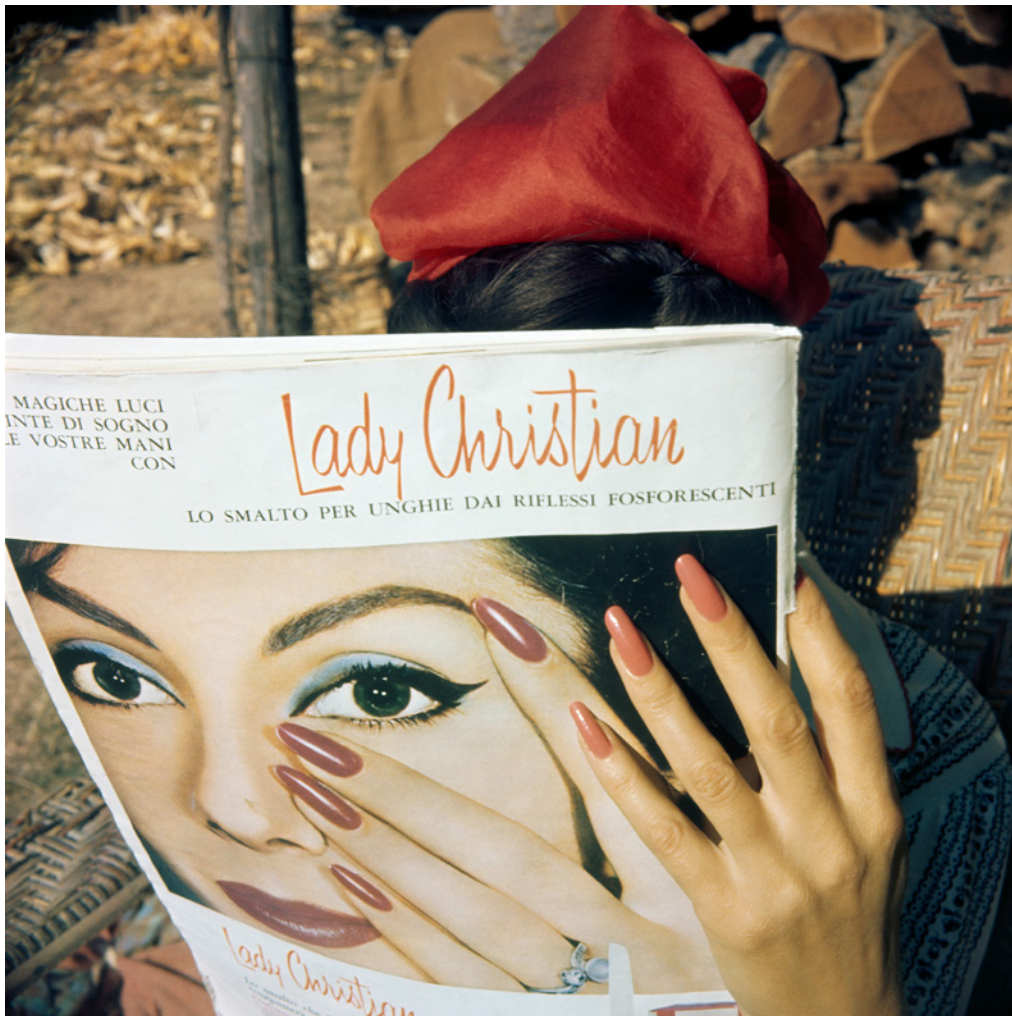
Mit dieser späten Hingabe zur Farbe schloss sich für Lartigue schließlich der Kreis: Seine Fotografien verschmolzen mit seiner Leidenschaft für die Leinwand und schenken uns einen zeitlosen, warmen Blick voller visueller Poesie.

Diese Farbbilder, die jahrelang in Vergessenheit geraten waren, sind derzeit im Rahmen der Ausstellung „Life in Colour“ in diesem Umfang erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich. ■



Ikonen

ROT >
Auch in dieser Fotoarbeit sieht man, wie Lartigue geschickt und reduziert Farbe einsetzt.



TON IN TON
Warmes, ikonisches Farbbild von Sylvana Empain an der Côte d'Azur.



Wie kann man sich nicht von der Harmonie der Farben berühren lassen?

JACQUES HENRI LARTIGUE
Fotograf



FOTOS AUS DER FOTOCOMMUNITY

IHRE BILDER BEI UNS

Wir zeigen wunderschöne Aufnahmen von Mitgliedern der fotocommunity. Lassen Sie sich inspirieren!





MILCHSTRASSE ÜBER DEN FELSEN VON ÉTRETAT

von Evgeni Tcherkasski

Die Idee: Was bei Tag beeindruckt, wirkt nachts oft magisch. Evgeni Tcherkasski erkundete Étretat vorab bei Tageslicht und plante die Komposition mit Kompass sowie den Apps PlanIt Pro und Stellarium präzise.

Die Gestaltung: Für das Selbstporträt beleuchtete er sich nur wenige Zehntelsekunden. Den Vordergrund belichtete er kürzer, für den Himmel stackte er 15 Einzelaufnahmen mit Sequator.

Die Technik: Die Aufnahme entstand als Praxistest der OM System OM-3 Astro für das CHIP-FOTO-VIDEO Magazin, ganz ohne Astro-Nachführung und nur vom Stativ.

OM System OM-3 Astro | M.Zuiko ED 8 mm f/1.8 Fisheye PRO | 8 mm | Himmel: 15 x 20 s, f/1.8, ISO 3.200 | Vordergrund: 15 s, f/2.2, ISO 4.000

Instagram: evgeni_tch
fotocommunity: evgenit

Wer in der fotocommunity unterwegs ist, merkt schnell, wie viele Blickwinkel es auf ein und dieselbe Welt geben kann. Genau davon lebt unsere DigitalPHOTO Leser-Lounge: Dort reichen Mitglieder ihre Aufnahmen gezielt für unser Magazin ein, Ausgabe für Ausgabe und aus den unterschiedlichsten Bereichen der Fotografie. Was uns dabei immer wieder begeistert, ist nicht allein das technische Können, sondern die Liebe zum Detail und der Mut, ein Motiv anders anzupacken als erwartet.

VIELFÄLTIGE MOTIVE

Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte und zeigt, wie facettenreich Fotografie sein kann. Vielleicht bekommen ja auch Sie Lust, selbst Teil der Community zu werden und Ihre schönsten Aufnahmen mit anderen Fotobegeisterten zu teilen. ■ *(jc)*



IM LETZTEN LICHT DES TAGES

von Iris Urbaniak

Die Idee: Zuerst fiel Iris Urbaniak der Lichtfleck auf der alten Fassade ins Auge. Als der Mann auf den Balkon trat und genau ins Sonnenlicht geriet, war der Moment für dieses Foto perfekt.

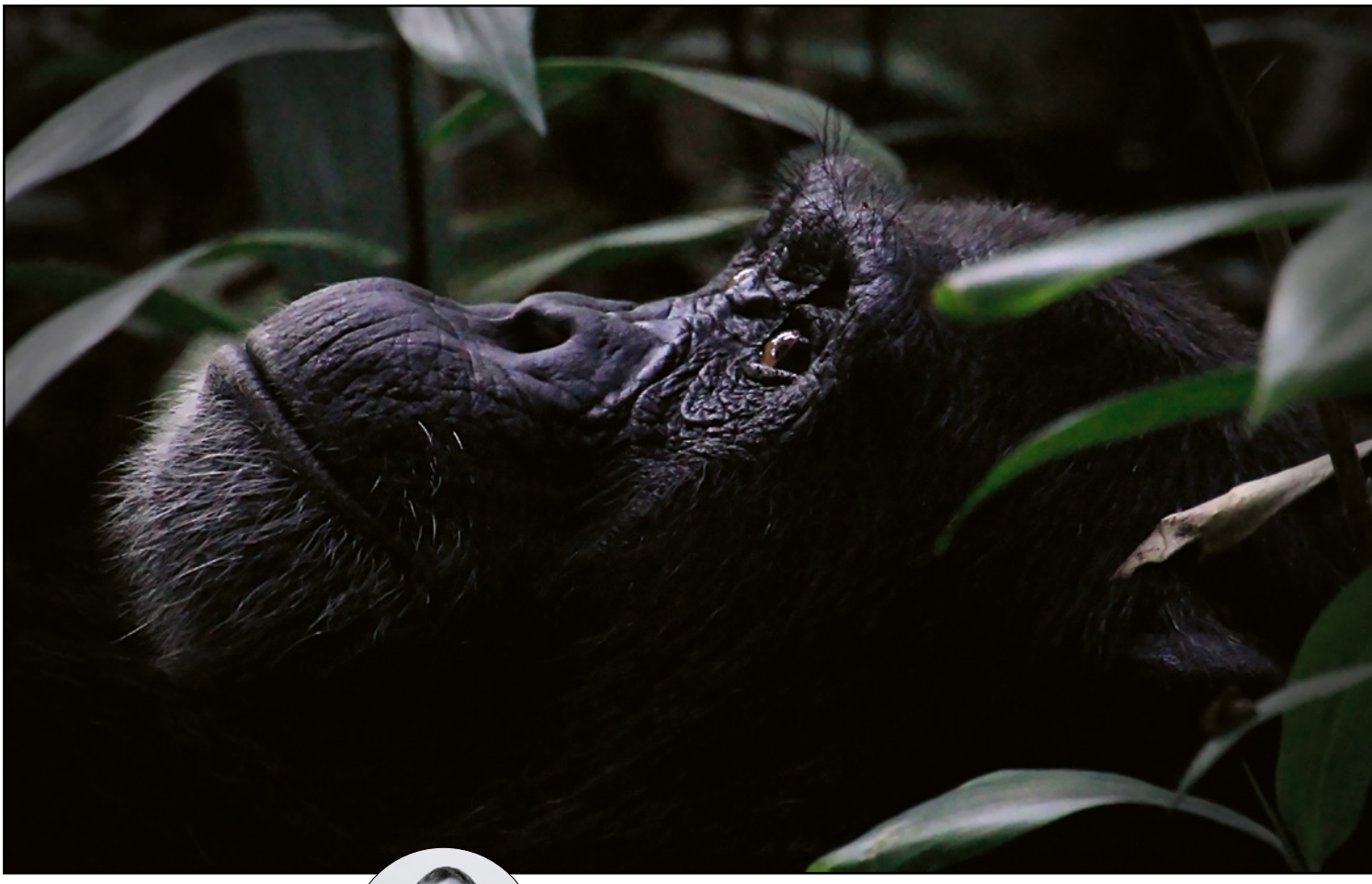
Die Gestaltung: Das natürliche Spotlight lenkt den Blick von ganz allein auf den Mann im weißen T-Shirt. Genau diesen besonderen Augenblick wollte die Fotografin festhalten.

Die Technik: In der Nachbearbeitung erhöhte sie den Kontrast, damit die Umgebung zurücktritt und der Fokus auf dem Mann liegt.

Fujifilm X100 VI | TCL-X100 II | 33 mm | 1/1500 s | f/2.2 | ISO 125

Instagram: okydoky1965
Fotocommunity: okydoky19655829







TRÄUMEREI IM GRÜNEN

von Bernd Anders

Die Idee: Auf einer Afrika-Reise in Uganda entdeckte Bernd Anders diese Schimpansen-Dame, die entspannt unter einem Strauch lag und scheinbar vor sich hinträumte.

Die Gestaltung: Wegen der schwierigen Lichtverhältnisse stellte er die Kamera auf Automatik ohne Blitz. Wichtig war ihm, die Augen scharf zu treffen und das Gesicht von den Blättern umrahmen zu lassen.

Die Technik: Es musste schnell gehen, ein Stativ war ausgeschlossen. In den passenden Ausschnitt gezoomt, gelangen ihm drei Aufnahmen, von denen diese sofort zum Lieblingsfoto wurde.

Canon EOS 7D | Tamron 16–300 mm | 185 mm | 1/160 s | f/6.3 | ISO 3.200

fotocommunity: BerndAnders

DIE DIGITALPHOTO LESER-LOUNGE

Die **fotocommunity** ist Europas größte Plattform für Fotobegeisterte. In unserer DigitalPHOTO Leser-Lounge können Sie dort Ihre schönsten Fotos und Bildbearbeitungen mit uns teilen. Jetzt kostenlos registrieren unter:

www.fotocommunity.de





PRACHTLIBELLE IM MORGENLICHT

von Manfred Duschek

Die Idee: Die Aufnahme ergab sich eher zufällig beim morgendlichen Spaziergang mit seiner Dackeldame. Manfred Duschek hat dabei oft einen Teil seiner Ausrüstung dabei. Als er die kleine Libelle auf dem Blatt landen sah, wollte er sie sofort abbilden.

Die Gestaltung: Wichtig war ihm, quasi Blickkontakt zum Tier herzustellen und das Umfeld zwar erkennbar, aber nicht zu dominant wirken zu lassen.

Die Technik: Zum Einsatz kam seine damals fast neue Sony Alpha 6700 mit dem Telezoom 70–350 mm.

Sony Alpha 6700 | E 70–350 mm F4.5–6.3 G OSS | 350 mm (525 mm KB) | 1/500 s | f/6.3 | ISO 640

fotocommunity: koimann



Ob geplant bis ins Detail oder im richtigen Moment entstanden, all diese Aufnahmen eint der besondere Blick für das Motiv.

JULIA CARP
Redakteurin



GROSSER WENDELSTEIN

von Uwe Jürgensen

Die Idee: Beim Betreten des Treppenturms am Schloss Hartenfels in Torgau erinnerte Uwe Jürgensen der Blick nach oben auf die Unterseite der Wendeltreppe an ein Schneckenhaus. Genau das wollte er festhalten.
Die Gestaltung: Wichtig war ihm, exakt unter der Mittelachse der Treppe zu stehen und die Öffnung genau in die Bildmitte zu setzen.
Die Technik: Fotografiert wurde aus der Hand, ganz ohne Stativ.

Canon EOS R6 Mark II | RF 14–35 mm F4 L IS USM | 35 mm | 1/60 s | f/11 | ISO 1.600

fotocommunity: UJ54





NATUR IN MIR
Mensch und Natur verschmelzen miteinander und erzeugen eine ruhige, nachdenkliche Wirkung. Das Bild steht für Verbundenheit, Wachstum und die natürliche Kraft, die in uns steckt.

PORTFOLIO

MEHR ALS NUR KI

Zwischen klassischer Bildbearbeitung und KI-gestützter Gestaltung entwickelt Darius Nagel atmosphärische Bildwelten, die Realität, Emotion und surreale Elemente miteinander verbinden. Im Gespräch erzählt er, warum ihn besonders konsistente Figuren und erzählerische Bildserien faszinieren, welche Rolle gezieltes Prompting dabei spielt und weshalb für ihn trotz aller Technik immer die Wirkung eines Bildes im Mittelpunkt steht.

Julia Carp im Gespräch mit Darius Nagel

Seit rund 15 bis 20 Jahren beschäftigt sich Darius Nagel mit digitaler Bildbearbeitung. Was mit klassischer Fotoretusche begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer eigenständigen visuellen Bildsprache. Heute verbindet er klassische Bildbearbeitung mit KI-gestützten Workflows und erschafft atmosphärische Bildwelten, die häufig Realität mit surrealen oder symbolischen Elementen verbinden. Neben emotionaler Wirkung und stimmigen Farbwelten spielt dabei auch die Entwicklung konsistenter Figuren und Bildserien eine zentrale Rolle. Parallel zur visuellen Arbeit produziert Darius als „BitArts-Dari" außerdem KI-unterstützte Musikprojekte und arbeitet an multimedialen Konzepten aus Bild und Klang.

Was hat Sie zur Fotobearbeitung gebracht? Wie war Ihr Weg?
Zur Bildbearbeitung bin ich vor etwa 15 bis 20 Jahren gekommen. Angefangen hat alles mit der klassischen Fotobearbeitung, zunächst aus Interesse an der Optimierung eigener Aufnahmen. Mit der Zeit entwickelte sich daraus jedoch eine immer stärkere Faszination für die kreativen Möglichkeiten, die über die reine Korrektur hinausgehen. Heute verstehe ich Bildbearbeitung als eine Form visueller Gestaltung, bei der Technik und Kreativität verschmelzen.

Was begeistert Sie an der Bildbearbeitung?
Mich begeistert vor allem die Freiheit, Ideen und Emotionen visuell umzusetzen. Ein Bild kann mehr sein als eine

Für mich ist KI kein Ersatz, sondern eine Erweiterung der Bildbearbeitung.

Darius Nagel



LEUCHTENDE STADT

Eine fantasievolle Stadt mit hohen, schmalen Häusern, Treppen und vielen leuchtenden Fenstern erscheint in kräftigen Blau-, Orange- und Rottönen.

Momentaufnahme, denn es kann eine Geschichte erzählen, eine Stimmung transportieren oder zum Nachdenken anregen. Besonders spannend finde ich den Prozess, aus einer einfachen Ausgangssituation etwas Eigenständiges und Ausdrucksstarkes zu entwickeln.

Welchen Teil nimmt die Fotobearbeitung in Ihrem Leben ein? Sind Sie Vollzeit-Grafiker?

Beruflich bin ich als Fachinformatiker tätig, wodurch ich einen sehr technischen Hintergrund habe. Die Bildbe- ›

Bilder: Darius Nagel; Interview: Julia Carp

HERZ AUS FARBEN
Ein Porträt meiner Frau, deren lebensfrohe Art und warmherzige Persönlichkeit ich durch kräftige Farben und florale Elemente sichtbar machen wollte.



arbeitung ist für mich deshalb ein kreativer Ausgleich, gleichzeitig aber auch weit mehr als nur ein Hobby. Sie begleitet mich inzwischen seit vielen Jahren und ist ein fester Bestandteil meines Alltags geworden. Auch wenn ich aktuell nicht hauptberuflich als Künstler oder Grafiker arbeite, investiere ich sehr viel Zeit in kreative Projekte und die Weiterentwicklung meiner Arbeiten. Gerade die Kombination aus technischem Verständnis und kreativer Gestaltung empfinde ich als sehr bereichernd. Viele Prozesse im Bereich KI und Bildbearbeitung profitieren davon, strukturiert und analytisch zu denken, gleichzeitig braucht es aber auch Intuition und ein Gefühl für Atmosphäre. Perspektivisch möchte ich meine Arbeiten stärker öffentlich präsentieren, sowohl auf digitalen Plattformen als auch später möglicherweise im Rahmen von Ausstellungen oder konzeptionellen Projekten.

Was macht Ihre „Unterschrift“ aus? Worauf versuchen Sie zu achten?
Meine Arbeiten zeichnen sich vor allem durch emotionale Wirkung, stimmige Farbwelten und eine klare Bildsprache aus. Mir ist wichtig, dass ein Bild nicht nur visuell interessant ist, sondern auch eine Atmosphäre erzeugt und beim Betrachter etwas auslöst.

Ich versuche, Bilder so zu gestalten, dass sie eine gewisse Ruhe und zugleich Spannung besitzen. Häufig arbeite ich deshalb mit cineastischen Lichtstimmungen, bewusst gesetzten Kontrasten und symbolischen Elementen. Besonders wichtig ist mir, dass ein Bild trotz aller visuellen Gestaltung glaubwürdig bleibt und eine innere Geschlossenheit hat.

Außerdem achte ich stark auf Konsistenz, gerade bei Figuren oder Bildserien. Durch wiederkehrende Elemente wie Kleidung, Farben oder bestimmte visuelle Merkmale entsteht für mich eine eigene Handschrift, die meine Arbeiten wirklich miteinander verbindet.

DIE WELT IN UNSERER HAND

Inspiriert von einem Gespräch über unseren Umgang mit der Natur entstand dieses KI-Bild, das symbolisch zeigt, wie zerbrechlich und gleichzeitig wertvoll unsere Umwelt ist.



Bilder: Darius Nagel; Interview: Julia Carp



ROTE ELEGANZ
Eine elegante Frau trägt einen großen weißen Hut, der ihr Gesicht teilweise verdeckt. Das Bild ist fast vollständig in Schwarz-Weiß gehalten, nur die roten Lippen setzen einen starken farblichen Akzent.

Bilder: Darius Nagel; Interview: Julia Carp

Spannend! Wie gelingt es Ihnen, die Harmonie in Ihren Kompositionen?
Eine harmonische Komposition entsteht für mich durch das Zusammenspiel von Licht, Farben, Perspektive und Bildaufbau. Ich versuche bewusst mit Kontrasten zu arbeiten, sowohl visuell als auch inhaltlich, und gleichzeitig eine Balance zu schaffen, die das Auge schlussendlich intuitiv durch das Bild führt.

Wie verbinden Sie KI und Bildbearbeitung?
Für mich ist KI kein Ersatz, sondern eine Erweiterung der klassischen Bildbearbeitung. Sie eröffnet neue kreative Möglichkeiten und erlaubt es, Ideen umzusetzen, die mit traditionellen Mitteln nur schwer realisierbar wären. Gleichzeitig ist es wichtig, die Ergebnisse bewusst zu steuern, durch gezieltes Prompting, Erfahrung und Nachbearbeitung. Erst durch diese Kombination entsteht für mich ein wirklich individuelles Bild.

Was ist Ihre Ausrüstung? Welche Programme nutzen Sie?
Ich arbeite mit Programmen wie Lightroom, Photoshop, Luminar und Topaz, die je nach Projekt unterschiedliche Stärken haben. Im Bereich der KI nutze ich unter anderem Tools wie Nano Banana Pro, um kreative Konzepte umzusetzen und neue, spannende visuelle Ansätze zu entwickeln.

Haben Sie bestimmte Prompts oder Themen, auf die Sie immer wieder zurückgreifen?
Ich arbeite häufig mit Themen wie Emotion, Alltagssituationen in ungewöhnlichen Kontexten sowie mit surrealen oder symbolischen Darstellungen.

Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist dabei die Entwicklung klarer und strukturierter Prompts sowie der Einsatz von sogenannten Charakter-Referenzen, um letztendlich konsistente, überzeugende und glaubwürdige Ergebnisse zu erzielen.

ÜBER GRENZEN HINAUS

Ein symbolisches Bild über Größe, Einfluss und Perspektivwechsel. Hier sollen gewohnte Dimensionen neu gedacht werden.



Welche zukünftigen Projekte möchten Sie gerne umsetzen? Gibt es da schon konkrete Pläne?
Ich möchte meine Arbeit im Bereich der Verbindung von KI und klassischer Bildbearbeitung weiter vertiefen und noch stärker an konzeptionellen Projekten arbeiten. Dabei interessiert mich besonders, Geschichten über Bildserien zu erzählen und Themen wie Gesellschaft, Emotion und Perspektivwechsel visuell weiter auszubauen.

Ein konkretes Ziel ist es, Serien zu entwickeln, die den Alltag in ungewöhnlichen, teilweise surrealen Kontexten zeigen und beim Betrachten zum Innehalten und Nachdenken anregen. Zudem plane ich, meine Arbeiten verstärkt auf digitalen Plattformen zu präsentieren und perspektivisch auch in Form von Ausstellungen oder Projekten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil meiner kreativen Arbeit ist die Musik. Schon seit meiner Jugend spiele ich Gitarre und Keyboard, was meine künstlerische Entwicklung stark geprägt hat. Heute verbinde ich auch diesen Bereich mit modernen Technologien und produziere Musik mit Hilfe von KI. Unter dem Namen BitArts-Dari betreibe ich einen eigenen YouTube-Kanal, auf dem ich meine musikalischen Projekte veröffentliche.

Langfristig reizt es mich tatsächlich, Bild und Musik noch stärker miteinander zu verbinden und daraus multimediale Projekte zu entwickeln, die visuelle und akustische Eindrücke zu einem Gesamterlebnis verschmelzen lassen. ■



Bilder: Darius Nagel; Interview: Julia Carp



DER KÜNSTLER

Die Szene wirkt fantasievoll und detailreich, weil Kunst hier im Miniaturformat dargestellt wird. Das Bild steht für Kreativität, Geduld und die besondere Kraft, aus etwas Kleinem etwas Großes entstehen zu lassen.



Das DOCMA Magazin ist ein Must-Have für alle, die sich für Bildbearbeitung interessieren.

JULIA CARP
Redakteurin

DARIUS NAGEL (57)



Darius Nagel beschäftigt sich seit rund zwei Jahrzehnten mit digitaler Bildbearbeitung und kreativer Bildgestaltung. Beruflich ist er als Fachinformatiker tätig, während die Bildbearbeitung für ihn ein kreativer Ausgleich und zugleich seine große Leidenschaft ist. Angefangen hat alles mit der klassischen Fotobearbeitung, aus der er über die Jahre eine immer stärker werdende Faszination für kreative Bildgestaltung entwickelt hat.
darifotoart



JETZT NEU: DOCMA 118

In der neuen DOCMA-Ausgabe dreht sich alles um aktuelle Entwicklungen rund um KI und Bildbearbeitung. Heft 118 zeigt, wie sich Stiltransfer, generative Prozesse und intelligente Werkzeuge sinnvoll in die tägliche Praxis integrieren lassen. Außerdem erwarten Sie spannende Künstlerporträts, ein Software-Test, Workshops und ein Beitrag rund um KI und das Recht am eigenen Bild. Jetzt im Handel!

DOCMA. | 14,90 Euro
www.docma.info

POP-ART-STIL MIT PHOTOSHOP

Ein bisschen WARHOL

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie aus einem schlichten Porträt ein farbenfrohes Kunstwerk im Pop-Art-Stil gestalten.

Kaum ein Stil ist so unverkennbar wie die Pop-Art. Knallige Farben, harte Kontraste und plakative Formen, die sofort ins Auge springen und an die großen Werke von Andy Warhol oder Roy Lichtenstein erinnern. Genau diese Bildsprache übt bis heute eine besondere Faszination aus, weil sie alltägliche Motive in etwas Auffälliges und Kunstvolles verwandelt. Was dabei aussieht wie ein aufwendiges Gemälde, lässt sich mit Photoshop überraschend leicht umsetzen.

VOM PORTRÄT ZUM PLAKAT

Alles, was Sie für dieses Projekt brauchen, ist ein einfaches Porträt mit möglichst gleichmäßigem Hintergrund. Aus diesem einen Foto entsteht Schritt für Schritt ein plakatives Werk, das sich ideal als Poster, Grußkarte, Grafik für den nächsten Social Media Beitrag oder echter Hingucker an der Wand eignet. Dabei arbeiten wir mit reduzierten Tonwerten, kräftigen Komplementärfarben und ein paar grafischen Elementen, die dem Bild seinen typischen Pop-Art-Charakter verleihen. Sie werden sehen, dass hinter dem auffälligen Ergebnis keine komplizierte Technik steckt, sondern nur einige durchdachte Handgriffe. Wenn Sie Ihrem Motiv also einen künstlerischen Auftritt verschaffen möchten, dann sind Sie bei diesem Workshop genau richtig. ■ *(jc)*



So einfach kann ein richtig cooler und plakativer Effekt umgesetzt werden.

JULIA CARP
Redakteurin

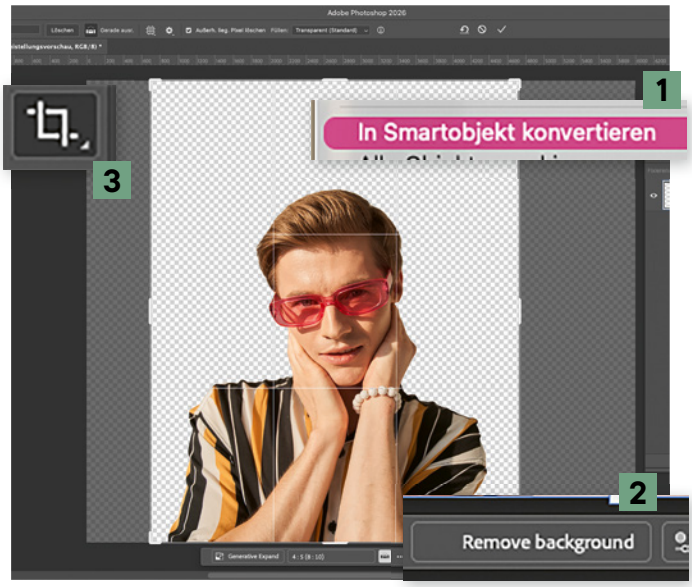
FARBWIRKUNG
Die Verwendung von Komplementärfarben sorgt für eine strahlende Wirkung.





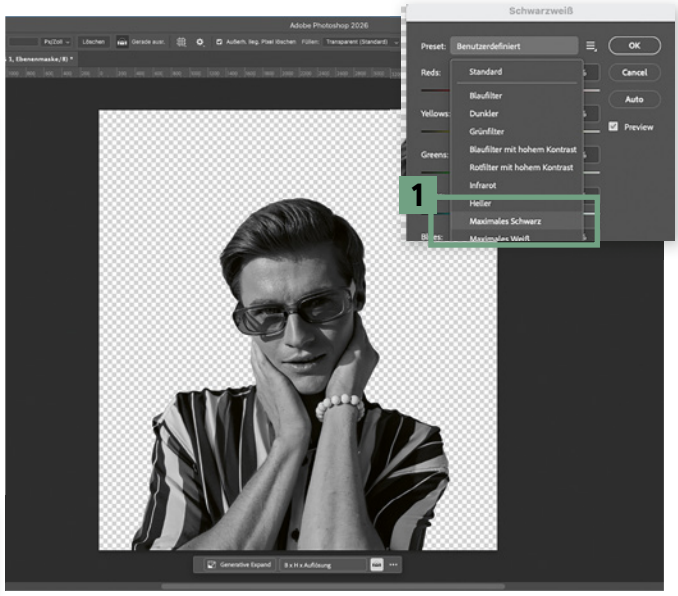
Fotos: Yakobchuk Olena – stock.adobe.com; Bildbearbeitung, Screenshots, Texte: Julia Carp

SCHRITT FÜR SCHRITT: POP-ART-STIL



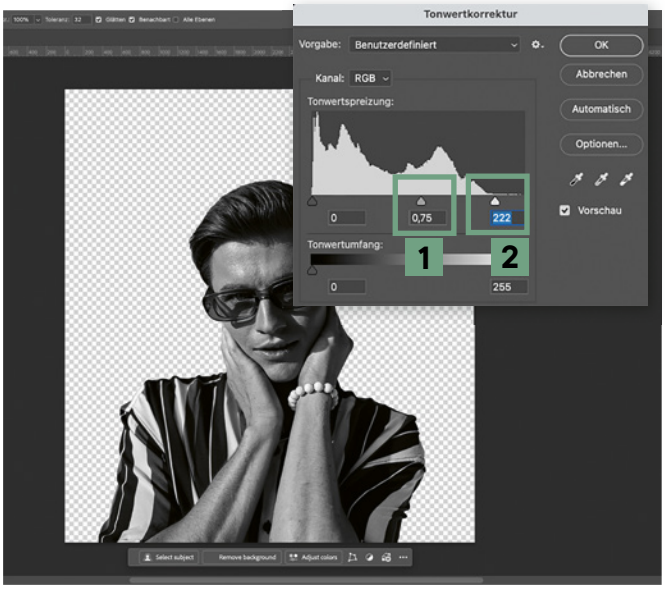
PORTRÄT VORBEREITEN

1 Öffnen Sie Ihr Porträt und konvertieren Sie das Bild direkt in ein *Smartobjekt* **(1)**. Nun klicken Sie auf *Remove background* **(2)**, um Ihr Motiv ganz einfach freizustellen. Mit dem *Freistellungswerkzeug* **(3)** passen Sie die Leinwand auf die gewünschte Größe an, sodass noch etwas Platz um das Motiv herum ist.



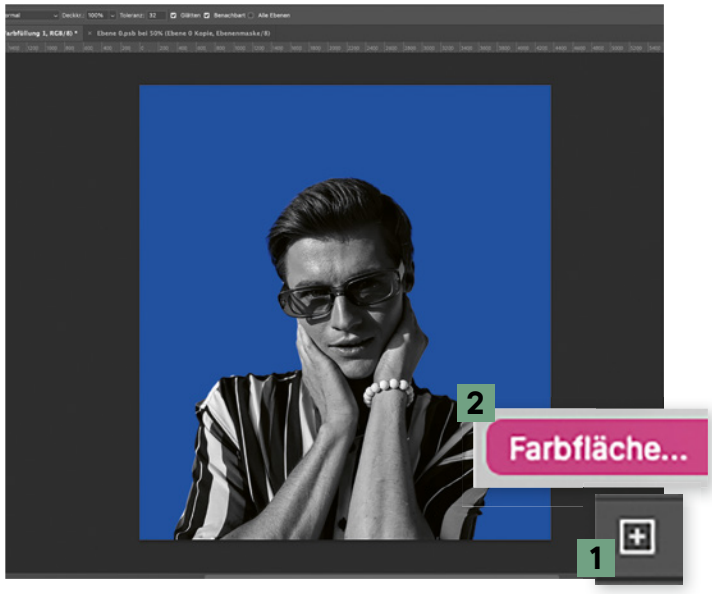
SCHWARZ-WEISS UMWANDLUNG

2 Damit das Motiv einen „Poster-Effekt“ erhält und die bunten Farben später besonders gut zur Geltung kommen, wird das Porträt nun in schwarz-weiß umgewandelt. Wählen Sie dazu in der Taskleiste *Bild* > *Korrekturen* > *Schwarzweiß* aus. Setzen Sie dann die Bild-Einstellung auf *Maximales Schwarz* **(1)**.



MEHR KONTRAST

3 Für eine zusätzliche Verstärkung des Effekts erhöhen Sie nun den Kontrast des Bildes. Dazu wählen Sie in der Taskleiste *Bild* > *Korrekturen* > *Tonwertkorrektur* aus. Setzen Sie den *mittleren Schieberegler* **(1)** etwas nach rechts, um das Bild abzudunkeln und den *rechten Schieberegler* **(2)** nach links für Highlights.



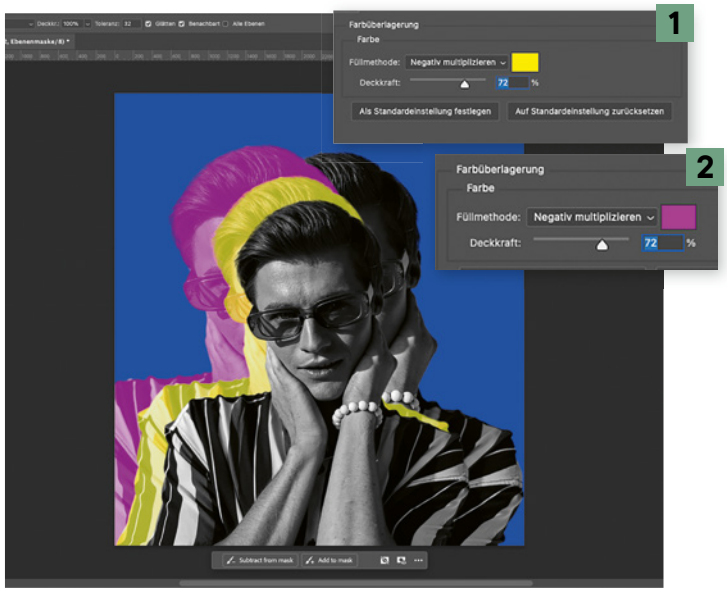
NEUER HINTERGRUND

4 Für einen neuen, farbigen Hintergrund erstellen Sie zunächst eine *neue Ebene* **(1)** und ziehen diese unter die Hauptebene. Wählen Sie über die Einstellungsebenen *Farbfläche* **(2)** aus. Bei der Farbauswahl sind Sie völlig frei. Hier wurde die *Farbe #205aff* verwendet. Leuchtende Farben eignen sich besonders gut.



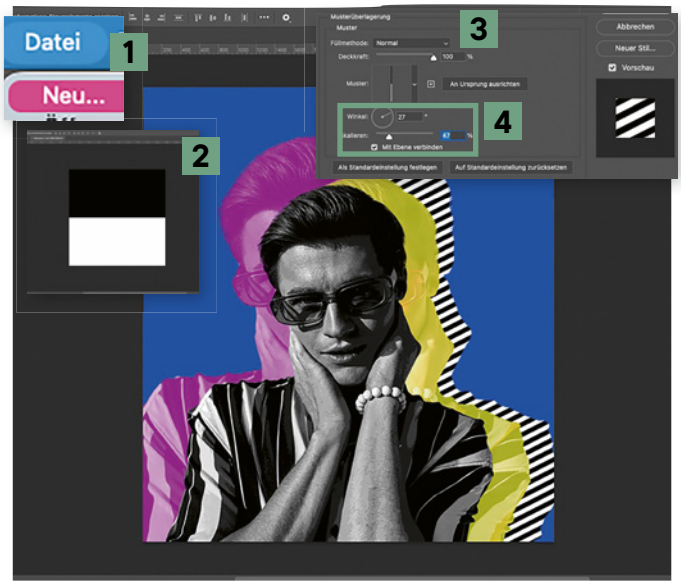
MOTIV VERVIELFÄLTIGEN

5 Wenn Sie in der Ebenenübersicht nun Ihr Motiv auswählen und dreimal *cmd / strg + J drücken*, dann *duplizieren Sie diese Ebene dreifach* **(1)**. Zur besseren Übersicht hilft es, die Ebenen entsprechend zu *benennen* **(2)**. Mit *cmd / strg + T* können Sie die *Ebenen beliebig im Bild platzieren* und die Größen anpassen.



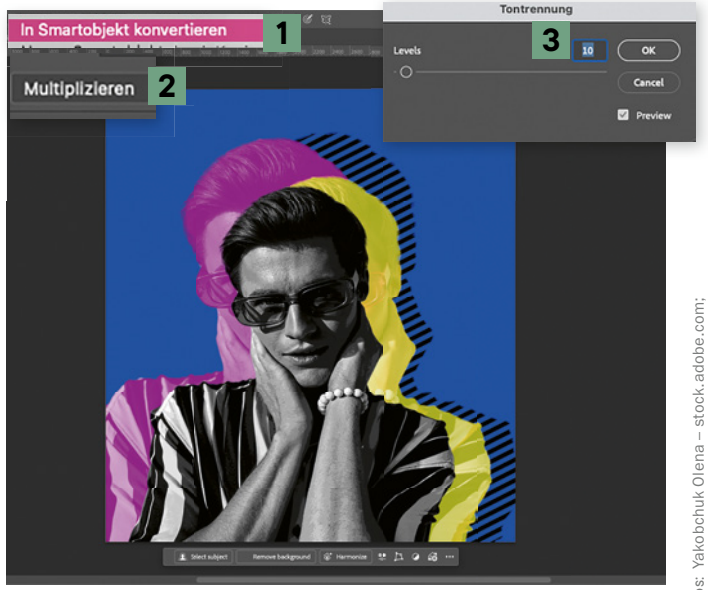
FARBIGE EBENEN

6 Klicken Sie doppelt auf das erste Duplikat (Ebene 2) und wählen Sie *Farbüberlagerung* aus **(1)**. Setzen Sie die *Füllmethode auf Negativ multiplizieren* und die *Deckkraft auf 72 %*. Wählen Sie eine *leuchtende Farbe* (hier: #e3ea2b) aus, die sich gut abhebt. *Wiederholen* Sie diesen Schritt für Ebene 3 (Farbe: #ff00fc) **(2)**.



MUSTER ERGÄNZEN

7 Wählen Sie *Datei* > *Neu* **(1)** und eine **Leinwand auf 200 x 200 Pixel**. Wandeln Sie *das halbe Quadrat schwarz* **(2)** und wählen Sie *Bearbeiten* > *Muster festlegen*. Im Hauptprojekt klicken Sie doppelt auf die vierte Ebene und wählen *Musterüberlagerung* und das neue Muster aus **(3)**. Sie können nun beliebig den *Winkel* (hier: 27 Grad) und die *Größe* skalieren (hier: 47 %) **(4)**.



SCHLUSSANPASSUNG

8 Konvertieren Sie die Musterebene in ein *Smartobjekt* **(1)** und setzen Sie die Füllmethode auf *Multiplizieren* **(2)**. Jetzt wählen Sie die *vorderste Hauptebene* aus und gehen über *Bild* > *Korrekturen* > *Tontrennung*. Hier setzen Sie den *Wert auf 10* **(3)**. So wird dem Bild ein abschließender Effekt verliehen, der die Pop-Art-Poster-Ästhetik noch weiter verstärkt.

Fotos: Yakobchuk Olena – stock.adobe.com; Bildbearbeitung, Screenshots, Texte: Julia Carp

BILDBEARBEITUNG MIT RADIANT PHOTO 2

Lifestylebilder bei *Mittagssonne*

Gleißendes, hartes Licht? So holen Sie aus Aufnahmen im prallen Sonnenschein wieder eine stimmige Bildwirkung heraus.

Wer beim Reisen fotografiert, kennt die Situation: Manche Motive lassen sich nun einmal nicht am frühen Morgen oder in der goldenen Abendstunde festhalten, sondern genau dann, wenn man vor Ort ist. Und das ist häufig die Mittagszeit, wenn die Sonne senkrecht steht und das Licht besonders hart wird.

So war es auch bei einer Wanderung auf Madeira von unserer Redakteurin Julia Carp: Der Ausblick über die zerklüftete Küste war spektakulär, doch die pralle Mittagssonne sorgte für harte Schatten, ausgebrannte Lichter und eine insgesamt flaue, kontrastarme Farbwirkung. Solche Aufnahmen muss man deshalb nicht abschreiben, denn genau hier zeigt sich, wie viel sich in der Nachbearbeitung mit wenigen Schritten herausholen lässt.

SO GEHT'S GANZ EINFACH

In dieser Fotoklinik nutzen wir dafür erstmals Radiant Photo 2, ein Programm, das auf besonders schnelle und unkomplizierte Bildoptimierung ausgelegt ist. Die Anpassung Ihrer Urlaubsbilder soll schließlich Freude bereiten, keinen freien Tag in Anspruch nehmen und trotzdem ansehnliche Ergebnisse liefern. Wer sich mit Radiant Photo 2 noch nicht beschäftigt hat, findet mit diesem Workshop die beste Möglichkeit, um den Einstieg zu wagen und grundlegende Bearbeitungsschritte auszuprobieren. Am besten Sie testen es ebenfalls direkt an Ihren eigenen Fotos aus! ■ *(jc)*





LEBENDIG
Fotos in der Mittagssonne, können schnell etwas fad wirken. Wir zeigen Ihnen eine schnelle Lösung.





Radiant Photo 2 ist für alle geeignet, die beim Bearbeiten viel Zeit sparen möchten.

JULIA CARP
Redakteurin

Fotos: Julia Carp; Texte: Julia Carp, Alexandra Sarah Fechler

SCHRITT FÜR SCHRITT: BILDER IN DER MITTAGSSONNE



SANFTES LICHT

1 Mit den *intelligenten Grundanpassungen* von Radiant Photo 2 sind wir hier recht zufrieden. Nur dem harten Licht müssen wir noch den Kampf ansagen. Für etwas diffusere Lichtverteilung im Bild, setzen Sie die *Lichtstreuung auf 50* **(1)**.



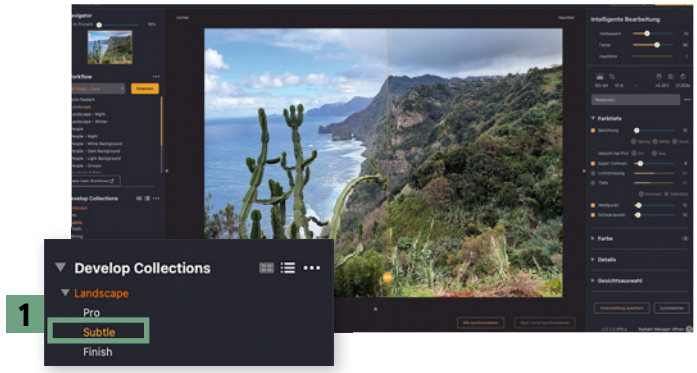
SCHATTEN AUFHELLEN

2 Der nächste Hebel für einen sanfteren Bildlook ist der *Schwarzpunkt* **(1)**. Durch ein Erhöhen des Werts werden die Schatten im Bild aufgehellt (ein Abdunkeln gibt es leider nicht bei Farbtiefe, aber in unserem Fall ist Aufhellen alles, was wir brauchen).



BLAUES MEER

3 Zum Schluss ist uns noch das Meer nicht blau genug. Durch das diesige Wetter wirkt es flau und grau. Gegensteuern können wir in Radiant Photo, indem wir den Haken bei *Brillanz* setzen und diese *erhöhen*. Uns reicht hier schon ein Wert von 20 **(1)**.



SCHNELLE ALTERNATIVE

4 Für alle, die weniger Zeit in die Bearbeitung stecken und sich stattdessen auf den *automatischen Algorithmus* verlassen wollen: Die Radiant Lifestyle Voreinstellung *Subtle* **(1)** schwächt den harten Kontrast effizient ab. Etwas Dynamik fehlt aber.

JETZT DIREKT KOSTENLOS TESTEN!

Sie möchten Radiant Photo 2 selbst kennenlernen? Dann testen Sie das Programm doch einfach unverbindlich. Die kostenlose Testversion läuft 30 Tage lang ohne jede Einschränkung, funktioniert wahlweise eigenständig oder als Plug-in und verlangt keinerlei Zahlungsdaten. Am besten laden Sie sich die Testversion gleich herunter und legen direkt mit Ihren Lieblingsfotos los!
www.digitalphoto.de/radiant-testen

Mach deinen Sommer unvergesslich mit posterXXL

Halte deinen schönsten Urlaubsmomente fest und gestalte Wandbilder, die das ganze Jahr sommerliche Vibes verbreiten.







NEU

Poster
schon ab **11,99 €**
plus Aufhänger

Digital photo
SEHR GUT
11|2025 PosterXXL Leinwand

Kaufe einen praktischen Aufhänger für deine Poster dazu

100% Zufriedenheitsgarantie mit Papier und Druck in Premiumqualität

Alle Wandbilder sind aus unserer eigenen Produktionsstätte in Deutschland

Profitiere von unseren Rabatten und gestalte dein Wandbild mit wenigen Klicks

posterxxl.de

posterXXL

VOLLFORMAT IM TEST

DIE BESTEN *Kameras 2026*

15 Kameras IM TEST

Für Profis und anspruchsvolle Foto-Enthusiasten führt kein Weg an einer Systemkamera mit Vollformatsensor vorbei. Wir stellen die 15 besten Modelle vor.



MARKUS SIEK
Chefredakteur DigitalPHOTO

Hohe Dynamik, die volle Kontrolle über die Schärfentiefe und eine überlegene Bildqualität bei wenig Licht. Es gibt viele gute Gründe, warum sowohl Profifotografen als auch ambitionierte Enthusiasten fast ausschließlich auf Vollformat-Systemkameras setzen. Dabei haben die Topmodelle jedoch auch ihren Preis. Für Robuste Arbeitstiere wie die Sony Alpha 1 II und die Canon EOS R1 müssen Sie alleine für den Body rund 7.500 Euro auf den Tisch legen. Profis zahlen diese Preise dennoch klaglos, denn in der Praxis profitieren sie dann nicht nur von einer exzellenten Bildqualität und einer hohen Geschwindigkeit, sondern auch ›


NIKKOR
Z 600mm 1:6.3 VR S
600/6.3 S
Phase Fresnel Lens
Nikon



Die Mittelklasse-Flaggschiffe sind inzwischen fast auf dem Niveau der Profikameras.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

von einem hochwertigen, robusten Gehäuse, das auf den täglichen Dauereinsatz ausgelegt ist.

AUSWAHL FÜR ENTHUSIASTEN

In dieses oberste Regal müssen ambitionierte Hobbyfotografen, wenn sie nach eine leistungsstarken Topkamera suchen, jedoch nicht unbedingt greifen. Qualitativ kommen die Mittelklasse-Flaggschiffe nämlich inzwischen schon sehr nah an die Profiklasse heran. Zudem können ältere Pro-Modelle wie die EOS R3, die inzwischen deutlich im Preis gefallen sind, eine lohnenswerte Alternative sein. Den Thron in unserem Vollformat-Ranking sichert sich wie schon im letzten Jahr die Alpha 1 II. Interessanter Neuling in der Bestenliste ist die Alpha 7 V, die sich gezielt an Enthusiasten richtet. Das Vorgängermodell Alpha 7 IV war über viele Jahre eine der beliebtesten Kameras in diesem Segment. Den aktuellen Preistipp sichert sich Nikon mit der Z6III, die sich in der Wertung sogar noch vor die deutlich teurere Z9 geschoben hat. Für unter 1.900 Euro bekommen Sie mit der Z6III jedenfalls eine topausgestattete Kamera, die für fast alle Einsatzzwecke geeignet ist. Brauchen Sie hingegen eine höhere Auflösung, beispielsweise für Ausschnittesvergrößerungen, ist unter anderem die Canon EOS R5 die bessere Wahl. ■ *(ms)*

Bodycheck: Sony Alpha 7 V

Die Alpha 7 V landete im Testlabor nur marginal hinter den teuren Profikameras und ist damit ein Kauftipp für anspruchsvolle Enthusiasten. Wir stellen die Highlights der Kamera im Bodycheck vor.



SERIENBILDER
Mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde ist sie deutlich schneller als das Vorgängermodell.

AUTOFOKUS
Der KI-optimierte Autofokus erkennt Augen, Menschen, Tiere und Fahrzeuge.

9,4 Mio.

VERKAUFTE KAMERAS IN EINEM JAHR

Weltweit wurden im Jahr 2025 9,4 Millionen Kameras verkauft. Diese Zahlen veröffentlichte der japanische Fotobranchenverband CIPA. 6,1 Millionen Geräte davon waren spiegellose Systemkameras. Auch digitale Spiegelreflexkameras werden noch verkauft. Allerdings ist deren Zahl mit 690.000 Exemplaren weiterhin stark rückläufig.

24 Prozent

ANTEIL VOLLFORMATKAMERAS

Rund 24 Prozent aller verkauften Systemkameras sind Modelle mit Vollformatsensoren. Damit steigt deren Anteil am Gesamtverkauf von Systemkameras seit Jahren kontinuierlich. Nur Systemkameras mit APS-C-Sensoren sind derzeit noch beliebter. Im Vergleich zum Vorjahr stug der Verkauf von Vollformatkameras im Jahr 2025 um 1,9 Prozent.

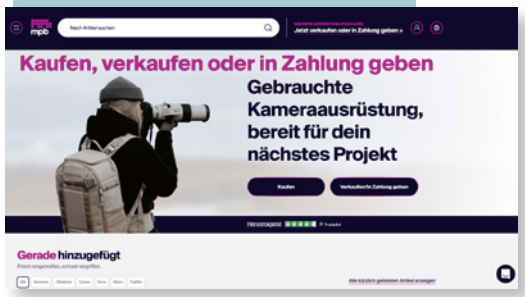


PRE-CAPTURE
Schon bevor Sie den Auslöser vollständig durchdrücken, zeichnet die Kamera Fotos auf.

E-MOUNT
Die Auswahl an lichtstarken Objektiven für das E-Mount ist sehr umfangreich.

GEBRAUCHT KAUFEN

Viel Geld sparen lässt sich beim Kauf einer Vollformatkamera, wenn Sie sich für ein gebrauchtes Modell entscheiden. Hier ist eine Preisersparnis bis zu 50 Prozent möglich. Geprüfte Gebrauchtkameras finden Sie bei Ihrem Fotodachhändler vor Ort oder bei spezialisierten An- und Verkaufplattformen wie MPB.
www.mpb.com



Kameras für Profis

SONY ALPHA 1 II



Markteinführung	Dezember 2024
Preis (Handel)	7.499 €
Sensor	CMOS (36 x 24 mm)
Auflösung (max.)	50,1 MP - 8.640 x 5.760 px
Sucher	9.43 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	95,5 %
Ausstattung 35%	97,8 %
Geschwindigkeit 15%	97,3 %
Video 10%	100 %

★★★★★ **SUPER** **97,1 %**

CANON EOS R1



Markteinführung	November 2024
Preis (Handel)	7.499 €
Sensor	CMOS (36 x 24 mm)
Auflösung (max.)	24 MP - 6.000 x 4.000 px
Sucher	9.43 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	93,8 %
Ausstattung 35%	99,9 %
Geschwindigkeit 15%	98,5 %
Video 10%	96,2 %

★★★★★ **SUPER** **96,9 %**

SONY APLHA 9 III



Markteinführung	Januar 2024
Preis (Handel)	6.640 €
Sensor	CMOS (35,6 x 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,0 MP - 6.000 x 4.000 px
Sucher	9,44 Mio BP, 0,9fach, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, beweglich

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	95,3 %
Ausstattung 35%	95,9 %
Geschwindigkeit 15%	98,3 %
Video 10 %	95,7 %

★★★★★ **SUPER** **96,0 %**

Kameras für Profis

SONY ALPHA 7R VI



Markteinführung	Juni 2026
Preis (Handel)	5.099 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 24 mm)
Auflösung (max.)	66,5 MP – 9.998 × 6.656 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2" – 2,1 Mio. BP – touch – beweg.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,9 %
Ausstattung 35%	97,8 %
Geschwindigkeit 15%	96,3 %
Video 10%	95,7 %

★★★★★ **SUPER** **95,7 %**

SONY ALPHA 1



Markteinführung	März 2021
Preis (Handel)	4.409 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 24 mm)
Auflösung (max.)	49,8 MP – 8.640 × 5.760 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3" – 1,44 Mio. BP – touch – bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	97,3 %
Ausstattung 35%	93,2 %
Geschwindigkeit 15%	96,6 %
Video 10 %	96,8 %

★★★★★ **SUPER** **95,7 %**

NIKON Z9



Markteinführung	Dezember 2021
Preis (Handel)	4.869 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	45,4 MP – 8.256 × 5.504 px
Sucher	3,68 Mio. BP - 0,8-fach - 100 %
Monitor	3,2"-TFT - 2,1 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	92,6 %
Ausstattung 35%	96,6 %
Geschwindigkeit 15%	96,8 %
Video 10 %	98,2 %

★★★★★ **SUPER** **95,2 %**

NIKON Z6III



Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel)	1.889 €
Sensor	CMOS (35,9 x 23,9 mm)
Auflösung (max.)	24,4 MP - 6.048 x 4.042 px
Sucher	5,76 Mio BP, 0,8fach, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, beweglich

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	91,8 %
Ausstattung 35%	96,1%
Geschwindigkeit 15%	97,0 %
Video 10 %	98,1%

★★★★★ **SUPER** **94,7 %**

CANON EOS R5 MK II



Markteinführung	August 2024
Preis (Handel)	3.753 €
Sensor	CMOS (36 x 24 mm)
Auflösung (max.)	44,8 MP - 8.192 x 5.464 px
Sucher	0,76"-OLED, 5.76 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2.1 Mio. BP, Touch, beweglich

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,3 %
Ausstattung 35%	95,6 %
Geschwindigkeit 15%	98,6 %
Video 10%	98,1 %

★★★★★ **SUPER** **94,6 %**

SONY ALPHA 7R V



Markteinführung	September 2019
Preis (Handel)	3.753 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,7 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	60,2 MP – 9.504 × 6.336 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2" – 2,1 Mio. BP – touch – beweg.

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	94,1%
Ausstattung 35%	97,7 %
Geschwindigkeit 15%	86,6 %
Video 10 %	96,7 %

★★★★★ **SUPER** **94,5 %**

Kameras für Enthusiasten

CANON EOS R3



Markteinführung	November 2021
Preis (Handel)	3.799 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	24,1 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	0,5"-OLED, 5,76 Mio. BP, 0,76×
Monitor	3,2"-TFT, 4,15 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	92,0 %
Ausstattung 35%	97,7 %
Geschwindigkeit 15%	97,7 %
Video 10 %	94,0 %

★★★★★ **SUPER** **95,1 %**

SONY ALPHA 7 V



Markteinführung	Dezember 2025
Preis (Handel)	2.889 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	33 MP – 7.008 × 4.672 px
Sucher	3,69 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2" – 2,1 Mio. BP – touch – beweg.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	95,4 %
Ausstattung 35%	93,0 %
Geschwindigkeit 15%	98,1 %
Video 10%	96,4 %

★★★★★ **SUPER** **95,1 %**

PANASONIC LUMIX S1 IIIE



Markteinführung	Juni 2025
Preis (Handel/UVP)	2.2129 Euro
Sensor	CMOS (35,8 x 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24 MP,-6000x4000
Sucher	5.76 Mio. BP, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, Touch, bewegl.

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	93,2 %
Ausstattung 35%	94,3 %
Geschwindigkeit 15%	97,3 %
Video 10%	99,4 %

★★★★★ **SUPER** **94,8 %**

CANON EOS R5



Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel)	2.199 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	45 MP – 8.192 × 5.464 px
Sucher	0,5"-OLED, 5,76 Mio. BP, 0,76×
Monitor	3,15"-TFT, 2,1 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	92,6 %
Ausstattung 35%	95,1%
Geschwindigkeit 15%	95,9 %
Video 10 %	97,3 %

★★★★★ **SUPER** **94,4 %**

NIKON Z8



Markteinführung	Mai 2023
Preis (Handel)	3.549 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	45,4 MP – 8.256 × 5.504 px
Sucher	3,68 Mio. BP - 0,8-fach - 100 %
Monitor	3,2"-TFT - 2,1 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	92,7%
Ausstattung 35%	93,8%
Geschwindigkeit 15%	96,3 %
Video 10 %	99,3%

★★★★★ **SUPER** **94,3 %**

CANON EOS R6 MK III



Markteinführung	November 2025
Preis (Handel)	2.749 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	32,3 MP - 6.940 x 4.640 px
Sucher	3.69 Mio. BP, 100%
Monitor	3"-TFT, 1.62 Mio. BP, Touch, beweglich

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	92,9 %
Ausstattung 35%	93,5 %
Geschwindigkeit 15%	97,9%
Video 10 %	95,8 %

★★★★★ **SUPER** **94,1 %**



GROSSFORMAT
Auch XXL-Varianten lassen sich auf Acrylglas bestellen. Je nach Anbieter bis zu 150x100 cm.

WANDBILDER IM TEST

Ihre Lieblingsfotos *auf Acryl gedruckt*

Mit Acryl-Wandbildern bringen Sie Farbe in Ihr Zuhause! Doch welche Unterschiede im Produktionsverfahren gibt es? Und wer bietet die beste Qualität? Wir haben sechs Anbieter getestet.

Fotos: Hersteller; istock, fvolgariver , mtlapcevic

Auch bei Wandbildern mit Direktdruck auf Acryl ist der Tiefeneffekt deutlich sichtbar.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Möchten Sie Ihre besten Fotos als hochwertige Wandbilder präsentieren, ist Acrylglas eine besonders attraktive Option. Die mehrere Millimeter starke Acrylschicht vor dem Motiv sorgt für eine beeindruckende Tiefenwirkung und lässt Farben sowie Details besonders brillant erscheinen. Vor allem Landschaftsaufnahmen profitieren von diesem plastischen Effekt. Grundsätzlich gilt: Je stärker das Acrylglas, desto ausgeprägter fällt die räumliche Wirkung aus.

DREI ARTEN VON ACRYLBILDERN

Die preisgünstigste Ausführung ist meist der UV-Direktdruck auf Acrylglas. Dabei wird das Fotomotiv von hinten direkt auf die Acrylplatte gedruckt und anschließend versiegelt. Angeboten werden solche Produkte häufig unter Bezeichnungen wie „Foto auf Acrylglas“ oder „Foto hinter Acrylglas“. Da die verwendeten Materialien in der Regel robust und wetterbeständig sind, eignen sich diese Wandbilder sowohl für Innenräume als auch für geschützte Außenbereiche.

Eine weitere verbreitete Ausführung ist das kaschierte Acrylglasbild. Der Begriff „kaschiert“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass zwei Materialien miteinander verklebt werden. Zunächst wird das Motiv als großformatiger Fotoabzug auf Fotopapier ausbelichtet. Anschließend



FINE ART
Fotos mit knalligen Farben kommen bei Fine-Art-Wandbildern hinter Acryl, wie hier von WhiteWall, sehr gut zur Geltung.

FOTO MIT RAHMEN
Bei MYPOSTER lassen sich Acrylglas-Wandbilder auch im Rahmen bestellen. Das sorgt für eine besonders edle Optik.



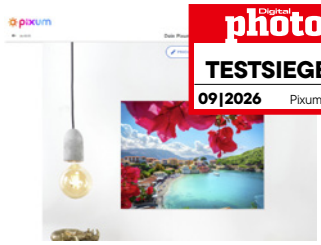
Acryl-Direktdruck



CEWE SUPER DIREKTDRUCK

CEWE beweist, dass ein Direktdruck Fine-Art hinter Acryl in nichts nachstehen muss. Die Druckqualität ist erstklassig, die Tiefenwirkung beeindruckend.

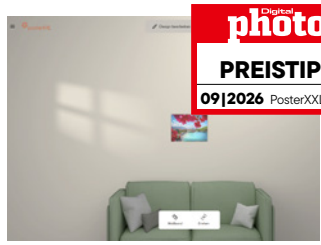
Website	www.cewe.de
Preis	39,99 €
Versandkosten	5,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



PIXUM PREMIUM-QUALITÄT

Pixum ist in allen Kategorien exakt gleichauf mit CEWE und zudem exakt gleich teuer. Folglich haben wir bei den Direktdrucken zwei Testsieger!

Website	www.pixum.de
Preis	39,99 €
Versandkosten	5,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



POSTERXXL UNSER PREISTIPP

PosterXXL bietet ein durchdachtes Bestellsystem, das einen sicher zur passenden Wahl führt. Der Preis ist unschlagbar günstig.

Website	www.posterxxl.de
Preis	34,49 €
Versandkosten	4,99 €
Qualität (45%)	★★★★½
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½

befestigt der Hersteller den Abzug hinter der Acrylglasscheibe. Auch bei dieser Variante entsteht die typische Tiefenwirkung. Gleichzeitig ermöglicht das Fotopapier häufig eine feinere Detailzeichnung und kräftigere Farben als ein direkter UV-Druck.

Die dritte Variante wird meist als Galerie-Print bezeichnet. Auch hier bildet ein auf Fotopapier ausbelichteter Abzug die Grundlage und wird mit Acrylglas kaschiert. Zusätzlich erhält das Wandbild auf der Rückseite eine Aluminiumplatte. Diese erhöht die Stabilität, schützt das Bild vor Verformungen und sorgt für eine besonders hochwertige Verarbeitung. Auf die eigentliche Bildqualität hat die Aluminiumschicht jedoch keinen Einfluss.

EINE FRAGE DER AUFHÄNGUNG

Neben Druckverfahren und Materialstärke spielt bei Acrylbildern auch die Aufhängung eine wichtige Rolle. Schließlich entscheidet das Befestigungssystem nicht nur darüber, wie sicher das oftmals recht schwere Wandbild hängt, sondern auch darüber, wie es im Raum wirkt. Bei Anbietern wie CEWE, Pixum und WhiteWall stehen je nach Produkt, Format und Gewicht unterschiedliche Lösungen zur Auswahl. Da einige Systeme bereits bei der Produktion fest mit dem Bild verbunden oder sogar durch das Acrylglas geführt werden, sollten Sie sich möglichst schon vor der Bestellung für die passende Variante entscheiden.

Besonders elegant wirkt ein Schienen- beziehungsweise Aluminium-Aufhängesystem. Dabei befindet sich auf der Rückseite des Acrylbilds ein vormontierter Rahmen oder eine Metallschiene, die von vorn vollständig unsichtbar bleibt. Das Bild hängt mit einem Abstand von etwa einem Zentimeter vor der Wand und scheint dadurch förmlich zu schweben. Gleichzeitig entsteht eine gleichmäßige Schattenfuge, die den hochwertigen Galeriecharakter des Wandbilds unterstreicht. Aufgrund der stabilen Konstruktion eignet sich diese Lösung auch für größere und schwerere Formate. ■ *(ms)*

photoFAZIT

Zwei gute Nachrichten: Keiner der sechs getesteten Anbieter hat enttäuscht. Und auch das günstigere Direktdruckverfahren bietet sehr gute Ergebnisse mit kräftigen Farben und sichtbarer Tiefenwirkung. Unterschiede zeigen sich bei der Druckqualität höchstens im Detail.

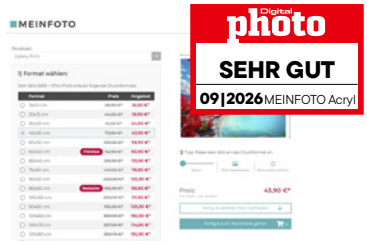
Abzug hinter Acryl



WHITEWALL SPITZENKLASSE

Einfach nur wow! Knackige Farben, hohe Detailschärfe und eine perfekte Verarbeitung. Nur der Preis ist leider auch recht happig.

Website	www.whitewall.de
Preis	92,95 €
Versandkosten	9,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



MEINFOTO STIMMIGES PAKET

MEINFOTO schickt einen Gallery Print ins Rennen. Die Qualität ist sehr gut, der Preis stimmt, aber die Lieferung könnte etwas schneller sein.

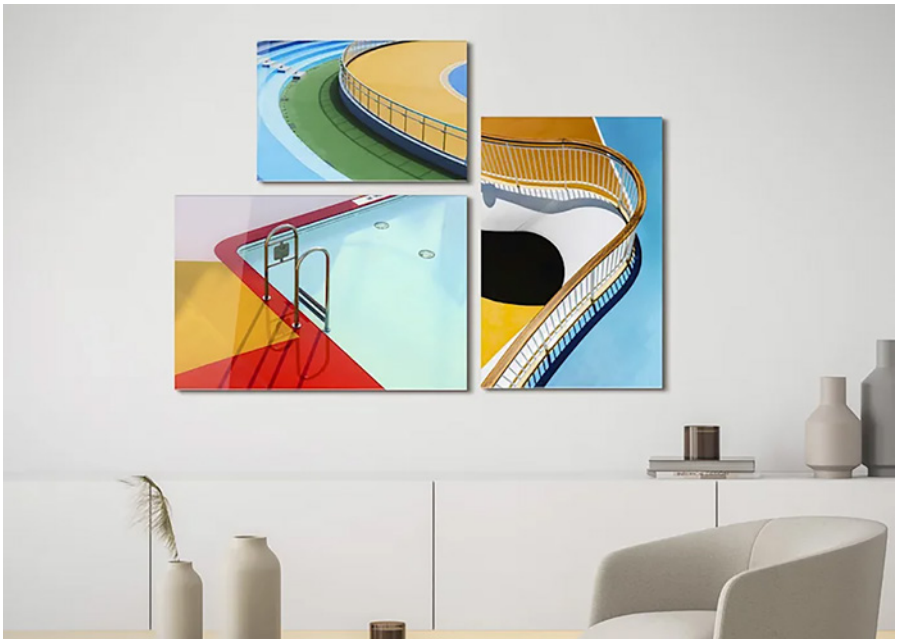
Website	www.meinfoto.de
Preis	43,90 €
Versandkosten	6,90 €
Qualität (45%)	★★★★½
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★☆
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½



MYPOSTER ETWAS ZU BLASS

Der Bestellprozess ist intuitiv und gut gelöst. Auch das Wandbild überzeugt, wenn die Farben im Vergleich zur Konkurrenz einen Hauch zu blass sind.

Website	www.myposter.de
Preis	41,99 €
Versandkosten	9,99 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½



SERIE
Auch eine interessante Option: Machen Sie aus einem Bild eine mehrteilige Wandbildserie.

Acryl-Wandbilder bieten die Möglichkeit, das eigene Zuhause individuell zu gestalten.

MARKUS SIEK
Chefredakteur



COLOR POP
Ein Trend im Jahr 2026: Ein frischer Look für alle, die das Leben gern bunt und knallig sehen.



Mit individuellen Wandbildern sorgen Sie für eine entspannte Atmosphäre.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

INTERIOR TRENDS 2026

Kreative Wohnideen mit Ihren *Lieblingsfotos*

Farbenfroh und modern oder lieber eine gemütliche Wohlfühl-Atmosphäre mit gedeckten Farben. Wandbilder mit eigenen Fotomotiven bieten die Möglichkeit, die Stimmung in Ihren eigenen vier Wänden gezielt zu beeinflussen. Wir stellen Ihnen drei angesagte Wohn-Trends des Jahres 2026 vor.

Fotos: Hersteller; iStock, Diamond Dogs

Drei Trends zeigen sich bei den Wohnideen im Jahr 2026: Roots, Color Pop und Flow. „Roots“ steht für die Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln und dafür, die eigenen vier Wände als behaglichen Rückzugsort zu gestalten. Genau dies greift der Trend auf: Sanfte, erdige Farben wirken beruhigend und sind wunderbar geeignet, um einen behüteten Rückzugsort zum Innehalten, Träumen und Lesen zu gestalten. Vor allem die Farbtöne Ocker, Karamell und ein Hauch von Rosé schaffen, zusammen mit weichen Textilien, eine Atmosphäre zum Entspannen. Gestaltet im Roots-Stil, wird die Leseecke besonders kuschelig: Auf Alu-Dibond gedruckte Motive werden als mehrteilige Serie über Eck gehängt – visuell verbunden durch ein individuelles Gesamtkonzept. Ob ein fotografisch inszeniertes Lieblingsgedicht, eine kreative Typografie oder ausdrucksstarke Porträts – die hochwertigen Wandbilder von CEWE sind edel und zeitlos - und schaffen einen wunderba-



AUSDRUCKSSTARK
Premium Poster mit Rahmen von CEWE bieten solch farbenfrohen Bildern das perfekte Ambiente.

ren Rahmen, um sich mit einem schönen Buch zu entspannen. Solche Alu-Dibond-Direktdrucke erhalten Sie bei CEWE schon ab 19,99 Euro.

FARBENFROH ZUR GUTEN LAUNE

Wer es lieber farbenfroh und knallbunt mag, wird sich beim zweiten Wohntrend 2026 bestens wiederfinden: Color Pop. Leuchtend bunte Wandbilder, typografisch gestaltet, fallen ins Auge und verbreiten gute Laune: Wenn rote, pinke, gelbe oder blaue Töne und ausdrucksstarke Schriftzüge aufeinandertreffen, entsteht eine farbintensive Bildsprache. Ideal für diese kreative Wandgestaltung sind die Premium Poster mit Rahmen von CEWE (ab 18,99 Euro). Die hochwertige Druckqualität lässt Farben intensiv zur Geltung kommen. In Kombination mit einem Holzrahmen entsteht ein harmonischer Mix aus Modernität und Wärme.

MIT VIEL GEFÜHL

Flow, das steht für Leichtigkeit, Kreativität und achtsame Gesten. Sanfte Farben wie Salbei, Flieder oder Blassblau prägen diesen Stil und schaffen eine entspannte Atmosphäre. Naturaufnahmen in zarten Pastelltönen sorgen für eine harmonische Stimmung – und eignen sich zudem perfekt als Motive für aufeinander abgestimmte CEWE Fotoleinwände (ab 17,99 Euro) Tipp: Ein CEWE FOTOBUCH (ab 9,95 Euro) im Flow-Stil ist ein wunderbares Geschenk. Alles, was es dafür braucht, sind Ihre Lieblingsbilder, ein bisschen Zeit und eine große Portion Herz. ■ *(ms)*



MIT GEFÜHL
Sanfte, ruhige Farben liegen auch bei der CEWE FOTOBUCH-Gestaltung absolut im Trend.

WEB DVD

Jetzt DOWNLOAD

Wert: 45 €

Jetzt gratis online herunterladen!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.



WEG MIT DEM HINTERGRUND

BACKGROUND REMOVER 2

Ashampoo Background Remover 2 entfernt Fotohintergründe nahezu automatisch und stellt Personen oder Objekte mit wenigen Klicks frei. Selbst feine Details wie Haare werden erkannt, aber können bei Bedarf manuell nachbearbeitet werden. Freigestellte Motive lassen sich mit neuen Hintergründen kombinieren oder für kreative Montagen nutzen. Auch eine KI-gestützte Vergrößerung und verschiedene Farbfilter sind an Bord. Sämtliche KI-Funktionen arbeiten lokal auf dem eigenen Rechner, ohne Bilder in eine Cloud zu laden. (Win)

www.ashampoo.com



BILDER FIX KONVERTIEREN

PHOTO RESIZER

FastStone Photo Resizer verarbeitet große Bildmengen schnell und unkompliziert. Fotos lassen sich im Stapel umbenennen, verkleinern, zuschneiden, drehen oder umwandeln. Auch Wasserzeichen, Texte und Effekte können hinzugefügt werden. Besonders praktisch für alle, die viele Bilder gleichzeitig für E-Mail, Web oder Archivierung vorbereiten möchten. (Win)

www.faststone.org

SO GEHTS!

webdvd.digitalphoto.de

SO EINFACH GEHTS

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Wählen Sie die aktuelle Ausgabe per Klick aus.

3 Anschließend gelangen Sie zur Eingabemaske für Benutzername und Passwort:
Benutzername: 2026-09
Passwort: vaecaibe

Sie beziehen die DigitalPHOTO im Abo? Super, dann können Sie mit Ihren exklusiven Zugangsdaten, die Sie mit der ersten Ausgabe erhalten haben, auf das komplette Download-Archiv zugreifen.

4 Danach wird die Web-DVD gestartet. Hier finden Sie alle Informationen zu den Downloads, eventuelle Registrierungscodes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie uns per E-Mail:
dvd-digitalphoto@fivemonkeys.group

AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD:

- Bestenliste 09/2026
- Workshop-Material



VIDEOKURS VON TUTKIT.COM

1 STUNDE CRASHKURS GEMINI

Dieses Video-Training zeigt, wie Sie Googles KI-Assistent Gemini im Alltag und bei der Arbeit einsetzen. Die KI beantwortet Fragen, formuliert E-Mails, fasst Texte zusammen, wertet Dokumente aus und hilft bei der Planung von Terminen. Schritt für Schritt lernen Sie die wichtigsten Funktionen, passende Einstellungen und verständliche Anweisungen kennen. So lässt sich Gemini auch ohne Vorkenntnisse als praktischer digitaler Helfer nutzen. Auf der Lernplattform finden Sie zahlreiche weitere Tutorials, hochwertige Vorlagen und professionelle Assets für Ihre kreativen Projekte.
www.tutkit.com



BESSER BILDER MACHEN

E-BOOK BILDKOMPOSITIONEN

Dieses E-Book zeigt, wie Fotos durch einen gezielten Bildaufbau deutlich spannender und harmonischer wirken. Verständlich erklärt werden wichtige Gestaltungsregeln wie Perspektive, Linienführung oder der richtige Bildausschnitt. So gelingen Schritt für Schritt ausdrucksstärkere Fotos – ganz unabhängig von Kamera oder Motiv (Win)
www.mut.de



Kameras im Test!
BESTENLISTE ZUM DOWNLOAD






25 JAHRE
fotocommunity
WIR FEIERN MIT DIR.
2.–4.10. AUF DER IMAGING WORLD IN NÜRNBERG.
Das erwartet dich vor Ort:
fotocommunity Messestand
Große Jubiläumsfeier am 3. Oktober
Community-Walks und Austausch
ALLE INFOS UNTER:
fotocommunity.de/25jahre
Leica
SONY
TAMRON
DXO
OM SYSTEM

VORSCHAU



DIGITALPHOTO 10/2026
erscheint am 14. September

DAS GROSSE SPEZIAL

NATURFOTOGRAFIE

Von atemberaubenden Landschaftsfotos bis hin zu farbenfrohen Makroaufnahmen: Begleiten Sie uns in unserem großen Praxis Spezial auf einer Fototour durch die Natur.

Foto: iStock.com, rusm

IM TESTLABOR

CANON EOS R6 V

Canon hat mit der EOS R6 V eine neue, videooptimierte Kamera vorgestellt, die unter anderem 7K-RAW-Aufnahmen unterstützt. Wir haben das neue Modell für Sie getestet.

WEITERE THEMEN

› FOTOGESCHENKE
Wir testen Geschenkideen mit eigenen Fotomotiven.

› FRISCHE FOOD-FOTOS
Wir zeigen, wie Sie Ihre Food-Fotos mit Radiant aufpeppen.

IMPRESSUM

Herausgeber
Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen
Chefredakteur
Markus Siek (V.i.S.d.P.)
Redaktion Julia Carp, Nico Metzger, Lars Kreyßig, Jörg Rieger Espíndola
Freie Mitarbeit
Sarah Alexandra Fechler, Ben Krauss, Jill Ehrat, Ana Barzakova, Regine Heuser
Art Direktion
Sandra Theumert
Redaktionsanschrift
DigitalPHOTO, Goltsteinstraße 28–30, 50968 Köln
Telefon: +49 221 7161 08-0
E-Mail: digitalphoto@fivemonkeys.group
Verlag Five Monkeys Imaging GmbH | Brügelmannstraße 3 | 50679 Köln | HRB 76557, Amtsgericht Köln
Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: CHIP, CHIP FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service
Wenn Sie Ihr Abo vor dem 31.07.2025 bestellt haben, wenden Sie sich bitte an:

falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Wenn Sie Ihr Abo nach dem 01.08.2025 bestellt haben, wenden Sie sich bitte an:

Five Monkeys Imaging Kundenservice
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundenservice@shop.digitalphoto.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0335

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: sascha.eilers@fivemonkeys.group
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2026 unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter
RA Norbert Geyer – dsb.fivemonkeysimaging@rdp-law.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung Jan Haase, DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meßberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Produktsicherheit:
E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeys.group

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Covermotiv & Porträt
iStock.com, Kesu01, Porträt: iStock.com, CoffeeAndMilk

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am zweiten Montag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo kostet 106,80 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma Five Monkeys Media GmbH. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

DigitalPHOTO erscheint unter Lizenz der falkemedia GmbH & Co KG bei Five Monkeys Imaging GmbH

falkemedia



Sony Alpha 7 IV | Sigma 24–70 mm F2.8 DG DN Art (hier: 24 mm) | 1/320 s | f/18 | ISO 800

Nachgefragt Andreas Brachmann

Ihr Bild „Zwischen den Welten“ ist bei einer Ihrer Fototouren entstanden. Was ist hier genau zu sehen?
Zu sehen ist ein Bergmolch während der Paarungszeit im Karwendel; in einer flachen Wasserstelle, wie sie Amphibien als Fortpflanzungsraum dienen. Faszinierend war, dass einzelne Molche gezielt frisch abgelegten Grasfroschlaich fraßen. Dieser Kontrast zwischen neuem Leben und Überleben hat mich zum Titel inspiriert.

Wie kam die Idee zur Gründung von nature&wildlife phototours zustande?
Mein Freund Günther Ebner und ich haben über Jahre viele Fotoreisen unternommen. Daraus entstand die Idee, andere an unserer Begeisterung teilhaben zu lassen. Uns treibt die Freude an, Menschen für die Natur zu begeistern.

Sie haben sich bewusst auf Europa spezialisiert. Warum?
Weil uns die Vielfalt direkt vor der Haustür begeistert. Außergewöhnliche Naturerlebnisse liegen oft näher, als man denkt: von Wölfen in Polen über alpine Bergwelten bis zu Urban Wildlife.

Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie Menschen die Natur näherbringen?
Dass Menschen die Natur nicht nur fotografieren, sondern wirklich erleben und verstehen. Uns geht es weniger um das perfekte Trophäenfoto als um besondere Begegnungen und ökologische Zusammenhänge. Wenn unsere Gäste mit einer größeren Wertschätzung für die Natur heimfahren, haben wir unser Ziel erreicht.

Ihr Motto lautet „Unterwegs mit Freunden“. Was bedeutet Naturfotografie für Sie über das schöne Bild hinaus?
Meine schönsten Erinnerungen sind oft nicht die Fotos, sondern die Geschichten dahinter: gemeinsame Abenteuer, lange Gespräche, das Unplanbare.

Was ist Ihr Profi-Tipp für die Leser?
Geduld und Beobachtung sind wichtiger als teure Technik. Wer das Verhalten der Tiere versteht, findet die besonderen Momente ganz von selbst. ■

Lust auf „Nachgefragt“? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten aus und präsentiert sie in einer der kommenden Ausgaben. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: **digitalphoto@fivemonkeys.group**

ANDREAS BRACHMANN (37)



Andreas Brachmann aus München fotografiert seit fünf Jahren mit großer Leidenschaft die heimische Natur. Neben seinem Beruf als PTA engagiert er sich ehrenamtlich beim LBV, im Alpenverein und im Projekt birdsparadise.bayern. Bei nature&wildlife phototours verantwortet er die kreative Ausrichtung und das visuelle Storytelling.
_anderlust
natureandwildlifephototours
www.natureandwildlifephototours.de

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

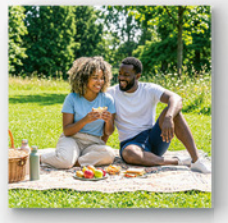
Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

MEINFOTO















10% Rabatt*

auf alles bei www.MEINFOTO.de

Code: DIGITALPHOTO

* Gültig bis 31.12.2026, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, nicht anrechenbar auf die Versandkosten.